

Neuoffenbarung

durch

Bertha Dudde

**Kundgaben Nr. 5700 - 5799 empfangen in der Zeit
vom
17.6.1953 - 30.10.1953**

Diese Schriften sind überkonfessionell!

**Sie wollen von keiner christlichen Religionszugehörigkeit abwerben
und auch zu keiner Religionsgemeinschaft anwerben.
Sie haben einzig und allein den Zweck, das Wort Gottes,
das Er in der heutigen Zeit
- laut Seiner Verheißung Johannes 14, 21 -
uns gibt,
den Menschen zugänglich zu machen.**

**„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt.
Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden,
und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“
Johannes 14, 21**

März 2003

In der Wahrheit müsset ihr Menschen unterrichtet sein, um euren Erdenlebenszweck erfüllen zu können **Was aber ist Wahrheit?** Und wie könnet ihr zur Wahrheit gelangen? Gott Selbst ist die ewige Wahrheit, und darum muß, wer die Wahrheit begehret, sich zu Gott Selbst wenden und Ihn um die Wahrheit angehen. Es gibt keinen anderen Weg als diesen direkten, denn selbst, wem sie anders geboten wird, der wird sie erst als Wahrheit erkennen können, so er Gott um die Erleuchtung seines Geistes, um rechtes Denken, bittet. Der Mensch muß also als erstes Gott anerkennen, er muß an Ihn glauben Und dieser Glaube wird erst dann in ihm lebendig sein, er wird zur inneren Überzeugung geworden sein, wenn er in der Liebe lebt, denn durch die Liebe erst wird der Glaube lebendig. Die **Liebe** ist der Schlüssel zur Weisheit, die Liebe garantiert ein rechtes, der Wahrheit entsprechendes Denken, denn die Liebe, die Wahrheit und Gott sind eins Ihr Menschen müsset euch erst diese Grundwahrheit zu eigen machen, daß die Liebe erste Bedingung ist zu rechtem Denken, daß ihr dann erst von einem erleuchteten Geist sprechen könnet, wenn ihr bemüht seid, ein Leben in Liebe zu führen, worunter uneigennütige Nächstenliebe zu verstehen ist und wodurch ihr auch die Liebe zu Gott zum Ausdruck bringet. Ihr Menschen müsset wissen, daß, wo die Liebe ist, auch Gott Selbst ist, und wo Gott ist, ist auch die Wahrheit Ihr müsset wissen, daß es Gottes Wille ist, euch in die reine Wahrheit zu leiten, daß Er euch nichts vorenthalten will, daß ihr den Zustand der Unkenntnis in den Zustand der Erkenntnis wandeln sollet und daß Er jederzeit bereit ist, euch einzuführen in die Wahrheit, daß ihr aber zuvor die Bedingungen erfüllen müsset, wollet ihr euch in der Wahrheit bewegen.

Ihr dürfet euch nicht für befähigt halten, mit eurem Verstand allein die Wahrheit ergründen zu können, denn euer Verstandesdenken wird in falscher Richtung gehen, solange Gott ausgeschaltet wird, wie aber auch der **Wille** zur Wahrheit, das ernste Verlangen danach, vorhanden sein muß, das von Gott als Verlangen nach Ihm Selbst gewertet wird, weil Er Selbst die Wahrheit ist von Ewigkeit Und das ernste Verlangen hat zur Voraussetzung, daß der Mensch bereit ist, das bisherige Wissen hinzugeben, um die reine Wahrheit dafür einzutauschen, daß er sich öffnet für das Wissen, das er nun empfangen darf, nachdem er den Glauben an Gott bewiesen hat durch aufrichtige Bitte um Erleuchtung des Geistes, um Zuführen der reinen Wahrheit. Gott gibt jedem die Wahrheit, der sie ernstlich begehrt, und Er gibt auch gleichzeitig ihm die Erkenntniskraft

Was aber ist unter Wahrheit, von der hier gesprochen wird, zu verstehen? Es ist die Wahrheit aus Gott, die irdisch nicht bewiesen werden kann es sind die Probleme, die jeden denkenden Menschen beschäftigen, die er lösen möchte und die rein verstandesmäßig nicht zu lösen sind Es ist das Wissen um Uranfang und Endziel alles dessen, was ist das Wissen um Sinn und Zweck der Schöpfung, um Sinn und Zweck des Erdenlebens es ist das Wissen um alle Zusammenhänge des Schöpfers mit Seinen Geschöpfen und Schöpfungen Es ist die Beantwortung aller Fragen, die ihr Menschen verstandesmäßig nicht beantworten könnet, vielmehr keinen Beweis für die Richtigkeit eurer Antwort erbringen könnet Ihr könnet nur immer annehmen und recht oder falsch denken Gott aber gibt euch die Wahrheit so ihr euch Seinen Bedingungen unterstellt.

Und diese reine Wahrheit soll allen unterbreitet werden. Euch Menschen aber bleibt es überlassen, ob ihr sie annehmen wollet, ob ihr selbst euch so einstellt, daß ihr sie als Wahrheit erkennet, denn euer Wille ist frei Und selbst das kostbarste Geistesgut wird nicht zur Annahme zwingen, es wird euch Menschen so geboten, daß ihr es annehmen oder auch ablehnen könnet, je nach eurer Einstellung zu Ihm, zum Glauben und zur Liebe
Amen

Prüfet die Geister, ob sie von Gott sind Es ist eine ernste Kritik nötig, so ihr Geistesgut entgegennehmet, wo dieses Geistesgut seinen Ursprung hat Ihr sollet und müsset prüfen, denn ihr selbst traget die Verantwortung für eure Seele, der nur die Wahrheit von Nutzen ist, die aber durch irriges Gedankengut gefährdet ist in ihrer Aufwärtsentwicklung. Wird euch nun Geistesgut geboten, also ein Wissen, das irdisch nicht beweisbar ist, so müsset ihr dieses einer ernsten Prüfung unterziehen, ihr müsset wissen, daß Licht und Finsternis gegeneinander kämpfen, daß der Fürst der Finsternis gegen die reine Wahrheit ankämpft, daß er alles versucht, um die Menschen in irriges Denken zu leiten, und auch nicht davor zurückschreckt, sich in das Gewand eines Engels zu hüllen, um die Menschen zu täuschen Ihr selbst aber könnet ihn entlarven, ihr könnet prüfen, welcher Geist euch das Gedankengut zuleitet, und das seien euch die Kennzeichen, die ihr bei ernster Prüfung beachten sollet: daß Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt bekundet wird durch das euch zugeleitete Gedankengut, daß Seine Liebelehre Inhalt dessen ist und daß ihr zur Nachfolge Jesu ermahnt werdet Dann dürfet ihr unbedingt annehmen und Gott Selbst als Quell des euch zugeleiteten Wissens ansprechen, ihr dürfet es dann als göttliche Wahrheit vertreten, ihr brauchet nicht zu fürchten, vom Geist der Finsternis in irriges Denken gedrängt zu werden, denn dieser erkennt nimmermehr Jesus Christus an, Der die Welt erlöst hat von der Sünde. Es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen, und besonders in der letzten Zeit vor dem Ende Sie werden den Namen Jesus Christus im Munde führen und doch keine rechten Verkünder Seiner göttlichen Liebelehre sein, denn sie werden selbst nicht befolgen, was sie lehren, oder ihre Lehren weltlich richten, sie werden nicht als rechte Christen zu erkennen sein. Und dieses Bekennen mit dem Munde ist oft ein Deckmantel, unter dem sich der Feind der Wahrheit verbirgt. Sie werden selbst keinen rechten Glauben haben an die Worte Jesu, die Er auf Erden ausgesprochen hat, an Seine Verheißungen, denn ihnen fehlt die Liebe, das Merkmal eines rechten Nachfolgers Jesu Und darum werden ihre Worte keinen Geist in sich tragen, sie werden ohne Kraft sein, sie werden nicht als reine göttliche Wahrheit angesprochen werden können und gleichfalls eine ernste Prüfung erfordern. Doch jederzeit könnet ihr diese Prüfung vornehmen, so ihr im tiefen Verlangen nach der Wahrheit Gott Selbst um Seine Hilfe bittet, daß Er euren Geist erhelle, euer Denken recht leite und jederzeit Wahrheit von Irrtum zu unterscheiden lehre, und jeder, der den Geist aus Gott begehret, wird ihn empfangen

Amen

In alle Gebiete sollet ihr Einblick nehmen können, Ich Selbst will euch führen und lehren, Ich will euch Kenntnis geben darüber, was ihr wissen möchtet, denn Ich allein belehre euch wahrheitsgemäß, und Ich allein kann euch auch die Erkenntniskraft geben, die ihr selbst euch niemals aneignen könnet, sondern als Gnadengabe von Mir dem ausgeteilt wird, der ernststen Willens ist, zur Reife zu gelangen. Dem Wissen des Menschen sind keine Grenzen gesetzt, er selbst jedoch setzt sich Grenzen, weil er nur verstandesmäßig ihm unbekannte Gebiete zu erforschen sucht und weil der Verstand begrenzt ist. Er kann aber jederzeit diese Grenzen überschreiten, wenn er in Verbindung tritt mit Mir durch die Liebe Unbegreiflich werden euch diese Worte sein, die ihr noch nicht eingedrungen seid in geistiges Wissen, unbegreiflich wird es euch klingen, daß ihr auf dem Wege des Herzens mehr Weisheit schöpft, als euer Verstand je zeitigen kann Unbegreiflich wird es euch sein, daß das Empfinden des Herzens das schärfste Verstandesdenken übertrumpfen kann, daß dem Menschen, der sich zur Liebe gestaltet, alle Gebiete erschlossen sind, die der klügste Wissenschaftler niemals wird betreten können, dem die Liebe mangelt Doch einfach ist die Erklärung hierfür: Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm Wer in der Liebe lebt, der ist stets mit Mir verbunden, Ich Selbst bin ihm gegenwärtig, die Verbindung zwischen einem liebenden Menschen und Mir ist so innig, daß der Zusammenschluß das Erwachen des göttlichen Funkens im Menschen zur Folge hat, der ein Teil Meiner Selbst ist und der nun auch dem Menschen alles offenbart, was er zu wissen begehrt Er antwortet gleichsam von innen auf jede Frage, die der Mensch nun stellt, die solche Gebiete betrifft, die dem Menschen verstandesmäßig verschlossen sind Ihr Menschen könnet dieses Wissen nur durch das Herz empfangen, es ist dem Menschen keine Grenze gesetzt, der diesen Weg einschlägt, der sich von Mir Selbst durch den Geistesfunken in sich belehren lässet Er kann aber nun auch voller Überzeugung dieses sein Wissen als Wahrheit vertreten, weil ihm die Erkenntnis und Urteilskraft zugleich mit dem Wissen zugeht, weil Ich, so Ich Selbst den Menschen belehre, ihm wahrlich in der verständlichsten Weise seine Fragen beantworte und er auch Mich Selbst als seinen Lehrmeister erkennt. Und so wiederhole Ich: Ihr alle müsset von Gott gelehret sein, wollet ihr in der Wahrheit stehen, wollet ihr über ein Wissen verfügen, das umfassend ist und über irdisches Verstandeswissen hinausgeht. Es muß Mein Geist erst in euch wirken können, wenn ihr in die Gebiete Einblick nehmen wollet, die euch Menschen sonst verschlossen sind Von Mir aus sind dem Wissen des Menschen keine Grenzen gesetzt, der Mensch aber setzt sich selbst die Grenzen, wenn er fern ist von Mir, wenn er ohne Liebe lebt und also das Wirken Meines Geistes unmöglich macht

Amen

Die Welt mit allen euch sichtbaren Schöpfungen dient nur dem einen Zweck, der Rückführung des einst von Gott abgefallenen Geistigen, das in unzähligen einzelnen Substanzen oder Geistfünkchen in diesen Schöpfungen gebannt ist, um sich in stetem Wechsel seines Aufenthaltes, in steter Änderung der Außenhülle wieder langsam aufwärtszuentwickeln, bis zu einem bestimmten Reifegrad, der dann die Verkörperung dieses Geistigen als Seele im Menschen möglich macht, in welcher nun die letzte Rückkehr zu Gott im freien Willen stattfinden soll Es ist wahrlich ein endlos langer Weg, den das Geistige gegangen ist vor der Verkörperung als Mensch, es ist ein Weg, der in grenzenloser Qual der Fesselung begann und Fesselung blieb endlos lange Zeit hindurch, bis sich dann die Fesseln zu lockern begannen und schließlich mehr und mehr nachließen, doch immer für das Geistige ein Zustand der Gebundenheit blieb, aus dem sich aber der Mensch erlösen kann, wenn er es will

Ihr Menschen also seid eurer Seele nach durch alle diese euch sichtbaren Schöpfungen hindurchgegangen, und ihr seid nun in dem letzten Stadium eurer Entwicklung auf Erden angelangt. Ihr habet nur noch eure letzte Aufgabe auf dieser zu erfüllen, um dann, jeder irdischen Fessel ledig, wieder das Reich zu bewohnen, das ihr einstmals im freien Willen verlassen habt durch eure Auflehnung gegen Gott Und diese eure letzte Aufgabe auf Erden ist, im freien Willen euch völlig der ewigen Gottheit unterzuordnen, weil ihr euch einst gegen Gott auflehntet in Liebe zu dienen, weil ihr einstens in Lieblosigkeit herrschen wolltet wieder vollkommen zu werden durch die Liebe, weil ihr euch aller göttlichen Eigenschaften selbst beraubtet durch eure Sünde wider Gott Ihr sollet wieder licht- und kraftvoll werden, wie ihr es waret von Anbeginn Denn ihr seid in aller Vollkommenheit aus Gott hervorgegangene Wesen, die aber bar sind jeder Erkenntnis ihres Seins, weil sie bar sind jeder Liebe, weil sie sich entfernten von Gott und somit von Seiner Liebe nicht mehr durchstrahlt werden konnten, weil jeder Widerstand gegen Gott auch Seine Liebestrahlung unwirksam werden lässet, wenngleich die Liebe Gottes zu Seinen Geschöpfen ewig nicht aufhört. Der Entwicklungsprozeß aus der Tiefe zur Höhe findet statt in allem und durch alles, was ihr sehet. Und somit ist euch kurz der Sinn und Zweck der Schöpfung erklärt und auch der Sinn und Zweck eures Erdenlebens. Ihr dürfet und müsset darum wissen, um bewußt das letzte Ziel auf Erden anzustreben, wie ihr aber auch wissen müsset um Den, Der euer aller Gott und Schöpfer ist, Der aber von euch als **Vater** erkannt und geliebt werden will, um euch nun Seine Liebekraft in einem Maß zuströmen lassen zu können, daß ihr euren Urzustand wieder erreicht, daß ihr als Seine **Kinder** das Erdenleben beendet und zu Ihm zurückkehrt in euer Vaterhaus, um mit Ihm und in Seinem Willen nun schaffen und wirken zu können, wie es eure Bestimmung ist von Ewigkeit. Um euch Menschen nun dieses Wissen, diese Erkenntnis zuzuleiten, spricht Er Selbst euch an, Er lässet euch Sein Wort vernehmen, und Er unterweiset euch durch Sein Wort, Er unterbreitet euch Seinen Willen, dessen Erfüllung euch unweigerlich wieder den Reifegrad einträgt, den ihr freiwillig dahingegeben habt. Er verlangt nur von euch die Wandlung eures Wesens zur Liebe Erfüllet ihr diesen Seinen Willen, dann ist auch eure Aufwärtsentwicklung gesichert, dann erfüllet ihr eure Erdenaufgabe, dann ist der Weg von der tiefsten Tiefe zur Höhe mit dem Erfolg zurückgelegt worden, daß ihr wieder vereinigt seid mit Gott, von Dem ihr euch einst getrennt habt, und daß ihr nun vereinigt bleibt mit Ihm bis in alle Ewigkeit

Amen

Jeder Mensch trägt die Verantwortung selbst für seine Seele, und darum genügt es nicht, daß er sich nur als Mitläufer einer Gemeinschaft anschließt, die ihn des eigenen Nachdenkens enthebt, die ihm sein Tun und Lassen vorschreibt und der er nun blindlings folgt, ohne eigenes Urteil, ob die Forderungen berechtigt sind, ob er selbst für seine Seele etwas gewinnen kann, so er tut, was von ihm verlangt wird. Er trägt eine große Verantwortung seiner Seele gegenüber, denn er bereitet ihr durch seinen Erdenlebenswandel das Los für die Ewigkeit.... Er wird auch niemals diese Verantwortung abwälzen können auf die Menschen, die ihn falsch belehrt oder geführt haben, weil ihm selbst Verstand und freier Wille gegeben wurden und diese von ihm genützt werden sollen. Jedoch er selbst nimmt es nicht ernst mit der Unsterblichkeit seiner Seele, er steht nicht im rechten Glauben daran, er ist lau allem gegenüber, was auf seine geistige Entwicklung Bezug hat. Und er muß sich dafür verantworten Es wird jeder Mensch gedanklich hingewiesen, es wird kein Mensch behaupten können, daß er sich niemals gedanklich befaßt habe mit dem Leben nach dem Tode Ein jeder wird solche Gedanken zeitweise in sich verarbeiten, aber oft sie unwillig zurückweisen und jeder weiteren gedanklichen Beeinflussung aus dem geistigen Reich wehren. Und auch dafür muß er sich verantworten, weil er selbst jedes Mittel ablehnet, das ihm zur rechten Erkenntnis verhelfen könnte. Jeder Mensch muß für sich geradestehen, und er hat das Recht und die Pflicht, selbst Stellung zu nehmen zu allen Lehren, die ihm als geistige Wahrheit unterbreitet werden. Denn er muß genausogut sie als Irrtum annehmen können, wie er sie als Wahrheit annimmt, weil nachweislich es viele Geistesrichtungen gibt und eine jede in ihren Lehren von der anderen abweicht. Will er nun eine davon als Wahrheit vertreten, so muß er selbst sich erst die Überzeugung verschafft haben, daß diese Lehre **Wahrheit ist**, und dazu gehört ein gewissenhaftes Prüfen, das er allerdings nicht ohne den Anruf Gottes um Seinen Beistand vornehmen kann. Es muß ihm an der reinen Wahrheit gelegen sein, und er muß wissen, daß nur die Wahrheit ihn zum Ziel führt, daß er nur durch die Wahrheit seiner Seele verhelfen kann zu einem seligen Los in der Ewigkeit. Und er hat darum die Pflicht, nach der Wahrheit zu suchen, also auch alles zu prüfen, ob es der Wahrheit entspricht. Als Mitläufer gewinnt kein Mensch einen Vorteil für seine Seele, er muß sich alles selbst erringen und darum seinen eigenen Willen tätig werden lassen, er muß die Unterstützung stets von oben begehren, er muß selbst die Bindung herstellen mit Gott und stets Dessen Willen zu erfüllen suchen Dieser ernste Wille wird ihm bald auch rechtes Denken eintragen, er wird sich seines Zustandes und seiner Aufgabe auf Erden bewußt werden und nun ernstlich streben, so zu leben, daß er sich einst verantworten kann vor Gott, seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit

Amen

Ihr Menschen habt eure Blicke der Welt zugewandt, ihr trachtet nur nach irdischen Schätzen, ihr sucht körperliche Begierden zu erfüllen, ihr bewegt euch nur in einem Gebiet, wo die Materie herrscht; alles Geistige aber schweiget ihr tot Euer Körper ist aber nur die Hülle dessen, was bestehenbleibt nach eurem Leibestode, euer Körper ist nur für kurze Zeit der Aufenthalt für eure Seele, und die Seele ist es, die durch das Erdenleben zur Reife gelangen soll, die ihr aber durch eure materielle Einstellung darben lasset und die darum in kümmerlichem Zustand eingeht in das geistige Reich. Die materielle Welt ist das Reich des gebannten Geistigen, das ihr als Mensch wohl auch bewohnt, das aber eure letzte Station ist vor eurem Eingang in das geistige Reich. Solange der Weltgeist in euch so stark ist, daß ihr nur immer materielle Güter begehret, daß ihr schafft und wirket nur für diese irdische Welt, so lange seid ihr Sklaven der Materie, wo ihr doch als (ihr) Herr (der) die Materie (diese) überwinden sollet. Ihr verwendet eure ganze Lebenskraft nur dazu, das Reich des Gegners von Gott zu stärken, so ihr die Welt und ihre Güter anstretet. Ihr sollet aber die Lebenskraft nützen, euch geistige Güter zu sammeln, Schätze zu erwerben für die Ewigkeit, ihr sollet euch freiwillig trennen von den Gütern, die vergänglich sind und euch einmal doch genommen werden, die ihr nicht hinübernehmen könnet in die Ewigkeit. Ihr sollet eure Lebenskraft recht verwenden und euch unvergängliche Güter erwerben, mit denen ihr arbeiten könnet im geistigen Reich, die für euch einen Reichtum bedeuten, der euch wahrlich beseligen wird. Ihr seid mehr als alle materiellen Schöpfungen, denn diese sind nur geschaffen worden für euch, daß sie euch dienen zu eurer Vollendung Ihr Menschen aber verkennet ihren Wert, ihr strebet die Welt an, anstatt sie zu erkennen als euch hinderlich für die geistige Entwicklung. **Ihr** dienet der Materie, anstatt daß **sie euch** diene, ihr lasset euch von ihr beherrschen und werdet zu Sklaven der Materie. Und das bedeutet, daß ihr der Seele in euch den Tod bereitet, daß sie von einer dichten Hülle umgeben ist, wenn sie in das jenseitige Reich eingeht, daß kein Lichtstrahl diese Hülle durchbrechen kann und daß die Seele darum unsäglich leidet, bis die Hülle aufgelöst ist, was Ewigkeiten dauern kann, wenn nicht gar die Hülle mehr und mehr verhärtet und für die Seele keine Aussicht mehr besteht, ihrer ledig zu werden. Ihr Menschen wisset nicht, was ihr eurer Seele antut, so ihr irdisch-materiell eingestellt seid, so ihr nur immer materielle Güter zu erringen trachtet. Erkennet doch die Vergänglichkeit dessen, was euch umgibt, und gedenket dessen, was unvergänglich ist. Lebet euer Erdenleben nicht vergeblich, denn es ist euch nur gegeben worden zum Ausreifen der Seele, des Geistigen in euch, das nur geistige Nahrung gebrauchen kann, um sich zu entwickeln, um hüllenlos den Körper verlassen zu können, wenn eure Stunde gekommen ist Gedenket der Seele und richtet eure Sinne geistig denn die Seele bleibt bestehen, doch alles Irdische vergeht

Amen

Ich will als Gott und Schöpfer, als euer Vater von Ewigkeit anerkannt werden. Ich muß von euch Menschen als erstes den Glauben an Mich fordern; ihr müsset die innere Überzeugung gewonnen haben, daß ihr aus der Kraft und Macht eines Wesens hervorgegangen seid, Das in aller Vollkommenheit wirkt und regiert, unter Dessen Willen ihr steht, Das Sich aber in nie endender Liebe euch zuneigt, weil ihr aus Seiner Liebe hervorgegangen seid. Diesen Glauben muß Ich fordern, denn er erst stellt euch in das rechte Verhältnis zu Mir, vorerst in das Verhältnis des Geschöpfes zum Schöpfer, Dem ihr euch unterwerfet, und dann in das Verhältnis des Kindes zum Vater, Dem ihr liebt und Dem ihr zustrebt. Ich will euch nicht ewig als isoliert von Mir stehende Wesen wissen, Ich will mit euch eng verbunden sein, Ich will das Ziel erreichen, das Ich Mir gesetzt habe, als Ich euch ins Leben rief: mit vollkommenen göttlichen Wesen zu wirken und zu schaffen, die Ich als Meine Kinder unendlich beseligen kann, die Ich liebe und deren Liebe Ich besitzen will im Vollmaß. Der Glaube an Mich, Den ihr nicht sehen und doch erkennen könnet, ist die Grundbedingung, der erste Schritt auf dem Wege, ein rechtes Kind eures Vaters zu werden, denn um Mir zuzustreben, muß Ich zuvor erkannt werden, Ich muß Meinen Geschöpfen so vorstellbar sein, daß sie Mich lieben können; doch Ich kann ihnen erst dann Mich offenbaren als höchst vollkommenes Wesen, wenn sie an Mich glauben, daß Ich wirklich und wahrhaftig bin Und sie können diesen Glauben gewinnen, denn sie brauchen nur zu verlangen, die Wahrheit zu erfahren über ihren Ursprung, über ihr Sein und über ihre Bestimmung Wo Ich dieses Verlangen in einem Menschen erkenne, dort ist auch ein rechter Boden für einen starken überzeugten Glauben an Mich und dort offenbare Ich Mich in vielerlei Weise durch die Schöpfung, durch alles, was der Mensch um sich sieht, Ich offenbare Mich ihnen gedanklich, Ich bringe ihnen die Wahrheit nahe in jeder Form, Ich führe ihn auf den rechten Weg, wo er sicher finden wird, was er begehrt: Aufschluß über Mich als Gott und Schöpfer, als Vater von Ewigkeit. Jeder Mensch **kann** glauben, wenn er es **will** aber erst, wenn er an Mich glaubt, kann Ich auf ihn einwirken, weil ihr als Mensch, im Stadium des freien Willens, von jeder zwangsmäßigen geistigen Beeinflussung verschont bleiben müsset, auf daß eure Entwicklung nicht gefährdet werde. Ist aber der Mensch im freien Willen zum Glauben gelangt, dann wird er auch die Kraft und Macht und Liebe Dessen erfahren, an Den er glaubt, denn sowie er Mich anerkennt, hat er den Weg zur Höhe beschritten, wo ihm nun ständig Hilfe aus der Höhe entgegenkommt, auf daß er sein Ziel erreiche. An Mich, d.h., an Meine Existenz zu glauben, kann auch rege Verstandestätigkeit zuwege bringen denn dafür habe Ich dem Menschen den Verstand gegeben, daß er Folgerungen ziehe aus dem Bestehen dessen, was ihm als Schöpfung ersichtlich ist Er kann kraft seines Verstandes schon eine Macht über sich erkennen, Die er ausgeliefert ist, Die den menschlichen Willen unbeachtet läßt, Die stärker ist als der Mensch selbst. Doch ob er diese Macht zu lieben vermag, ob er Ihr zustreben will, das ist seinem freien Willen anheimgestellt, und je nach diesem Willen gibt Sich auch diese Macht dem Menschen zu erkennen Denn Ich will, daß Meine Geschöpfe selig werden, daß sie die Verbindung herstellen mit Mir, um Mich nun ihnen zu offenbaren als ein Gott der Liebe, Weisheit und Macht als Vater, Der nach Seinen Kindern verlangt

Amen

Eine endlos lange Nacht folget dem Tag, der sich schon zu Ende neigt, eine Nacht, die so qualvoll sein wird, daß ihr Menschen alles tun solltet, um nicht dieser Nacht zum Opfer zu fallen. Denn ihr könnet in hellstem Licht verbleiben, wenn ihr selbst es wollet, es braucht die kommende Nacht euch nicht zu schrecken, wenn ihr die Mahn- und Warnrufe eures himmlischen Vaters höret und sie euch zu Herzen nehmet, wenn ihr lebet nach dem Willen des Vaters und somit auch in Sein Reich aufgenommen werdet am Ende dieser Erde, wo es immer lichtvollster Tag ist. Darum werden euch die Worte immer wieder vorgehalten: Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn es kommt die Nacht, wo ihr nicht mehr wirken könnet. Noch steht es in eurer Macht und in eurem Willen, die Nacht abzuwenden von euch, wenn aber die Stunde geschlagen haben wird, dann ist völlige Ohnmacht und Finsternis das Los derer, die nicht hören auf die Worte von oben, die den Tag mit seinem Licht ungenützt lassen, die nicht arbeiten für ihre Seelen. Noch ist es Tag doch nicht lange mehr, dann ist die Gnadenfrist abgelaufen, dann kommt der Tag der Scheidung der Geister, der Tag des Gerichtes, wo jeder empfängt, was er anstrebt, wo eine allgemeine Abrechnung sein wird und die Gerechtigkeit Gottes waltet, weil Seiner Liebe nicht geachtet wurde und weil die Sünde überhandgenommen hat und der Menschheit ein Los einträgt, an das sie nicht glauben will, weil sie sich schon in der Nacht des Geistes befindet. Schaffet und wirket, solange noch Tag ist, solange ihr Menschen noch über Lebenskraft verfügt, die ihr gut nützen sollet zu Werken tätiger Nächstenliebe dann könnet ihr euch Licht verschaffen, dann brauchet ihr nicht zu jenen gehören, die am Ende in die tiefste Nacht versinken werden, dann werdet ihr Erbarmen finden bei Gott, Er wird euch führen zu Seiner Gemeinde, zu denen, die für Ihn streiten werden bis zum Ende Dann werdet auch ihr aufgenommen in ihre Schar und die Segnungen eines tiefen Glaubens an Ihn erfahren dann wird es immer heller werden in euch, dann gehet ihr wohl bewußt dem Zeitpunkt entgegen, wo die große Finsternis über die Erde hereinbrechen wird, doch ihr vertrauet euch eurem Vater im Himmel an, daß Er euch hinwegnehme von der Erde, daß ihr das Los derer nicht zu teilen brauchet, für die der Tag zu Ende geht und die von einer endlos langen Nacht verschlungen werden Sorget, daß Licht werde in euch, daß wenigstens ein kleines Lichtlein aufflammet, das dann stets heller wird, je stärker euer Wille ist nach dem Leben der Seele, nach Licht und Seligkeit

Amen

Wählet euren Herrn, solange ihr auf Erden wandelt, aber wählet recht Denn den ihr wählet, der bereitet euch auch dann euer Los in der Ewigkeit. Darum ist diese Entscheidung auf Erden für euch sehr bedeutungsvoll, und doch kann kein anderer sie für euch treffen, ihr müsset selbst euch den Herrn wählen, dem ihr euch für ewig ausliefern wollet, und ihr müsset darum auch wissen, was der Herr euch dafür bietet, daß ihr ihn anerkennt. Ihr müsset wählen zwischen Gott und Seinem Gegner Es sollte euch diese Wahl wohl nicht schwerfallen, denn ein jeder strebet das an, was ihm als das Höchste erscheint. Und er wird Gott immer den Vorrang geben, aber für viele Menschen ist Gottes Gegner ihr „Gott“, der ihnen alles gewährt, was sie wünschen, und den sie daher dem Gott vorziehen, Der ihnen fernsteht, weil sie sich selbst von Ihm entfernt haben. Und so geht es darum, die Güter einer Prüfung zu unterziehen, die dem Menschen angeboten werden von denen, zwischen denen sie sich entscheiden sollen. Und auch nun erscheinen den Menschen die Güter verlockender, die ihnen der Gegner Gottes anbietet, während die geistigen Güter, wenngleich sie Ewigkeitswert haben, die Güter, die Gott den Menschen schenken will, den meisten nicht begehrenswert sind, weil sie diese nicht greifen und nicht schauen können und darum der Gegner Gottes mehr Anhänger haben wird, die ihm ihre Stimme schenken, die ihn als Herrn anerkennen und ihm sich ergeben ohne Bedenken Und in dieser großen Gefahr schwebet ihr Menschen, ganz besonders in der Zeit des Endes, daß ihr den rechten Herrn nicht mehr erkennt, daß ihr Seine Liebe und Barmherzigkeit nicht sehet oder sehen wollet und ihr darum an Ihm vorübergehet und dem Herrn zueilet, der euch verderben will. Und darum stellet Gott Rufer an den Weg, die ihre Stimme laut ertönen lassen und euch Menschen warnen, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, weil er ins Verderben führt. Und diese Boten sind von Gott Selbst beauftragt, euch Menschen Licht zu bringen, euch zu drängen auf den rechten Weg, euch aufmerksam zu machen auf die vielen Blend- und Truglichter, die auf dem eingeschlagenen Weg aufblitzen, die aber keine rechten Lichter sind für den Menschen, der den rechten Weg sucht und ihn wandeln will. Diese Rufer künden vom rechten Herrn, von dem Gott der Liebe und Gerechtigkeit, der Weisheit und Macht, der Barmherzigkeit und der Gnade; sie sprechen für Ihn, Den sie erkannt haben als ihren Herrn und Dem sie in Liebe ergeben sind. Wer sich ernstlich entscheiden soll, der muß auch treue Ratgeber haben, und diese sendet Gott Selbst den Menschen zu, weil Er sie liebt und sie erretten will. Doch wie sich die Menschen einstellen zur Welt, so ist auch ihre Einstellung zu ihrem Herrn Die Weltmenschen streben alles an, was dem Herrn der Welt untersteht, sie befinden sich in dem Reich des Gegners von Gott und verlangen daher auch nach seinen Schätzen und somit auch nach ihm selbst. Wer aber die Welt überwunden hat, der sucht andere Schätze, und er strebt auch dem Herrn zu, Der diese geistigen Schätze zu vergeben hat. Und er trifft die rechte Wahl, die er nimmermehr bereuen wird, die ihm auch den Zutritt öffnet in das Reich Gottes, er trifft die rechte Entscheidung für die Ewigkeit Und so wisset ihr Menschen nun, daß ihr eine große Verantwortung traget eurer Seele gegenüber, die nun in der Ewigkeit so bedacht wird, wie ihr als Mensch auf Erden wählet Ihr könnet eurer Seele die höchste Seligkeit erwerben, ihr könnet sie aber

auch in tiefes Leid, in Finsternis und Qual stürzen, je nach der Wahl des Herrn, dem ihr den Vorrang gebet, solange ihr auf Erden weilet Es ist nur Einer, Der euch ein seliges Los bereiten kann euer Gott und Vater von Ewigkeit Ihm müsset ihr euch ganz zu eigen geben und verabscheuen Seinen Gegner, der euch in die äußerste Finsternis stürzt, so ihr ihm zu Willen seid. Darum lasset euch nicht blenden und täuschen von den Gütern dieser Welt sie sind vergänglich und schaffen euch keinerlei Vorteil im geistigen Reich. Trachtet auf Erden nach Gott und Seinem Reich, und empfanget dann zum Lohn die Gaben, die Seine Liebe euch bietet dereinst in der Ewigkeit Amen

Das gerichtete Geistige soll erlöst werden, es soll einmal frei werden, es soll das gebannte Geistige, das unter Materie zu verstehen ist, wieder in seinen Urzustand versetzt werden, daß es frei schaffen und erschaffen kann in göttlicher Ordnung, daß es wieder ein seliges Wesen ist, wie es war im Anbeginn. Es muß aber in einem bestimmten Entwicklungsstadium, wo es den freien Willen wieder erlangt hat, auch eine Willensprobe ablegen die gleiche Probe, die es einstmals bestehen sollte, wo es aber versagte. Ein freies Wesen muß auch einen freien Willen sein eigen nennen, ein vollkommenes Wesen aber muß diesen freien Willen in göttlicher Ordnung bewegen es wird also erst dann vollkommen sein, wenn sein Wille recht gerichtet ist ohne Zwang es kann der freie Wille des Wesens nicht in eine bestimmte Richtung gelenkt werden im Zwang, es kann das Wesen nur positivem und negativem Einfluß ausgesetzt werden und sich dann selbst entscheiden, welche Richtung es einschlagen will. Und dieser freie Willensentscheid findet für jedes Wesen im Stadium als Mensch statt, weshalb das Erdenleben von größter Bedeutung ist, weil es in diesem um die Erlösung aus einem gefesselten Zustand geht, weil Gott nach endlos langer Zeit der Bannung dem Wesen nun eine überaus kurze Zeit schenkt zur Erprobung seines Willens, die aber vollauf genügt zur letzten Entscheidung. Die Menschen müssen wissen, was diese letzte Entscheidung bedeutet, sie müssen wissen, daß diese Entscheidung ihr Los in der Ewigkeit bestimmt Bei rechter Einstellung zu Gott, bei einem Leben in Glaube und Liebe würde ihnen auch die Lehre darüber annehmbar erscheinen, sie würden ihren Lebenswandel führen nach dem Willen Gottes und also auch die rechte Entscheidung von selbst treffen da ihnen aber der Glaube an Gott und die Liebe fehlen, da sie das rechte Verhältnis des Geschöpfes zum Schöpfer nicht herstellen, nehmen sie auch eine Belehrung über ihre Erdenaufgabe nicht an, es fehlt ihnen jegliches Wissen, jedoch aus eigener Schuld. Und da die Willensfreiheit ein unumstößliches Gesetz ist, kann dem Menschen nicht wider seinen Willen ein Wissen gegeben werden, das er im freien Willen zurückweist. Der freie Wille ist ein Grundgesetz, das einem Wesen unbegrenzte Seligkeit eintragen kann, das aber die Erlösung des Geistigen auch endlos lange Zeit hinausschieben kann, weil der Vollkommenheitszustand nicht **geschaffen** werden kann, sondern ebendiesen freien Willen bedingt. Was aus Gott hervorgegangen ist, war im Besitz des freien Willens, denn es waren Geschöpfe Gottes, die Er in aller Vollkommenheit aus Sich hinausstellte daß die Wesen unvollkommen wurden, ist damit begründet, daß sie ihren freien Willen in verkehrter Richtung bewegten trotz ihrer Erkenntnis, trotz ihrem Lichtzustand. Der freie Wille konnte positiv oder auch negativ gerichtet werden, und durch die Richtung seines Willens nun sollte das Wesen seine Vollkommenheit unter Beweis stellen, es sollte selbst wählen können, und es entschied sich verkehrt Es strebte dem Gegenpol Gottes zu und ging seiner Vollkommenheit verlustig Gottes Werke aber können nicht verlorengehen, sie können nicht ewig im Abstand von Ihm bleiben, sie werden einmal ihre widersetzliche Einstellung zu Gott aufgeben und Ihm wieder zustreben Denn Seine unendliche Liebe weiß seit Ewigkeit Mittel und Wege zur Rückführung dessen, was sich einst freiwillig von Ihm abwandte. Doch nicht ein einziges Mittel lasset den freien Willen außer acht, und kein einziges

Wesen kann die freie Willensprobe umgehen Den Entscheid aber soll das Wesen treffen im Erdenleben als Mensch Und mit Seiner Liebe und einem unbegrenzten Gnadenmaß wirkt Gott auf den Willen des Menschen ein, ohne ihn jedoch zu zwingen, sich Ihm zuzuwenden. Er wirbt wohl mit aller Liebe um alle Seine Geschöpfe, doch niemals wird der freie Wille ausgeschaltet, das Grundgesetz von Ewigkeit Amen

Die Schrift, die von Mir zeuget, würde vollauf genügen, den Menschen Meinen Willen zu künden, sie würde sie auch zum Licht führen, zur Erkenntnis, wenn Mein Wille befolgt würde, und sie würden zur Seligkeit gelangen. Doch diese Schrift, das Buch der Väter, hat für viele Menschen ihren Wert verloren; es ist für sie nicht mehr das Buch, das ihnen Mein Wort vermittelt, weil ihre Glaubenslosigkeit auch den Ursprung der Schrift betrifft, weil sie nicht glauben können, daß Mein Geist wirksam war in Meinen Jüngern und dieser Geist sie veranlaßte, niederzuschreiben, was Ich Selbst getan und gelehrt habe, als Ich auf Erden wandelte. Und darum bewerten sie dieses Mein Wort nicht, wie sie es bewerten mußten als Kundgabe Meines Willens, der von den Menschen Erfüllung der Gebote verlangt der Gottes- und der Nächstenliebe Würden sie nur diese zwei Gebote anerkennen als von Mir den Menschen gegeben und nur sich bemühen, diesen zwei Geboten gemäß auf Erden zu leben, dann würden sie auch sicher bald das Verständnis finden für die Richtigkeit und Wahrheit aller anderen Lehren, die Meine Jünger in Meinem Auftrag niedergeschrieben haben für alle Menschen Sie leben aber nicht in der Liebe, und darum geht ihnen das Verständnis für alles ab, was die Schrift enthält. Und darum zweifeln sie auch den Ursprung an, sie erkennen nicht Mich als Ausgang des Wortes, das von Mir zeuget. Sie sollen aber dennoch von Meinem Wort unterrichtet werden, sie sollen dennoch um Meinen Willen wissen und also direkt hingewiesen werden auf Den, Der Sich äußert in vielerlei Weise Sie sollen wissen, daß es Mir möglich ist, zu jeder Zeit Mein Wort zur Erde zu leiten, daß Ich jederzeit Menschen belehre durch den Geist, wie Ich auch Meine Jünger belehrt habe, als Ich nicht mehr unter ihnen weilte im Fleisch; sie sollen wissen, daß der Vorgang der Ausgießung des Geistes nicht ein einmaliger war, der sich nur an Meinen Jüngern vollzog, sondern daß Ich immer wieder Meinen Geist ausgieße in ein geöffnetes Gefäß, daß Ich in gleicher Weise wie einst Meine Jünger jederzeit Menschen belehre und ihnen also Mein Wort zuleite, das wieder nur Meinen Willen kundgibt, in der Liebe zu leben, um dann als Folge der Erfüllung Meines Willens den Menschen in alle Wahrheit zu leiten, ihm den Zusammenhang des Geschaffenen mit seinem Schöpfer, die Bestimmung und das Ziel alles dessen zu erklären, was dem Menschen ersichtlich ist, ihm also ein umfassendes Wissen zu schenken, das für die Seele hellstes Licht bedeutet und den Weg zum ewigen Leben finden lässet Durch die Zuleitung Meines Wortes bezwecke Ich nur, daß der Mensch sich zur Liebe gestaltet Auch die Schrift lehret immer nur die Liebe, also muß auch ihr Ausgang von Mir Selbst sein, Der Ich die ewige Liebe bin. Weil die Liebe aber erkaltet ist unter den Menschen, sind diese auch nicht mehr fähig, den inneren Wert dessen zu erkennen, was geschrieben steht; sie sind blind im Geist und bar jeder Urteilsfähigkeit. Darum sollen ihnen nun wieder lebendige Vertreter Meines Wortes gegenüberreten, die ihnen zwar nichts Neues bringen, doch das Alte mit Überzeugungskraft vertreten und aufs neue beweisen können nämlich, daß die Liebe das erste Gebot ist, das zu erfüllen Ich fordere, und daß alles weitere Wissen, die höhere Erkenntnis um die Wahrheit, erst aus der Liebe hervorgeht Es soll das Wort von Mir wieder verstärkte Ausbreitung finden, denn wieder sage Ich zu Meinen Jüngern, die Ich Selbst Mir erwählt habe: „Gehet hinaus in

die Welt und lehret alle Völker“ Denn die Menschen müssen Mein Evangelium hören, sie müssen wissen, daß die Schrift nicht verworfen werden darf, daß sie die Wahrheit enthält, die Ich Selbst Meinen Jüngern durch den Geist verkündet habe Sie sollen wissen, daß Ich immer und ewig das gleiche Wort zur Erde leite und daß Mein Wort bestehenbleibt, auch wenn Himmel und Erde vergehen Amen

**Warnung,
geistige Empfänge zu durchsetzen mit Gedankengut**

B.D. Nr. 5711
29.6.1953

Aus der Fülle des Geistes zu schöpfen bedeutet auch völlige Unabhängigkeit von jeglichem Wissen, das dem Menschen von außen zugetragen wird. Wer aus der Fülle des Geistes schöpfen darf, soll sich nach Möglichkeit freihalten von anderem Wissen, auf daß das empfangene Geistesgut nicht durchsetzt werde mit einem Wissen, das verständlich gewonnen und darum nicht der Wahrheit zu entsprechen braucht. Wo eine göttliche Kraft offensichtlich wirkt, soll diese Kraftzufuhr nur immer vermehrt werden, was aber nur geschehen kann, durch erhöhtes Liebeswirken und ständige Anforderung göttlicher Kraft. Niemals aber soll ein Wissen als Ergänzung hinzugefügt werden, das einen anderen Ursprung hat als den Quell der göttlichen Liebe, das Wirken des Gottesgeistes. Dann bleibt auch die reine Wahrheit bestehen, dann tritt keine Verfälschung ein, es kann vom reinen Wort Gottes gesprochen werden, das aus der Höhe Zugang findet zu einem Menschen, der allem anderen Geistesgut den Zugang verwehrt Und darum ist es ratsam, sich stets nur an geistige Empfänge zu halten und sich abzuschließen von der Welt, d.h. von einem Gedankengut, das in gewissem Sinne weltlich genannt werden kann, wenn es dem Verstandeswissen entstammt, wenn es durch Studium gewonnen ist, wenn es weltlich anerkannt und vertreten wird von Menschen, die noch nicht den innigen Kontakt mit Gott gefunden haben, der das Wirken des göttlichen Geistes zur Folge hat. Wo das Wort Gottes aus der Höhe zur Erde geleitet wird, dort ist ein frischer Quell, dem das lebendige Wasser ohne jede Trübung, rein und klar und voller Lebenskraft entströmt. Und dieser Quell muß sorgsam gehütet werden vor Verunreinigung, es muß das Lebenswasser so rein, wie es ihm entströmt, getrunken werden, es soll nicht mit einem Zusatz vermischt werden, weil es dann an Kraft verliert Es ist ein gar köstliches Geschenk, das euch Menschen durch Gottes große Liebe dargeboten wird Lasset euch an Seiner Gabe genügen, und wehret denen, die euch Gleiches bringen wollen, das ihr nicht als Gleiches anerkennen könnet, weil es euch selbst nicht geboten wurde von oben Es mag der Wille gut sein, doch ihr sollet euren Willen dagegensetzen und rein erhalten das Wort von oben, ihr sollet euch nicht mit einer Koalition einverstanden erklären, die nur eine Gefahr bedeutet für die reine Wahrheit. Gehet selbst des öfteren in die Stille, und horchet nach innen und prüfet euer Gefühl, das abwehrend sich äußern wird, wenn anderes als von oben empfangenes Geistesgut euch zugeführt wird. Gott gibt die Wahrheit, die Menschen aber begnügen sich nicht damit, sie suchen zu verbessern und setzen hinzu oder nehmen hinweg, wie es ihnen recht erscheint doch sie verringern dadurch den Wert göttlicher Offenbarungen, sie nehmen dem Wort die Kraft, die nur das unmittelbar von Gott empfangene Wort birgt. Gottes Wort hat Kraft und wirkt auf jede willige Seele ein, und es bedarf wahrlich keines Zusatzes aus Menschenmund und es wird seine Kraft behalten, solange es rein erhalten wird, solange der Mensch nur auf die Stimme Dessen hört, Der durch den Geist Sich ihm kundtut

Amen

Für viele wird die Stunde des Endes überraschend kommen, die davon wissen, denn auch sie wähnen sie noch fern, weil das Weltgetriebe noch keinen Niedergang erkennen lässt, weil ihnen die Zeichen des Endes noch nicht offensichtlich genug sind, wenngleich sie es wohl für möglich halten, daß sie in der Endzeit leben. Und auch Meine Gläubigen können sich noch nicht ernsthaft mit dem Gedanken abfinden, daß sie das Ende erleben werden, denn auch sie stehen noch auf dem Boden der realen Wirklichkeit, auch sie sehen die Mitmenschen stets in geschäftigem Treiben, und das geistige Wissen erscheint ihnen fast unwirklich angesichts des Strebens der Weltmenschen, angesichts des irdischen Fortschrittes und der Hoffnungen und Erwartungen der Menschen von der kommenden Zeit. Auch sie also werden überrascht sein und erkennen, daß das unwirklich Scheinende zur Wirklichkeit wird und alle Erwartungen der Menschen zunichte werden. Das Ende wird kommen wie ein Dieb in der Nacht doch es kündigt sich vorher an, es wirft seine Schatten voraus, es wird im kleinen schon zuvor stattfinden, es wird durch eine Naturkatastrophe von größtem Ausmaß sich ankünden, und diese wird die letzte Mahnung, der letzte Hinweis sein auf das Ende Und ob ihr Menschen zweifelt oder es nicht wahrhaben wollet Mein Plan von Ewigkeit steht fest, und diesem Plan gemäß wickelt sich alles ab im Universum. Das Ende wird plötzlich da sein, weil Meiner Mahnungen und Warnungen nicht geachtet wird, die wahrlich ständig den Menschen zugehen, um sie nicht unvorbereitet das Ende erleben zu lassen. Und das nur ist der Zweck Meiner Ankündigungen, daß die Menschen sich darauf einstellen, daß sie sich auf das Ende besinnen und die Seelenarbeit in Angriff nehmen, daß sie leben entsprechend der kurzen Dauer ihres Leibeslebens, das dennoch der Seele die Reife eintragen kann. Ich will, daß alle Meine Mahnungen und Warnungen Verbreitung finden, Ich will, daß den Menschen darüber Kenntnis zugehe, wie Ich auch will, daß ihnen schonungslos der Tag des Gerichtes und das Los der Mir-Abtrünnigen vorgestellt werde, denn die Menschen können selbst ihre Rettung bewirken, es braucht das Ende für sie keine Stunde des Schreckens zu bedeuten, sie können dem Ende auch beruhigt entgegensehen, wenn sie befolgen, was ihnen ans Herz gelegt wird, wenn sie sich vorbereiten darauf, d.h. Meinem Willen gemäß noch auf Erden leben, bis die letzte Stunde gekommen ist. Sie können wohl diese Stunde nicht mehr hinausschieben, doch sie können ihr bewußt entgegensehen, weil sie das Ende der Qualen bedeutet für die, die zu Mir gefunden haben, und nur die Menschen hart treffen wird, die sich losgesagt haben von Mir und darum auch kein Anrecht mehr haben, die Erde zu bewohnen, die nur dem Ausreifen der Seele dienen soll Es kommt das Ende so gewiß, wie die Nacht folgt auf den Tag es ist der Tag festgesetzt seit Ewigkeit, doch ihr wisset ihn nicht Aber glauben sollet ihr, daß sich erfülle, was Ich ankündigte und immer noch ankündige durch Seher und Propheten, daß euch dieser Tag nahe bevorsteht, daß er euch alle überraschen wird und daß ihr darum jeden Tag schon als den letzten ansehen sollet, um nun bewußt zu leben und an euch zu arbeiten. Dann brauchet ihr nimmermehr das Ende zu fürchten, sondern ihr könnet voll vertrauend Meinem Kommen entgegensehen, das euch, die ihr glaubet, erlösen wird aus großer Not Amen

Mein Wort zu verbreiten ist Aufgabe aller derer, denen Ich Mein Wort zuleite. Wer von Mir Gnadengaben empfängt, der soll sie auch weitergeben, denn die Liebe zum Nächsten gebietet solches, daß jedem zugeteilt wird, was er benötigt, um selig zu werden, daß jeder gibt, was er selbst besitzt und was ihn beglückt. Zudem ist das Wissen für die Menschen notwendig, daß Ich Selbst Mich offenbare, daß Ich in der großen geistigen Not den Menschen auf Erden offensichtlich beistehe, denn die geistige Not besteht eben in der Unkenntnis über den Erdenlebenszweck und die Aufgabe des Menschen. Wenn die Menschen nun vor einem Wendepunkt stehen, wenn ihnen größte Gefahr droht und sie selbst nicht um diese wissen, so wäre Ich kein Gott der Liebe und Barmherzigkeit, wollte Ich sie nicht durch Warnungen und Mahnungen auf diese Gefahr aufmerksam machen und ihnen nicht Gelegenheit geben, sie von sich abzuwenden, ihr zu entfliehen. Eben weil die Menschen blind sind im Geist, soll ihnen ein Licht gegeben werden, und Licht kann nur anzünden, der selbst Licht besitzt Darum, was ihr empfanget von Mir durch Meine Liebe und Gnade, das vermittelt auch denen, die in der Finsternis dahingehen Mein Heilsplan von Ewigkeit bleibt bestehen, und nichts kann Meinen Willen wandeln, und was seit Ewigkeit beschlossen ist, wird unwiderruflich auch ausgeführt werden, doch in welchem Zustande die Menschheit das Geplante erlebt, das ist ausschlaggebend, und diesen Zustand will Ich noch heben und bessern, soweit es der Wille des Menschen selbst zuläßt Gebet allen Menschen Kunde von dem Bevorstehenden, machet sie aufmerksam, daß ihr Leben in Gefahr ist, daß sie aber mit dem leiblichen Tode auch das Leben der Seele verlieren können, daß sie der Seele ein furchtbares Los bereiten, wenn sie sich nicht wandeln, wenn sie Mich nicht erkennen und anerkennen und also auch leben nach Meinem Willen Stellet ihnen die Bedeutsamkeit ihres Lebenswandels vor, daß sie Geistiges erlangen, wenn sie Geistiges anstreben, daß aber unfehlbar die harte Materie ihr Los wird, wenn sie sich nicht von der Materie lösen, wenn sie nur rein weltlich leben und ihres Gottes nicht gedenken Traget euer Wissen weiter und glaubet, daß Ich euch dafür segne, daß ihr die Not irrender Seelen dadurch verringern könnet und daß ihr also Mithelfer seid an der Erlösung derer, die noch in harter Fessel schmachten die in Blindheit des Geistes dem folgen, der wider Mich ist. Sie daraus zu befreien ist eine segensvolle Arbeit, die ihr für Mich ausführt, denn Ich liebe alle Meine Geschöpfe und will sie für Mich gewinnen, Ich will, daß alle selig werden

Amen

Keine Stunde sollet ihr untätig sein, die ihr für die Erlösung des Geistigen nützen könnet. Es ist eine Arbeit, die den höchsten Grad der Nächstenliebe bedeutet, wenn ihr den Seelen helfet, sich aus ihrer Fessel zu befreien, den Seelen, die selbst zu schwach sind und auf eure Hilfe angewiesen sind, ganz gleich, ob sie sich noch auf Erden oder schon im Jenseits befinden Ihr, die ihr wissend seid, ihr könnet helfen, ihr könnet ihnen das bringen, was ihnen selbst fehlt ihr könnet ihnen zu Kraft verhelfen, wenn ihr in Liebe euch ihrer annehmet, wie ihr aber auch sie belehren könnet, daß sie die ihnen vermittelte Kraft stets nur nützen sollen zum Liebewirken und daß sie sich dadurch stets mehr Kraft erwerben können. Auf Erden müssen die Menschen gleichfalls angeregt werden zum Liebewirken, sollen sich ihre Seelen erlösen aus ihren Fesseln. Was ihr darum tun könnet, den Mitmenschen oder den Seelen im Jenseits vorerst das Wissen zu vermitteln, daß und wie eine Erlösung möglich ist, das sollet ihr nicht unterlassen, selbst wenn ihr noch nicht die Auswirkung ersehen könnet, die eure Tätigkeit nach sich zieht Ihr sollet ständig daran denken, daß zahllose Seelen in größter Not sind. Und fehlt es euch auf Erden an Gelegenheit, eure Mitmenschen zu belehren, ihnen von eurem reichen Wissen abzugeben oder sie zum Liebewirken zu ermahnen, so nehmet euch der Seelen im jenseitigen Reich an, die euch überaus dankbar sind für euren Hilfswillen, die auch eure Belehrungen annehmen, die euch umgeben, weil sie in eurer Nähe eine gewisse Kräftigung verspüren, und die euch ständig bitten um Zufuhr dieser Kraft. Belehret sie in Gedanken, oder traget ihnen das Wort Gottes vor Und ihr werdet dankbare Zuhörer finden, und eure Arbeit für Gott und Sein Reich wird wahrlich gesegnet sein. Lasset keine Stunde ungenützt vorübergehen, da ihr Erlöserarbeit verrichten könnet, denn die irdische Tätigkeit hat nur irdischen Erfolg, geistige Tätigkeit aber übertrifft jeglichen irdischen Erfolg, weil sie unvergängliche Güter zeitigt, Güter, für die euch die Seelen innig danken, sowie sie erkannt haben, in welcher Not sie sind oder waren. Suchet auch euren Mitmenschen das geistige Reich zu erschließen, suchet in ihnen das Denken zu wandeln, suchet ihnen Gebiete zu öffnen, die ihnen fremd sind, und helfet auch ihnen auf den Weg, der in das geistige Reich führt. Suchet ihnen die Erkenntnis zu vermitteln, daß nicht das Erdenleben, sondern das Leben im geistigen Reich nach ihrem Tode das eigentliche Leben ist, das sie erstreben sollen während des Erdenlebens. Nützet jede Stunde, wo ihr arbeiten könnet für Gott und Sein Reich, denn die Zeit ist nur kurz, die euch noch bleibt zum Wirken für Ihn, und die geistige Not ist riesengroß. Ihr aber könnet sie verringern, so ihr nur willens seid, euch erlösend zu betätigen, so ihr helfen wollet, wo Hilfe benötigt wird Amen

Wer seine Herzenstür öffnet, um das Licht einstrahlen zu lassen, der wird wahrlich nicht mehr die Nacht zu fürchten brauchen, denn ihm wird das Licht von innen erstrahlen, das keiner mehr auslöschen kann. Und so wird auch kein Schatten fallen können auf das Licht, es wird nicht verdunkelt werden können von fremder Gewalt, denn das Licht, das von oben ist, durchbricht auch die Hülle, die der Feind über das Licht breiten möchte Das Licht von oben ist der Strahl der Weisheit, der von Gott ausgeht und eine solche Wirkung hat, daß er auch das Wesen, das von ihm berührt wird, zu Gott drängt, daß also das von Gott ausgehende Licht wieder zu Gott zurückströmt und alles mit sich zieht, was sich einst von Gott trennte Denn das Licht ist göttliches Liebelicht, das eine unfaßbare Wirkung hat auf das Gott noch Fernstehende, wenn es nur sich öffnet Seinem Liebestrahl. Und darum muß auch das von Gott ausgehende Wort, das eine sichtliche Äußerung Seines Liebewirkens ist, als Licht in den Menschenherzen zünden und alle Dunkelheit, falsches Denken, irrige Begriffe und darum verkehrten Willen verjagen. Es muß der Mensch klar erkennen, was ihm not tut und was er anstreben soll. Es muß in ihm Licht werden, und das bedeutet, daß er mit Eifer nun dem ewigen Licht zustrebt, weil das Licht ihn beglückt und weil er ewig selig werden will. Licht von oben ist eine Liebeberührung Gottes, Der die Seele wohlthätig beeinflussen will, auf daß sie sich Ihm zuwende Doch das Licht kann nicht erstrahlen, wo das Herz sich verschließt. Die Herzen müssen sich öffnen, und sie müssen angeregt werden, dies zu tun. Es muß ein liebevoller Mensch anklopfen und sich als Frieden- und Freuden-bringender Gast vorstellen, er muß, so nur ein kleiner Spalt sich öffnet, einen wärmenden Strahl hineinsenden, auf daß die Tür sich immer weiter auftut und der Gast nun aufgenommen wird, der nun mit seinem Licht einen bisher dunklen Raum erfüllet und die Nacht daraus vertreibt

Wer so das Wort Gottes unter die Menschen trägt, wer emsig bemüht ist, Sein Licht weiterzutragen, wer keine Mühe scheut, wo er einen kleinen Erfolg erhofft, der ist ein treuer Knecht im Weinberg des Herrn, er ist ein Wegbereiter für Ihn, Der Selbst nachfolget und Einlaß begehret, so Er anklopft, um Gastmahl zu halten mit denen, die Ihm öffnen. Er ist ein treuer Arbeiter für Gott und Sein Reich, dessen Arbeit stets gesegnet ist

Amen

Betrachtet euch nur als Meine Organe, durch die Ich zu den Menschen sprechen will Und ihr werdet niemals zu denken und zu überlegen brauchen, was ihr reden sollet, weil Ich jede Gelegenheit, jede Willigkeit eurerseits, für Mich und Mein Reich zu reden, nütze, um nun Selbst zu sprechen, wohl mit Worten, die euch selbst zu entstammen scheinen, doch immer geeignet, das Menschenherz anzusprechen, das nun auch von der Kraft Meines Wortes berührt werden soll. Jede Gelegenheit, die ihr ergreift, um die Mitmenschen mit Mir und Meinem Wort bekannt zu machen, findet Meine Unterstützung und Mein Mitwirken, weil dies Mein Wille ist, daß die Menschen unterrichtet werden und Ich nur durch Menschenmund, durch euch zu ihnen reden kann. Nur euren Willen mitzuwirken fordere Ich von euch, daß ihr es euch zur Aufgabe macht, der Menschen Gedanken geistig zu richten, daß ihr erst die Möglichkeit schafftet, für Mein direktes Wirken durch euch, denn ihr müsset in euren Gesprächen erst ein Gebiet berühren, in das euch die Mitmenschen folgen sollen. Ihr müsset also geistige Gespräche führen und euch selbst Mir innerlich so verbinden, daß Ich also der eigentliche Sprecher bin, so ihr redet. Und so auch sollet ihr immer durch gedankliche Verbindungen und erlösenden Hilfswillen euch ganz an Mich hingeben, und all euer Denken, Wollen und Tun wird dann von Mir gelenkt sein, weil ihr dann euren Willen von selbst dem Meinen unterstellt und ihr nur recht denken, wollen und handeln könnet. Und jede geistige Arbeit, die ihr leistet für Mich und Mein Reich in erlösen-wollender Absicht, wird so ausgeführt werden, wie Ich sie als erfolgreich erkenne und wie sie für die Menschen von Segen ist. Euch gehen ständig Anweisungen zu von Mir, denn euer Denken untersteht nun Meinem Willen, weil ihr euch frei Mir angeboten habt zum Dienst, und je mehr ihr euch Mir hingebt, desto klarer sind die Gedanken in euch und werden als Mein Wirken empfunden. Die Not der Zeit gebietet eine eifrige Mitarbeit von euch, denn Ich Selbst bin stets bereit, die Menschen anzusprechen, weil Mich ihre Not erbarmet und Ich ihnen helfen möchte. Mir Selbst aber sind Grenzen gesetzt durch euren Willen, d.h., eine direkte Ansprache Meinerseits ist Mir nur dann möglich, wenn ihr selbst im freien Willen euch Mir anbietet als Organ, durch dessen Mund Ich sprechen kann. Und wo der Wille Mir dieses ermöglicht, bin Ich unentwegt geberbereit. Unzähligen Seelen möchte Ich Hilfe bringen, unzählige Herzen möchte Ich berühren, um sie zu gewinnen für Mich und Mein Reich. Unzählige Menschen möchte Ich mit Meinem Wort bekannt machen, auf daß sie auch den Geber des Wortes kennenlernen, auf daß die Liebe zu Ihm in ihnen erwacht und sie sich nun sehnen nach Seinem Wort, auf daß sie es begehren aus ganzem Herzen und Mir Selbst nun Eintritt gewähren in dieses auf daß die Kraft Meines Wortes in ihnen wirkt und sie selig macht Euer Wille, Mir zu dienen, baut eine Brücke zu vielen Menschenherzen, die Ich nun ansprechen kann, denen Ich in ihrer geistigen Not ein sicheres Gnadenmittel bringe und einen Weg zeige zur Höhe Und darum segne Ich jede Arbeit für Mich und Mein Reich, jedes geistige Gespräch und jeden hilfsbereiten Gedanken, denn er beweiset Mir die Liebe zu Mir und zum Nächsten, die immer nur segensreiche Früchte zeitigen wird

Amen

Es drängen sich zuweilen Gedanken auf, die ihren Ursprung haben in dem Reiche lichtloser Geister, die also, weil sie noch irdisch gesinnt sind, sich auch in der Nähe der Menschen aufhalten, denen sie nun ihr materielles Denken zu übertragen suchen. Der Mensch ist ständig von Gedankenwellen umspült, doch er nimmt immer nur das Gedankengut in sich auf, das seinem Willen entspricht; und da der Mensch, solange er auf Erden weilt, auch nicht vollständig sich lösen kann von Irdischem, ist es verständlich, daß auch die Wesen Zutritt haben in seine Gedankenwelt, die noch irdisch gesinnt sind. Sie dringen aber bei geistig strebenden Menschen nicht oft durch, die Gedanken berühren sie wohl, bleiben aber nicht lange haften, sie beeindrucken den Menschen nicht Und also ist keine Gefahr, wenn sich zuweilen solche Wesen vordrängen, um sich Gehör zu verschaffen, weil die geistige Welt die Wesen des Lichtreiches, schon weit größeren Einfluß haben und willig angehört werden und also immer wieder irdische Gedanken verjagen, um sich selbst kundzugeben. Nur eines soll der Mensch nicht versäumen sich selbst zu beobachten und möglichst irdischen Gedanken zu wehren, wenn er eine geistige Verbindung herstellen will Er soll nicht geistiges Gedankengut mit irdischem vermengen, denn er selbst gibt dazu Anlaß, wenn sich gewisse Wesen einschalten, sowie er sich nicht frei macht von der Welt, sowie er sich nicht in die Stille zurückzieht und sich gedanklich löset von allem, was ihn umgibt Es kann der Mensch wohl den Gedanken wehren, die ihm nicht recht sind, er braucht nur einen kurzen Anruf senden zu Gott um Schutz und Hilfe, und jede Annäherung dieser irdisch gesinnten Wesen wird abgewehrt von Lichtwesen, die dann das Recht dazu haben, eine Mauer zu bilden um den Menschen, der sich ihnen verbinden will Dann ist jede irrige oder irdische Beeinflussung unmöglich und das Herz geöffnet für geistige Einströmung, die immer der Wahrheit entspricht Sowie der Mensch weiß um den Zusammenhang, um die gedankliche Anstrahlung von Wesen beider Reiche, wird er sich selbst, so er es ernst meint, beachten und also schützen vor Gedankenwellen, die ihm nicht zuträglich sind, denn der Wille des Menschen ist ausschlaggebend, ob jene Wesen bei ihm Eingang finden, und der Wille sichert aber auch ihm die Wahrheit, sowie sein Wille sich den Wesen zuwendet, die im Licht stehen und nun das Recht haben und den Auftrag von Gott, ihm Licht zu vermitteln. Geistiges Gut nun zu empfangen, um es den Mitmenschen weiterzugeben, ist ein verantwortungsreiches Amt, das auch nur die Menschen verwalten dürfen, die ernsten Willens sind und nur die reine Wahrheit empfangen und verbreiten **wollen**. Diesem Willen wird stets entsprochen und darum immer den unwissenden Kräften der Zugang verwehrt, wenn sich der Mensch zur Entgegennahme der Wahrheit den geistigen Kräften überlässet Dann wird er geschützt sein vor jeglichem Irrtum, weil Gott Selbst segnet, die nach der Wahrheit verlangen und diese verbreiten wollen, und Sein Segen auch reinste Wahrheit garantiert, also Schutz vor Irreführung, Schutz vor den Kräften der Finsternis

Amen

Es kann keinen geistigen Aufschwung auf dieser Erde mehr geben, weil sich die Menschen schon zu sehr der Materie verschrieben haben, also dem, den die irdische Welt verkörpert, der Gottes Gegner ist und noch ewige Zeiten bleiben wird. Vor dem Ablauf einer Erdperiode ist der geistige Tiefstand deutlich erkennbar Es ist auch offensichtlich, daß sich die Menschen nicht mehr wandeln, eben weil die Materie sie gefangenhält. Nur das Überwinden der Materie sichert einen geistigen Aufstieg, das Überwinden der Materie bedingt aber ein Erkennen ihres Unwertes und dieses wieder ein Nachdenken über das Fortleben nach dem Tode und über die eigentliche Erdenaufgabe des Menschen Solche Gedanken aber bewegen die Menschen nicht mehr, weil sie keinen Glauben mehr haben und weil sie nicht in der Liebe leben Es ist eine einfache Erklärung, warum der Geisteszustand so tief ist, warum auch keine Änderung dessen zu erwarten ist weil den Menschen die Liebe fehlt, die Glauben, Erkenntnis und geistiges Streben nach sich ziehen würde Würden die Menschen sich zur Liebe wandeln, dann wäre auch kein Beenden der Erlösungsperiode nötig, doch nichts kann sie dazu bewegen, weder Not und Elend des Mitmenschen noch die eigene Not wandelt ihre Gesinnung, und eine Bindung mit Gott knüpfen sie nicht an, weil sie nicht an Ihn glauben Eine geistige Wende also ist nicht zu erwarten auf dieser Erde, und nur eine solche würde das Ende der Erde aufhalten können, weil dann die Erde wieder ihre Aufgabe als Schöpfungswerk erfüllt, weil sie dann wieder eine Schulungsstation für das Geistige wäre, wie es ihre Bestimmung ist. Eine geistige Wende aber muß eintreten, und so dies auf der alten Erde nicht möglich ist, muß eine Erlösungsepoche beendet werden und eine neue begonnen werden. Denn in diesem geistigen Tiefstand verharren die Menschen nicht, sondern sie sinken immer tiefer. Und das verhindert Gott durch eine Scheidung der Geister, eine Neubannung der zutiefst Gesunkenen und durch das Erstellenlassen einer neuen Erde mit geistig reifen Menschen, die wieder leben nach dem Willen Gottes mit denen eine neue Entwicklungsperiode beginnt, wo die Seelen zur höchsten Vollendung gelangen können. Gottes Liebe und Weisheit erkennt wahrlich, wann die Zeit dafür gekommen ist, und niemals wird Gott eine Seele aufgeben, die noch zu retten ist. Wenn aber keine Wandlung mehr möglich ist, dann ist auch die Zeit gekommen, und es erfüllet sich die Schrift Es kommt das Ende und mit ihm der Tag des Gerichtes, es wird die Erde vergehen und eine neue erstehen, und es wird dem zutiefst Gefallenen wieder der Weg angebahnt zur Erlösung

Amen

Eine kräftige Gegenarbeit muß geleistet werden, wenn der Antichrist das letzte Werk beginnt, jegliches geistige Streben zu unterbinden, wenn er offensichtlich arbeitet gegen Gott, wenn er jeglichen christlichen Glauben auszurotten sucht und seine Gesinnung also deutlich erkenntlich ist als gegen Christus gerichtet. Dann müssen alle Kräfte tätig werden im Himmel und auf Erden, denn dann setzt der schwerste Kampf ein, den die Gemeinde Jesu Christi je erlebt hat Dann beginnt der letzte Glaubenskampf, der das Ende einleitet und der mit aller Härte und Brutalität geführt wird, weil der Satan selbst sich gegen Gott erhebt, um Ihn zu stürzen und sich auf Seinen Thron zu erheben. Dann aber werden auch alle Diener Gottes auf Erden größte Unterstützung finden von seiten der Lichtwelt, denn dann muß emsige Arbeit geleistet werden, um alle Angriffe des Feindes zu entkräften, um Jesus Christus offen zu verkünden und zu bekennen vor der Welt Dann gibt es kein verstecktes Spiel mehr, und dann wird es sich zeigen, wer den Glauben und die Liebe hat zu Gott, wer so stark ist, daß er Jesus Christus als seinen einzigen Herrn anerkennt und die Anordnungen der Gegenmacht nicht fürchtet Dann wird jeder Verkünder der göttlichen Liebelehre, des Wortes Gottes, doppelt gesegnet sein, denn dann leistet er eine gar dringliche Arbeit er kündigt von Gott mit Überzeugung, Der verleugnet werden soll, er streitet für Ihn und fürchtet nicht, die ihn dafür mit dem Tode bedrohen Eine solche Arbeit aber kann nur der leisten, der in der Erkenntnis steht, der um alles weiß und auch um die Anzeichen des Endes und der darum nicht anders kann, als für Jesus Christus und Sein Erlösungswerk einzutreten, weil er von Seiner Liebe und Gnade erfaßt ist und Sein Wirken spürt und weil ihm dies eine Kraft gibt, die ihn zu allem fähig macht, auch zum offenen Bekenntnis seines Glaubens, das ihm das bitterste Erdenlos einträgt. Er achtet des Schweren nicht, weil er wissend geworden ist und nichts mehr fürchtet auf dieser Welt weil er den rechten Herrn erkannt hat und für Ihn auch freudig sein irdisches Leben hingibt. Die Gegenarbeit, die von den Streitern Gottes gefordert wird, ist, aufklärend zu wirken, wo Zweifel bestehen, zu werben um die Seelen, daß sie sich Jesus Christus verschreiben möchten, Der ihrer aller Retter und Heiland ist und Der sie auch aus irdischer Not und Drangsal befreien wird, wenn das Ende gekommen ist Ihre Arbeit besteht darin, die erkannte Wahrheit zu verbreiten und mutig aufzutreten gegen Verleumder und Lästere, gegen Vertreter von Irrlehren, gegen alle, die der Lehre Christi feindlich gesinnt sind Ihre Aufgabe besteht darin, Licht zu verbreiten, weil dunkle Geistesnacht die Menschen umfängt. Und es wird auch dann noch Menschen geben, die unschlüssig sind, wohin sie sich wenden sollen, und denen Gott so hinzustellen, wie Er wirklich ist, gehört gleichfalls zu der Arbeit für das Reich Gottes, denn die reine Wahrheit kann und wird auf ein wahrheitsverlangendes Herz auch ihre Wirkung nicht verfehlen, und es geht um die wenigen Unschlüssigen, die besonders liebevoll behandelt werden müssen, um sich in euer Lager zu schlagen und euch Freunde zu werden statt Feinde Der Antichrist wird Waffen anwenden im letzten Glaubenskampf, die jegliche Liebe vermissen lassen, ihr aber sollet auch kämpfen mit allem Eifer, jedoch mit Waffen der Liebe ihr sollet ihnen das zu vermitteln suchen, was ihr selbst besitzt, was ihr von Gott empfangen habt Sein Wort, das wirken wird auf jeden nach seinem Willen. Wer ernstlich Licht

begehrt, dem wird es werden, und wer Licht besitzt, der weiß auch, wie er sich verhalten muß in den Tagen, da der Gegner Gottes wütet und alle Seelen an sich zu reißen sucht. Der Kampf wird wohl sehr ungleich sein, denn ihr seid nur eine kleine Schar, eure Gegner aber sind in Massen Doch ihr habet wahrlich mehr Kraft, denn ihr empfanget sie von Gott direkt, und diese Kraft kann die ärgsten Feinde besiegen. Ihr könnet durch starken Glauben auch dem Gegner ein Zeugnis ablegen von Mir und Meiner Macht und ihr könnet dadurch auch die fein durchdachten Pläne des Gegners von Gott zunichte machen, denn die Kraft des Glaubens bezeuget Gott offensichtlich, die Kraft des Glaubens kann auch noch vor dem Ende eure Feinde besiegen, und sie können sich euch freiwillig gefangengeben. Sie können in euer Lager hinüberwechseln und gerettet sein auf ewig Amen

Glaubet es, ihr Menschen, daß ihr alles bei Mir erreicht, so ihr in der rechten Weise zu Mir betet Ein irdischer Vater versagt sich seinem Kinde nicht, das zutraulich ihn um etwas bittet, ein irdischer Vater kann dem Kind nichts abschlagen, weil er es innig liebt und auch die Liebe des Kindes besitzen will. Ein irdischer Vater aber ist ein Mensch mit Schwächen und Mängeln, gemessen an eurem Vater im Himmel, Dessen Liebe weit tiefer ist zu Seinen Kindern, nach deren Liebe Er verlangt seit Anbeginn. Was Meine Kinder von Mir trennt, ist ihr Wille, der Meinem Gegner sich zuwandte und nach dem Ich Verlangen trage. Und diesen Willen erkenne Ich als Mir geltend, wenn ein Mensch Mich anrufet im Gebet, wenn das Gebet recht ist, wenn es den Ruf des Kindes zum Vater beweiset. Dann ist der Mensch auf dem Wege der Rückkehr zu Mir, dann habe Ich schon Mein Kind wiedergewonnen, und dann ist Meine Liebe zu allem bereit, um auch die Liebe Meines Kindes zu gewinnen, auf daß es sich ewig nicht mehr von Mir abwendet Die Gebete der Menschen aber sind selten das, was sie sein sollen sie beten vielleicht noch zu ihrem Gott, nicht aber zum Vater, und ihre Gebete haben keine Kraft, denn das kindliche Zutrauen fehlt, und auch der Glaube mangelt ihnen, daß Ich sie erhöhe Und es ist dies kein Zeichen des rechten Kindesverhältnisses, sie stehen Mir noch zu fern, sie probieren nur, um desto ungläubiger zu sein, wenn ihr Gebet vergeblich war Lernet in Mir vorerst den Vater erkennen, und sprecht dann zu Mir, und ihr werdet es selbst erfahren, um wie vieles wirksamer euer Gebet ist. Durch eure Not soll es euch bewußt werden, daß ihr selbst nichts vermöget aus eigener Kraft und daß ihr in eurer Hilflosigkeit zu Dem gehen sollet und könnet, Der mächtig ist, Der euer aller Vater ist, Der euch helfen kann und auch will, weil Er euch liebt In diesem Bewußtsein, werdet ihr selbst euch als Seine Kinder fühlen und nun demütig und innig bittend Ihm eure Not vortragen, und Er wird euch helfen getreu Seiner Verheißung: Bittet, so wird euch gegeben werden klopfet an, so wird euch aufgetan

Amen

Auch die letzte Entscheidung muß getroffen werden in aller Willensfreiheit, aber sie wird von euch Opfer kosten, weshalb ihr einen starken Willen aufbringen müsset, um standhaft zu bleiben gegen die Anforderungen eures Gegners, Mich zu verleugnen. Und doch könnet ihr nicht gezwungen werden in irgendeiner Richtung, und ihr werdet euch nicht entschuldigen können, dem Zwang von seiten irdischer Machthaber nachgeben zu müssen. Denn jederzeit könnet ihr euch widersetzen, wenngleich ihr irdisch dann leiden müsset. Das Bekennen Meines Namens ist eine sehr große Glaubensprobe, die aber selbstverständlich abgelegt wird von dem, der im Wissen steht um das Ende und die Zeichen zuvor, der also wahrheitsgemäß unterrichtet ist, der Kenntnis hat von Meinem Wort und durch dieses von Meinem Heilsplan von Ewigkeit Dieser hält stand, und ob tausend Teufel gegen ihn vorgehen, denn sein Wille, Mir treu zu bleiben, trägt ihm Kraft ein in erhöhtem Maß, und er braucht also diese Zeit, das Bekennen im letzten Glaubenskampf, nicht zu fürchten. Schlimm aber steht es um die, deren Haus auf leichten Sand gebaut ist deren Glaube nicht lebendig genug ist, denen die Glaubenskraft fehlt, weil sie nicht in der Liebe leben, und denen darum auch das Wissen um die reine Wahrheit mangelt, die sie voller Überzeugung Mich und Meinen Namen bekennen lassen würde. Diese werden große Opfer bringen sollen und nicht wissen, für was sie das schwere Los auf sich nehmen, weil sie innerlich selbst zweifeln an dem, was sie vertreten sollen. Sie stehen nicht fest im Glauben und haben daher wenig Kraft zum Widerstand. Es geht aber nicht um das irdische Leben, sondern um das Leben der Seele und so sich die Menschen die Worte vor Augen halten möchten: Fürchtet nicht, die euren Leib töten, aber eure Seele nicht töten können so würden sie Stärkung erfahren in ihrem Glauben und sich an Den wenden, Den sie bekennen sollen. Und ihnen würde wahrlich geholfen werden zu ihrem rechten Willensentscheid. Diesen Menschen will Ich zuvor noch entgegentreten im Wort, Ich will sie hinweisen auf die Zeit des Glaubenskampfes und ihre Gedanken lenken auf das Eintreffen Meiner Voraussagen Ich will ihnen die Anzeichen so klar voraussagen, daß sie stutzig werden und dann auch den Worten mehr Beachtung schenken, die Ich ihnen vermitteln werde stets und ständig Und letzteres ist nur möglich, wenn Mein Wort Verbreitung findet, wenn alle Möglichkeiten erschöpft werden, den Mitmenschen Kenntnis zu geben von dem Zuleiten Meines Wortes aus der Höhe Was noch geschehen kann, um Seelen zu retten, das mache Ich möglich, und was getan wird, um Mein Wort zu verbreiten, das begünstige Ich, denn Ich will, daß noch viele Menschen erfahren sollen, was sie in kommender Zeit zu erwarten haben. Ich will, daß sie sich bewußt werden ihrer Verantwortung, Ich will sie aufmerksam machen, daß sie sich aus freiem Willen entscheiden müssen und daß sie darum ihren Willen stärken sollen durch den Anruf Jesu Christi, Der Sich eines jeden annimmt, Der dem geschwächten Willen Stärkung verleiht und Der stets bereit ist, Sich der Seelen anzunehmen, die das ernste Verlangen haben, Gott treu zu bleiben, und sich durch die irdischen Maßnahmen geängstet fühlen Er steht euch bei, denn so ihr Ihn anrufet, bekennet ihr euch zu Mir, Der Ich euch in Jesus Christus zu einem vorstellbaren Gott geworden bin Der Ich alle zu Mir ziehe, die Ihn und Seinen Namen bekennen wollen vor aller Welt Amen

Die Früchte des Geistes sind zu erkennen, sie können nicht verwechselt werden mit Früchten des Verstandes, mit den Ergebnissen, die durch verstandesmäßiges Forschen gewonnen wurden. Was der Geist euch kundet, das füllt die Lücken des Verstandeswissens, das ohne Geistwirken Stückwerk bleibt von zweifelhafter Wahrheit. Es ist darum besser, sich bedenkenlos auf die Ergebnisse des Geisteswissens zu verlassen, als zu grübeln und zu forschen auf anderem Wege, weil die reine Wahrheit nur durch den Geist empfangen werden kann. Der Geist aber äußert sich so leise, daß das geistige Ohr lauschen muß, um seine Stimme zu hören, und darum der Mensch sich abschließen soll von der Welt, auf daß kein störender Laut die feine Stimme des Geistes übertönt. Dann aber offenbart Sich Gott Selbst durch den Geist und teilet tiefste Weisheit aus.

Was euch ersichtlich ist als Schöpfung, ist aus der Kraft Gottes hervorgegangen; es ist also durch Seinen Willen verdichtete geformte Kraft Jegliches Schöpfungswerk muß einen Grundstoff aufweisen, aus dem es entstanden ist Will der Mensch etwas erstehen lassen kraft seiner schöpferischen Fähigkeit, so muß ein Grundstoff vorhanden sein, oder er selbst muß sich diesen Grundstoff herstellen wieder aus anderen vorhandenen Stoffen. Gott aber war und ist der Erzeuger des Grundstoffes, indem Er Selbst eine Kraft ausstrahlt und aus dieser Kraft dann alles erstehen läßt, was Er will. Kraft ist etwas Geistiges und wird durch Seinen Willen zu irdisch greifbarer Substanz Gott als Kraftquell erzeugt ständig Kraft und sendet sie aus als etwas Lebendiges, weil eine Kraft nichts Totes sein kann, sondern ein ständig-Leben-erzeugendes- und bezeugendes Element ist Die Kraft hat also eine Wirkung, sie belebt alles Tote, sie stört das Tote in seiner Ruhe und treibt es an, gleichfalls tätig zu werden Die Kraft ist das Belebungsmittel, das nun bewirkt, daß sich das bisher Tote regt und langsam zum Leben erwacht. Jede Kraftäußerung Gottes ist ein Liebestrom, der dem von Ihm Abgefallenen, dem Toten, zugeleitet werden soll, um es wieder zum Leben zu erwecken. Dieses Abgefallene ist darum tot zu nennen, weil es von der Kraft Gottes nicht mehr berührt wird, weil es selbst, d.h. im freien Willen, aus dem Liebestromkreis Gottes herausrat und als Folge leblos wurde, also in sich verhärtete und jegliche Bewegungsfähigkeit verlor, die das Leben bedeutet.

Dieses verhärtete, von Gott abgefallene Geistige also kann erst wieder zum Leben erwachen und selbst tätig werden, wenn es von einer Kraft angestrahlt wird. Die von Gott in die Unendlichkeit ausstrahlende Liebekraft nun kann mit einem unendlichen Feuermeer verglichen werden, dessen Fünkchen in rasender Geschwindigkeit umherkreisen und das erstarrte Wesenhafte einzuschließen suchen, um ihm wieder Leben zu geben Dieses aber ist voller Widerstand gegen die Liebestrahlung aus Gott, und wo nun die Kraft auf Widerstand stößt, dort verliert sie ihre Wirkung, d.h., sie selbst umschließt wohl das widerspenstige Wesenhafte, macht es aber nicht **wider** dessen Willen lebendig, sondern hält es gefangen, doch in der Absicht, es doch mit der Zeit zum Aufgeben des Widerstandes zu bewegen Also: Liebekraft verdichtet sich durch Gottes Willen zur Form, die nun das Ihm widerstehende Geistige in sich birgt

Und so entstand die Schöpfung die als Materie den Menschen sichtbar ist so ist das Entstehen jeglicher Materie zu erklären, die als Fessel dem Wesenhaften zugeordnet ist, mit dem Ziel, den Widerstand des Wesens einmal zu brechen, daß es die Liebestrahlung Gottes annimmt und dadurch wieder zum Leben erwacht. Das Verdichten der Kraft aus Gott zur Form ist aber nur dann möglich, wenn sie auf Widerstand stößt, also es war das Entstehen der Materie Folge des Widerstandes des Geistigen gegen Gottes Liebekraft, ansonsten diese Kraft immer nur als ungeheure Lichtstrahlung im geistigen Reich zum Ausdruck kommt, wo ihr kein Widerstand entgegengesetzt wird. Es wird durch den Widerstand die Liebekraft in ihrer Wirkung gehindert, und sie läßt sich hindern und tritt für eine gewisse Zeit in einen Ruhezustand ein, weil sie **Liebe** ist und das Verhärtete erlösen will Unentwegt tätige Kraft wird still und formt sich zu etwas Sichtbarem sie schließt das verhärtete Geistige in sich ein und schützt es aber gleichzeitig gegen den Einfluß dessen, der bar jeder Liebe ist und das Aufgeben des Widerstandes des Wesenhaften verhindern möchte Und dies ist die erste Wirksamkeit der Liebekraft, daß sie das Wesenhafte isoliert und der Einwirkung der negativen Kraft entzieht. Die positive Kraft verhält sich nun zwar still, doch der Widerstand des in ihr Gebundenen läßt doch unmerklich nach, um nach endlos langer Zeit die leben-spendende Kraft doch anzunehmen und nun ein schwaches Leben auch in der tot scheinenden Materie erkenntlich wird, worauf dann die Liebekraft Gottes mehr und mehr zur Wirkung kommt und dies durch mehr und mehr erwachendes Leben sich beweist, was gleichbedeutend ist mit einer beginnenden Erlösung des Gebundenen, des Wesenhaften, das sich durch den Gang durch die Schöpfung entwickeln soll zur Höhe (13.7.1953) Die Aufwärtsentwicklung in den Schöpfungen geht in der Weise vor sich, daß, sowie in dem verhärteten Geistigen der Wille zur Betätigung erwacht, die es gefangenhaltende Kraft sich lockert, also nachläßt in ihrem Druck, was beginnende Auflösung der Materie bedeutet, ein langsames Freigeben des Geistigen aus der es umschließenden Form Es ist gewissermaßen der Widerstand gebrochen, das Geistige nimmt die Kraftstrahlung Gottes an, wenn auch nur in ganz beschränktem Maße, und das verhärtete Geistige erwacht langsam zum Leben es rührt sich, bis es zuletzt die Außenhülle sprengt oder vielmehr, bis die umhüllende Liebekraft es freigibt um es wieder in eine neue Form zu binden, weil das Geistige so lange gebunden bleiben muß, bis es einen bestimmten Reifegrad erreicht hat, wo es nun wieder frei über sich verfügen kann

Materie also ist gebundenes verhärtetes Geistiges Die Bindung aber geschieht durch Gottes Liebekraft. Zieht sich diese Kraft zurück, dann zerfällt die Materie, sie löst sich auf, und das in ihr gebundene Geistige wird frei, um nun eine neue materielle Hülle zu beziehen. Das verhärtete Geistige wäre niemals dem menschlichen Auge sichtbar, denn es sind geistige Substanzen, die kraftlos und darum untätig geworden sind Die Liebe Gottes aber sammelt solche kraftlosen Substanzen und formt sie zur Materie, zu etwas Sichtbarem Er schuf eine Welt des gefallenen Geistigen, eine Welt des Gebannten, Er schuf eine Welt, die nach außenhin erkennen läßt, in welchem Reifegrad das gefesselte Geistige steht, in der es sich langsam zur Höhe entwickeln kann mit Hilfe göttlicher Liebekraft, die es nach eigenem Willen annehmen oder auch ablehnen kann, was aber auch stets die Härte der Materie bestimmt, die es umschließt. Was gebunden

wird, ist unreifes, noch im Widerstand verharrendes Geistiges, was dieses Geistige bindet, ist Liebekraft Gottes. Und so kann wohl mit Recht gesagt werden, daß die materielle Welt das Reich ist des Gegners von Gott, weil sie diesem ihm noch hörigen Geistigen Aufenthalt bietet Und doch ist es Gottes Schöpfung, die nur durch die unaufhaltsame von Gott ausströmende Liebekraft geformt wurde, um dem Toten wieder Leben zu geben, das aber erst begehrt werden muß, bevor das Geistige eine Lockerung oder endlich Befreiung aus seiner Fessel erfährt. Es sind also unzählige im Weltall schwirrende Lichtfunken, die in ihrer ungeheuren Kraft das zusammengeballte kraftlose untätige Geistige auseinandertreibt, um dann wieder unzählige einzelne Substanzen einzufangen und zu umschließen Und diese Lichtfunken also sind euch Menschen als Elektronen bekannt, als Urstoff der Materie, um deren Ursprung und geistige Aufgabe ihr aber nicht wisset, so ihr euch nicht auf geistigem Wege Aufklärung verschaffet. Alles Sichtbare in Gottes Schöpfung beweiset euch aber das Unsichtbare, es beweiset euch eine Kraft, die unaufhaltsam wirkt und deren Wirken ihr auch anerkennen müsset, ansonsten ihr euch in irrigem Denken bewegt und niemals zum Licht gelanget

Amen

Machet euch keine falschen Hoffnungen, und erwartet keinen Aufstieg für euch, der von Dauer ist. Alles, was ihr besitzt, alles, was ihr euch erwerbet, wird euch wieder genommen werden, und ein unermeßliches Elend wird über die Menschen kommen, wo es auch sei, denn es geht dem Ende zu. Und wo die Menschen ihr Hab und Gut behalten, wo sie irdisch in Sicherheit zu leben scheinen, dort schwingt Mein Arm eine andere Zuchtrute über die Menschen, denn überall suche Ich, auf die Menschen erzieherisch einzuwirken, je nach ihrem Willen und Lebenswandel, und keiner wird sich seines Lebens recht freuen können, bis auf die wenigen, die in der Erkenntnis stehen und sich wahrlich auch freuen dürfen auf das Ende, das einen Zeitabschnitt begrenzt, das ein neues Leben im Paradies erschließt und darum herbeigesehnt werden darf von den Meinen. Wo aber die Menschheit in der Sünde lebt, dort ist auch ein Aufstieg ersichtlich, jedoch von gegensätzlicher Wirkung Denn dieser irdische Aufstieg ist ein Mittel des Satans, die Menschen ihm mehr und mehr gefügig zu machen, es ist der Kaufpreis für deren Seelen, die verlorengehen für ewige Zeiten. Und so ihr Menschen diesen irdischen Aufstieg erkennen könnet, dann wisset, daß das Ende nicht mehr weit ist, denn ihr werdet ihn nur dort feststellen, wo kein Glaube und keine Liebe ist, wo Mein Gegner offensichtlich herrscht und wo ohne Bedenken gegen den Glauben, gegen die Meinen vorgegangen wird Und darum wird in der ganzen Welt größtes Elend neben sündhaftem Wohlleben zu finden sein, in der ganzen Welt wird die Lieblosigkeit Oberhand gewinnen und die Liebe geknechtet werden, und in der ganzen Welt wird die Sucht nach der Materie offensichtlich sein, und die geistig Strebenden werden angefeindet werden Überall werden Zerstörungen in kleinem und großem Ausmaß zu verzeichnen sein, es wird ein ungewöhnlicher Umsturz überall beobachtet werden können, sei es naturmäßig oder auch menschlich bedingt, es wird alles aus seiner Bahn treten es werden sich Dinge ereignen, für die niemand eine Erklärung findet, es werden sichtlich Kräfte am Werk sein, die den Menschen Furcht einjagen, weil sie sich machtlos fühlen ihnen gegenüber; es wird in jeder Weise eingewirkt werden auf die Unschlüssigen, denn die in der Sünde dahinleben, achten jener Erscheinungen nicht, sie lassen sich nicht in ihrem Lebenswandel stören, sie höhnen und lachen und führen Reden gegen Gott in unbeschreiblich frivoler Art. Und alle, die nur weltlich gesinnt sind, stimmen ihnen zu, denn die Materie hat sie gepackt und läßt sie nicht mehr los. Sie suchen sich den Besitz, die Lust und Ansehen zu erzwingen und scheuen nicht davor zurück, ihre Mitmenschen zu verraten und sie dem Elend auszuliefern Die Welt ist voller Teufel und kann nicht länger bestehenbleiben. Ich aber kenne eine jede Seele, und Ich rufe noch viele ab, bevor das Ende kommt. Und auch das große plötzliche Sterben bedeutet für die Menschen bange Zeit und großes Leid, durch das auch noch kleine Erfolge erzielt werden können, denn aus dem geistigen Reich werden die Seelen noch einwirken können auf die Menschen auf der Erde, und es wird mancher Seele gelingen, den Sinn der Zurückgebliebenen zu wandeln und ihn dem geistigen Reich zuzulenken, und dann war auch dieses Leid noch eine Gnade, die Rettung brachte manchen Seelen

Ihr Menschen, achtet alles dessen und erwartet von der Zukunft keine Besserung eurer irdischen Lage, denn es wäre dies kein gutes Zeichen für euch, es sei denn, ihr stehet schon in Meinem Lager und erlebt bewußt die letzte Zeit Doch die meisten Menschen muß Ich hart anfassen, um sie vor dem Ärgsten zu bewahren, vor dem Absturz in die Tiefe, wenn das Ende gekommen ist Amen

Jeder Mensch kann sich erlösen, wenn er es will, doch er kann es nicht ohne Jesus Christus Also ist Jesus Christus der Erlöser, doch so der Mensch selbst es nicht will, ist das Erlösungswerk am Kreuz umsonst gebracht worden für jenen. Der menschliche Wille erst läßt es wirksam werden, der menschliche Wille muß unbedingt eine Erlösung durch Jesus Christus anstreben, dann erst ist die Sicherheit geboten, daß ihm Erlösung wird. Es ist kein Mensch ausgeschlossen worden, es braucht kein Mensch unfrei zu bleiben, denn dafür starb der Mensch Jesus am Kreuz, daß der gesamten Menschheit den Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft Erlösung werde von ihrer Schuld, und es ist kein Mensch ausgenommen worden doch **wider** den Willen des Menschen findet seine Erlösung nicht statt, und der Wille findet erst Stärkung durch Jesus Christus. Darum muß Er unweigerlich anerkannt werden als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, ansonsten nicht Seine Hilfe erbeten wird, ansonsten die Gnaden Seines Erlösungswerkes nicht in Anspruch genommen werden. Denn der unerlöste Zustand des Menschen besteht darin, daß er von einer finsternen Gewalt gefesselt ist, daß der Wille zum Guten niedergehalten wird und daß er dem hörig ist, der sein Herr ist daß er dessen Willen ausführt und also gegen das Gesetz göttlicher Ordnung verstößt, daß er lieblos denkt und handelt Es ist der **Wille** des Menschen, der noch gebunden ist, der verkehrt gerichtet ist. In verkehrter Liebe verlangt er nur das, was ihn herabzieht, nicht aber, was ihn zur Höhe erhebt. Seine Fesseln ziehen unablässig nach unten, und will er nach oben, dann muß er frei werden von jenen Fesseln, frei von jener Gewalt, die ihn gebunden hält Er muß erlöst werden und kann sich erlösen durch die Kraft der Liebe. Diese aber ist überaus schwach in einem Menschen und kann nur Stärkung erfahren, wenn der Mensch Den anruft, Der jene Macht überwunden hat durch Seinen Tod am Kreuz, wenn er **den** Herrn anruft, Dem jener unterlegen ist Jesus Christus, den göttlichen Erlöser und Bezwingen des Todes, des gefesselten Zustandes und der Kraftlosigkeit. Dieser hat durch Seinen Tod am Kreuz unbegrenzte Gnaden erworben, die Er austeilet einem jeden, der sie begehrt. Und mit Inanspruchnahme dieser Gnaden erfährt der Wille (eine Stärkung), die (den Menschen) (ihn) befähigt zum Liebewirken, zum Erwerben der Kraft aus Gott, die ihm unweigerlich zur Höhe verhilft und ihn befreit aus den Ketten, die ihn gebunden hielten Er hat sich selbst **durch Jesus Christus** erlöst, oder auch, er war willig, sich von Jesus Christus erlösen zu lassen Seines Kreuzesopfers teilhaftig zu werden. Er ist durch das Blut Jesu frei geworden von aller Schuld, die ihn in die Gewalt der Macht geraten ließ, die Gottes Gegner ist und darum auch von Gott Selbst überwunden werden mußte

Wird nun Jesus Christus nicht anerkannt als Gottes Sohn und Erlöser der Welt, so behält der Gegner Gottes die Gewalt über den Menschen, sei es auf Erden oder auch im Jenseits. Und zwar ist das so zu verstehen, daß die Seele in einer Sphäre bleibt, wo ewig kein Licht leuchtet, daß sie ewig zu keiner Erkenntnis gelangt, daß sie unfrei und kraftlos ist und ihre Lage selbst nicht mehr ändern kann, daß sie unselig ist so lange, bis ein Retter ihr naht Und dieser Retter ist wiederum Jesus Christus, denn nur Er hat die Kraft, die Seele zu befreien aus der Macht Seines Gegners Doch wieder muß die

Seele selbst dies wollen, sie muß Ihn rufen, so ihr durch einen überaus schwachen Lichtschimmer blitzartig die Erinnerung an den Menschen Jesus kommt, Der auf Erden als Retter und Erlöser der Menschheit galt Durch ihren Anruf kennet sie Ihn an, es ist ein Ruf aus größter Not, den der göttliche Erlöser vernimmt und Sein Rettungswerk nun auch dieser Seele zugute kommt, daß Er ihr Befreiung bringt aus ihrer Qual. Ihr Menschen auf Erden dürfet an **Jesus Christus nicht vorübergehen**, denn ihr verzögert nur eure Rettung, die einmal doch an euch geschehen muß, denn ihr könnet nicht ohne Jesus Christus erlöst werden, ihr müsset aber selbst wollen, von Ihm erlöst zu werden Auf Erden kann dieser Wille in euch erwachen, wenn ihr richtig belehrt werdet über Ihn, über die Bedeutung Seines Kreuzestodes und eure Einstellung zum Erlösungswerk, denn immerwährend bringt Er Sich den Menschen in Erinnerung und die Hinweise auf Ihn werden in der letzten Zeit so dringlich zu vernehmen sein, daß jeder Mensch einmal ernsthaft darüber nachdenken sollte, ob er seine Einstellung zu Jesus Christus verantworten kann Er soll Aufschluß über das Problem Menschwerdung Gottes und Erlösung **begehren**, dann wird er auch eine ihm zusagende Erklärung erhalten; aber er soll sich nicht vermessen, ein vorschnelles Urteil abzugeben und alles zu verwerfen, was mit Jesus Christus im Zusammenhang steht. Er **muß** einmal den Weg zu Ihm nehmen Überaus schmerzlich aber ist seine Reue, wenn er seinen Irrtum erkennt erst im Jenseits, wenn er seinen Qualzustand sich selbst verlängert durch seine Abwehr Dessen, Der allein ihn befreien kann aus seiner Not. Sowie der Mensch auf Erden oder auch im Jenseits den Weg zu Jesus Christus einschlägt, geht er seiner Erlösung entgegen Doch ohne Jesus Christus bleibt er ewiglich in der Finsternis, er kann aus dem Grabe des Todes erst auferstehen, wenn er Den anerkennt, Der den Tod überwunden hat Er kann erst selig werden, so er durch seinen Willen sich erlösen lässet durch Jesu Blut

Amen

Traget Mein Evangelium hinaus in die Welt Ihr wisset nicht, wie nötig es ist, daß die Menschen belehrt werden, daß sie Mein Wort hören und also um Meinen Willen erfahren Zwar ist ihnen alles bekannt, was ihr als Mein Wort ihnen nahebringt, doch sie werten es nicht mehr als Mein Wort, es sind ihnen nur leere Redensarten, die sie nicht ernst nehmen, und darum tun sie auch nichts zur Hebung ihrer Seelenreife, sie leben in den Tag hinein, ohne ihres Erdenlebens Zweck zu gedenken Und ihr sollet ihnen nun aufs neue Mein Wort bringen, das sie nun wohl auch als das gleiche Wort erkennen, das ihnen aber nun lebendiger erscheint, weil ihr ihnen eine Gabe bringet, die ihr von Mir Selbst empfangen habt und die nicht mehr tot ihnen erscheint, sondern sie anspricht, sowie ihr ihnen Mein Wort in Liebe darbietet. Traget Mein Evangelium hinaus in die Welt Es ist dies die einzige Möglichkeit, die Menschen mit ihrem Gott und Schöpfer, mit ihrem Vater von Ewigkeit bekannt zu machen, Den sie kennenlernen müssen, um die Verbindung selbst mit Ihm herzustellen. Ihr sollt ihnen Kunde geben von Mir, von Meiner Liebe zu Meinen Geschöpfen, von Meinem Heilsplan von Ewigkeit und von dem bevorstehenden Ende, das sie nicht unvorbereitet antreffen soll. Ihr sollt ihnen die Wahrheit bringen, das Wissen, das ihr von Mir empfangen habt und das den Menschen zur Seligkeit verhelfen soll. Ihr sollet versuchen, ihre Sinne geistig zu lenken, und sie vor allem auf den göttlichen Erlöser Jesus Christus aufmerksam machen, ihr sollet sie zu bewegen suchen zu innerer Einkehr, zur Arbeit an ihrer Seele, zum Anstreben des geistigen Lebens, der Wiedergeburt der Seele Ihr sollet ihnen das Fortleben der Seele glaubhaft zu machen suchen und die Verantwortung, die sie als Mensch ihrer Seele gegenüber tragen, ihr sollet ihnen das Los der Seele nach dem Tode vorstellen und sie aufmerksam machen, daß es einen Helfer gibt, daß sie sich an Jesus Christus wenden sollen um Stärkung ihres Willens, so dieser zu schwach ist, ihr sollet sie vor allem zur Liebetätigkeit anregen Alles, was Ich Selbst euch lehre durch Mein Wort, das sollet ihr ihnen weitergeben, und also sollet ihr wahre Ausbreiter Meiner Liebelehre sein und arbeiten für Mich und Mein Reich, denn die Menschen brauchen Aufklärung, sie brauchen Mein Wort, und es soll ihnen lebendig dargeboten werden, weil sie sonst es ablehnen und doch nicht ohne Mein Wort selig werden können. Denket daran, daß die Zeit drängt, daß eure Arbeit keinen Aufschub erleidet, daß ihr also emsig tätig sein müsset, weil große geistige Not unter der Menschheit ist. Denket daran, daß nicht mehr viel Zeit ist bis zum Ende und ihr darum nicht lau und träge sein dürfet, daß ihr aber auch Meines Segens gewiß sein könnet, Meiner Unterstützung und ständiger Unterweisungen, daß Ich euch gebe stets und ständig, auf daß ihr wieder austeilen könnet denen, die bedürftig sind und auf eure Hilfe angewiesen Und darum seid eifrige Arbeiter in Meinem Weinberg, dienet Mir als treue Knechte, und führet die Menschen aus dem Dunkel der Nacht in das Licht des Tages Predigt Mein Evangelium der Liebe allen Menschen, auf daß sie zum Leben gelangen und selig werden.

Amen

Folget Mir nach, und ihr werdet einen eisernen Glauben erlangen Der Glaube kann nicht eher lebendig werden im Menschen, als bis er ein Liebeleben führt, bis er den Weg geht, den Ich Selbst gegangen bin auf Erden, den Weg uneigennütziger Nächstenliebe Ihr könntet wohl auch euch einen Verstandesglauben erwerben, d.h. verstandesmäßig durch logische Folgerungen in euch die Überzeugung gewinnen *von Mir* als Schöpfer und Erhalter oder auch *von Dem*, Der Sich für euch ans Kreuz schlagen ließ ihr glaubet dann **auch**, doch ihr könntet mit einem solchen Glauben nicht viel anfangen er ist lediglich eine Feststellung von Tatsachen, die zwar auch nicht bewiesen werden können, aber euch doch nicht mehr zweifeln lassen Was aber ist ein **lebendiger** Glaube? Ein Glaube, der lebt und dessen Leben bewiesen oder bekräftigt wird durch Wirken ungewöhnlicher Art Ein Glaube, der sich Ungewöhnliches zutraut im festen Bewußtsein, mit Meiner Unterstützung es auch zuwege zu bringen Ein lebendiger Glaube beweiset seine Kraft, er setzt Meine Hilfe, ohne zu zweifeln, voraus, und es vermag der Mensch, durch einen solchen Glauben Dinge zu vollbringen, die als Wunder angesehen werden und doch nur die Auswirkungen eines lebendigen Glaubens sind. Und ein solcher Glaube ist nur durch ein Leben in uneigennütziger Nächstenliebe zu gewinnen, nach Meinem Beispiel auf Erden, weil die Liebe die Kraft ist, die alles bewirkt. Wer in der Liebe lebt, der nimmt so viel Kraft von Mir entgegen, daß er sie irgendwie wirken lassen möchte, er fühlt auch durch sein Liebewirken Meine Gegenwart, und dieses Bewußtsein lasset ihn auch alles zur Ausführung bringen, was ihm sein Herz eingibt Liebe und lebendiger Glaube sind nicht voneinander zu trennen; darum soll den Menschen als erstes die Liebe gepredigt werden, auf daß sie zu diesem lebendigen Glauben gelangen, denn der Verstandesglaube ersetzt den lebendigen Glauben nicht, denn er wird versagen, sowie große Not an den Menschen herantritt, er wird zusammenschrumpfen, es wird der Mensch im wahren Sinne des Wortes kleingläubig sein, vielleicht sogar den Glauben aufgeben, weil diesem die Kraft der Liebe fehlt. Um einen festen Glauben ringen und ihn zu erreichen suchen heißt, sich stets mehr und mehr in der Liebe zu üben, sich selbst zu überwinden und die Ichliebe in uneigennütziges Nächstenliebe zu wandeln Dieses erfordert ein Ringen wider alle Begierden, aber sein Kampf trägt einen hohen Lohn ein, denn wer im lebendigen Glauben steht, der kennt keine Angst, keine Sorge und keinen Zweifel mehr, er fühlt sich geborgen in Mir, an Den er glaubt, er fühlt sich nicht mehr einsam, sondern er geht jeden Schritt mit Mir, Der in ihm lebt und Der alles mit ihm schafft und wirkt Wer im lebendigen Glauben steht, der ist Sieger über Leben und Tod, denn ihm steht die Kraft aus Gott zur Verfügung, er ist so innig mit Mir verbunden, daß er sich auch stets Meiner Kraft bedient und alles vollbringt, weil er glaubt

Amen

Vollkommen sollet ihr werden, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist Das ist wahrlich ein Ausspruch, der euch in Zweifel versetzen könnte ob seines Ausganges aus Mir, denn wie ihr Menschen auch geartet sein möget, es maßt sich wohl keiner an, Meine Vollkommenheit zu erreichen, und darum sind euch diese Worte unverständlich und nicht durchführbar scheinend. Und doch sind sie einfach zu erklären: daß ihr euch nur zur Liebe gestalten sollet Die Liebe ist Mein eigentliches Ich und habt ihr euch selbst zur Liebe geformt, so seid ihr **auch** zu einem **göttlichen** Wesen geworden, und etwas Göttliches ist auch vollkommen zu nennen. Die Liebe ist das Göttliche, weil sie Mein Urwesen ist, und was also liebeerfüllt ist, das muß sonach auch Gott-erfüllt sein, d.h. alle göttlichen Eigenschaften in sich tragen, die es zu einem vollkommenen Wesen stempeln. Als Mensch seid ihr noch so mangelhaft gestaltet, weil ihr euch einst entgöttlicht habt durch verkehrten Willen und Zurückweisung der Liebekraft aus Mir, ihr habt euch selbst der Liebe begeben und seid sonach unvollkommene Geschöpfe geworden, die nicht mehr als Meine Kinder anzusehen waren, als sie abfielen von Mir. Und obgleich ihr nicht mehr in der äußersten Tiefe schmachtet, obgleich ihr euch schon Mir sehr genähert habt, seid ihr doch noch ohne Liebe und darum auch noch so unvollkommen, und darum werdet ihr ständig ermahnt zur Wandlung eures Wesens, zum Anstreben der Vollkommenheit, die nur erreicht werden kann durch Selbstgestaltung zur Liebe, denn die Liebe ist die Angleichung an Mich, Der Ich die ewige Liebe bin Wohl ist es für einen Menschen, der noch in der verkehrten Liebe, in der Ichliebe steht, sehr schwer, diese zurückzustellen und die verkehrte Liebe zu wandeln in die göttliche Liebe, die ohne jeglichen Eigennutz wirkt Und darum ist es also auch ihnen schwer vorstellbar, die Vollkommenheit des Vaters im Himmel zu erreichen Doch sie ist zu erreichen durch Anruf Jesu Christi, Der allen Schwachen zu Hilfe kommt, die Ihn um Hilfe bitten Was Ich von den Menschen verlange, ist zu erfüllen, nur kann der Wille des Menschen zu schwach sein, um Meinem Verlangen ernstlich nachzukommen, und für diesen geschwächten Willen gibt es Stärkung durch Jesus Christus. Ich Selbst also helfe jedem, der ernstlich die Vollkommenheit erlangen will, denn Ich ziehe den, der zum Vater verlangt Ich helfe ihm, daß sein Herz weich und hilfsbereit wird, daß er selbst ein Liebeswirken als stilles Glück empfindet, und Ich dränge ihn allzeit zur Liebetätigkeit, ohne jedoch seinen freien Willen anzutasten Der Wille des Menschen bleibt frei, wird aber desto stärker werden, je inniger er sich an den Heiland und Erlöser Jesus Christus anschließt, Den er nun zu lieben vermag, und also er durch die Liebe Mir stets näherkommt, bis er sein Wesen vergöttlicht und er stets mehr sich vervollkommnet und so er durch die Liebe sich innig zusammenschließet mit Mir er von Meiner Liebekraft ganz erfüllt ist und also vollkommen, wie der Vater im Himmel vollkommen ist Es kehrt der Mensch in seinen Urzustand zurück, denn er ist in aller Vollkommenheit von Mir ausgegangen, er ist nach Meinem Ebenbild erschaffen worden, worunter die geistige Vollkommenheit zu verstehen ist, und er kann diese auch sehr wohl wieder erreichen durch Erfüllen Meines Willens während seines Erdenlebens durch Erfüllen Meiner Liebegebote, die den Menschen nur den Weg weisen, vollkommen zu werden, um auf ewig zum Vater zurückzukehren, aus Dessen Liebe er einst seinen Ausgang nahm

Amen

Der Weg nach oben wäre leicht zu finden, wolltet ihr Menschen nur alles beachten, was euch als Wegmarkierung dienen soll. Würdet ihr nur alle Zeichen sehen, die für euch gegeben werden, die deutlich nach oben weisen und die ihr nur zu befolgen brauchtet, um recht zu gehen. Wer geöffneten Herzens und mit sehenden Augen dahingeht, der kann nicht fehlgehen, denn Ich lasse keinen Weg unbeleuchtet, den suchende Menschen gehen, sie werden stets finden können, was sie suchen. Doch wie viele Menschen gehen gedankenlos dahin, den Kopf nach unten gerichtet, und darum merken sie nicht, daß sie kein Ziel erreichen, und auch nicht, daß sie abwärtsgehen das Ziel ist ihnen gleichgültig, dem sie zustreben, oder auch, sie setzen sich kein Ziel, sondern lassen sich treiben von den Mitmenschen, die gleichen Sinnes dahinwandeln, die sich auch nicht von der Dunkelheit des Weges zurückschrecken lassen. Und wo der Weg dunkel ist, dort sind auch nicht die Abzweigungen zu sehen, die hinaufführen in lichte Höhen Nur wen die Dunkelheit drückt, der suchet nach einem Ausweg, und er wird ihn auch finden, weil immer wieder kleine Lichtlein aufblitzen werden, die vom Endziel ausstrahlen in die Dunkelheit, um die Wanderer zu locken, dem Licht zuzustreben. Die Lichtfunken aber sind die Boten, die Ich aus dem Lichtreich zur Erde sende, die im Dunkeln plötzlich aufleuchten und die Menschen veranlassen sollen, ihnen nachzugehen. Die Boten des Lichtreiches werden niemals ein so helles Licht ausstrahlen, daß die Menschen davon geblendet werden, sondern ganz milde wird ihr Glanz sein und darum nur bemerkt von denen, die nach Licht verlangen. Doch auch einen starken Strahl lassen sie zur Erde fallen, wenn alles in Dunkel gehüllt ist und kein Mensch mehr weiß, wohin er sich wenden soll. Und das sind Zeiten geistiger Not, wo von oben herab starke Lichtgeister herniedersteigen, um Hilfe zu bringen, wenn auf der Erde fast kein Licht mehr leuchtet, wenn keine Wahrheit mehr unter den Menschen ist und darum ihnen die Wahrheit gebracht werden soll, oft in ungewöhnlicher Art. Dann steigen Retter zur Erde hernieder und bringen ihnen das Licht, die reine Wahrheit, die sie lange schon verloren haben und darum in arge Finsternis geraten sind. Und ob die Nacht auch noch so dunkel ist, niemals wird die Finsternis auf Erden undurchdringlich sein, weil die Bewohner des Lichtreiches sich der Menschen annehmen, die den Weg nach oben nicht mehr finden, weil sie der Zeichen nicht achten, die ihnen den Weg erkenntlich machen sollen. Dann kommt es vor, daß plötzlich ein Lichtwesen am Wege steht, unerkant von den Dahinwandelnden, und ihnen die Richtung angibt, die sie einschlagen müssen, um das Ziel zu erreichen. Sie kommen als Wegweiser zur Erde, weil niemand mehr weiß, welcher Weg beschritten werden soll und wohin die Wege führen. Aber auch dieser Wegweiser achten nur wenige, weil die Menschen nicht glauben, daß sie wissend sind und sie recht beraten werden. Doch Meine Liebe höret nimmer auf, und die für Mich tätig sind, werden gleichfalls nicht müde der Belehrungen an den Unwissenden. Und so werden immer wieder Lichtlein entzündet, die das Dunkel der Nacht durchbrechen und immer wieder den Weg erkennen lassen, der nach oben führt. Und wer einem solchen Lichtschein nachgeht, auch wenn dieser noch schwach ist, den wird bald helles Licht einhüllen, und er geht dann unbeirrt seinen Weg weiter, denn nun weiß er, daß er recht geht, daß Ich das Ziel des Weges bin und daß er sicher das Ziel erreicht, weil Ich ihm helfend Meine Hand entgegenstrecke und ihn stütze und stärke auf dem Wege nach oben

Amen

Ihr könnet das Ende nicht mehr aufhalten, denn es ist die Zeit erfüllt, die Gott bestimmt hat seit Ewigkeit im Wissen um euren Willen, der unaufhaltsam nach unten strebt und darum aufs neue gebunden werden muß. Was der einzelne noch tun kann, ist, sich selbst so zu gestalten, daß er nicht zu jenen gehört, die einer neuen Bannung zum Opfer fallen, und auch auf die Mitmenschen so einzuwirken, daß sie vor dem ärgsten Gericht bewahrt bleiben. Die Zeit ist erfüllt das bedeutet, daß der Tag des Endes, der Tag der Auflösung der materiellen Schöpfungen auf dieser Erde, mit jeder Stunde zu erwarten ist, auch wenn euch Menschen keine Zeit angegeben ist, weil dieses Wissen nur eine heillose Verwirrung anrichten würde, aber niemandem etwas nützen würde. Doch es kommt, wie euch verkündet wurde und die letzten Tage vergehen wie ein Augenblick, denn sie sind nur das Ende dessen, was euch vorausgesagt wurde lange Zeit zuvor Es sind schon Tage des Gerichtes, und jeder erkennt dies, der offenen Auges um sich blickt, doch was nun nur einzelne betrifft, das wird sich auf alle Menschen erstrecken, Leid, Bedrängnis, Todesangst, Not und Verzweiflung Jeder Mensch wird es erleben, denn die Kräfte der Hölle sind losgelassen und wüten und schüren, wo es noch etwas zu zerstören gibt, und sie finden immer ihnen dienstbare Menschen, durch die sie Schaden anrichten können in jeder Weise. Doch jeder Mensch kann sich Hilfe holen bei Gott, jedem Menschen stehen gute geistige Kräfte zur Seite, die er nur anzurufen braucht, daß sie ihn schützen vor Gefahren für Leib und Seele Wer sich Gott anvertraut und Seinen Lichtboten, der kann voller Zuversicht dem Ende entgegensehen. Die Zeit ist erfüllt, die euch Menschen gegeben wurde zum Ausreifen eurer Seelen, und der Tag des Endes ist festgesetzt seit Ewigkeit. Ihr aber wisset ihn nicht, und ihr könnet daher auch jetzt noch euer Umgestaltungswerk in Angriff nehmen, denn jede Stunde ist für euch von Nutzen, da ihr eure Gedanken nach oben wendet, da ihr die Verbindung herstellt mit der geistigen Welt, der ihr entstammt Suchet nur, eure Gedanken zu lösen von der Welt, lasset euch nicht von der Welt und ihren Gütern beherrschen, auf daß die Materie nicht euer Los wird für ewige Zeiten Lasset eure Gedanken schweifen zur Höhe und suchet diese Höhe zu ersteigen. Ihr könnet es, weil euch unzählige geistige Kräfte Hilfestellung bieten, weil sie euch tragen, so ihr sie darum bittet. Ihr **könnet** die Welt überwinden, wenn ihr es nur ernstlich **wollet**. Nützet jeden Tag, der euch noch beschieden ist, als ungewöhnliche Gnadengabe, aber rechnet damit, daß ein jeder Tag auch der letzte sein kann für euch und daß euch nur noch ganz kurze Zeit trennet von dem Ende dieser Erde. Denn nicht nur einzelnen, sondern allen Menschen ist das Ende beschieden, weil sich das Gesetz ewiger Ordnung erfüllet und dieses Gesetz gegeben ist seit Ewigkeit.

Was ihr Menschen also als Aufschub ansehet, ist im Plan von Ewigkeit einbegriffen, und es ist nur insofern als Verzögerung zu werten, daß die Menschen schon **vor** der Zeit den geistigen Tiefstand erreicht haben, der eine Auflösung der Erde zur Folge hat Doch Gott ist barmherzig, und Er richtet nicht **vor** der Zeit Er sucht in Seiner Liebe immer noch Menschen zu retten, und Er verschenkt ungewöhnliche Gnadengaben, die zur Rettung beitragen sollen, aber Er geht von dem Tage des Gerichtes nicht ab und kündet es immer mahnender und warnender an Doch Er findet wenig Glauben, und das Ende kommt immer näher Und es wird die Menschheit überraschen trotz aller Voraussagen Seiner Seher und Propheten. Und nur, wer glaubt, wird selig werden, nur, wer glaubet, bereitet sich vor, wenngleich er die Stunde nicht weiß, da der Herr kommen wird aber er erwartet Sein Kommen, und er harret aus bis zum Ende Amen

Vertiefet euch nur in Mein Wort, so ihr schwach werdet im Glauben und in der Liebe, und sichtlich werdet ihr Stärkung erfahren, weil euch durch Mein Wort die Kraft direkt von Mir zugeht. Der kraftlose Zustand, der Zustand der Unduldsamkeit, der Kleingläubigkeit ist immer ein Zeichen von Willensschwäche, er ist ein Zeichen, daß sich Mein Gegner wieder große Mühe gibt, euch abwendig zu machen von Mir, und ihr widerstehet ihm nicht, weil ihr zu schwach seid, und lasset euch von ihm aufreizen zu unruhigen Gedanken, zu Zweifeln und auch zu lieblosen Handlungen, wenn ihr ihm nicht den Widerstand entgegensetzt, der euch frei macht von ihm, wenn ihr ihm nicht Mein Wort entgegenhaltet, das er nicht hören kann und darum fliehet. Denn Mein Wort ist Kraft, Mein Wort gibt euch die euch fehlende Kraft und verdrängt ihn auch aus eurer Nähe, weil Mein Gegner Mich flieht, Der Ich euch im Wort gegenwärtig bin. Was also habt ihr zu fürchten, so ihr im Besitz Meines Wortes seid und euch hineinversenket in jeder geistigen und irdischen Not Ob ihr Mich im Gebet anrufet, ob ihr Mich zu euch reden lasset im Wort, immer verlangt ihr dann nach Meiner Gegenwart, und es wird euch geholfen Ihr habt wahrlich nicht nötig, kleingläubig, verdrossen oder bedrückt zu sein, die ihr euch durch Mein Wort alles abschütteln könnet, was euch quält, denn es ist Kraftlosigkeit und Willensschwäche, die euch herabziehen, die ihr aber jederzeit beheben könnet, wenn ihr es selbst wollet. Denn Mein Wort ist die Antwort auf alles, was euch bewegt, Mein Wort ist Trost und Zuspruch, Mahnung und Warnung zugleich, und es wird euch stets das geben, was ihr benötigt in Seelennot Mein Gegner wird noch oft an euch herantreten, weil er das Licht hasset, das von euch ausstrahlet, weil er alles versucht, um euch an der Ausstrahlung des Lichtes, das euch von oben zugeht, zu hindern Er weiß es, daß er durch euer Wirken an Macht verliert, er weiß es, daß ihr ihm Seelen abwendig machet, und er scheut daher vor nichts zurück, um euch zu Fall zu bringen. Wisset, daß jede ungeduldige Herzensregung, jeder Unmut, jedes Versagen auf geistigem Gebiet von ihm geschürt wird, daß sie gewissermaßen von ihm veranlaßt sind, wozu er sich wieder eurer Mitmenschen bedient, und daß er nur darauf wartet, daß ihr auf sein Gegenwirken reagiert, um dann euch die Möglichkeit zu nehmen, zu arbeiten für Mich und Mein Reich, und dann triumphiert er Lasset ihm nicht diesen Triumph, sondern flüchtet euch zu Meinem Wort, das immer die Gegenkraft ist seines Wirkens und das ihn immer besiegen wird Nur euer Wille muß Mir zugewandt sein, dann sind alle seine Versuche erfolglos, denn Ich lasse wahrlich nicht Meine Kinder in seine Hände fallen, die nach Mir verlangen. Ich rede dann voller Liebe zu euch und gebe euch wieder, was er euch entreißen wollte den Glauben, die Liebe, die Ruhe des Herzens, den Frieden aus Mir

Amen

Eine gesteigerte Lehrtätigkeit wird einsetzen, sowie in den Menschen das Verlangen erwacht, in der Wahrheit unterrichtet zu werden, und es wird dies der Fall sein, wenn von allen Seiten Stellung genommen wird gegen Glaubenslehren, die angezweifelt werden, weil sie sich widersprechen. Denn in der letzten Zeit werden alle Glaubenslehren kritisiert und zerpfückt werden, man wird versuchen, sie als völlig haltlos und unglaubwürdig hinzustellen, und es wird dies auch leicht gelingen bei den Menschen, die noch nicht richtig belehrt wurden, die selbst kein eigenes Urteil haben und Schmähungen und Spott gegen diese Lehren als berechtigt annehmen. Und doch werden auch Menschen unter ihnen sein, die nicht leichtfertig abtun, was ihnen angeraten wird, sondern nun Aufklärung haben möchten Und ihnen dann die Wahrheit zu bringen, sie recht und aufschlußreich zu unterweisen, wird nun Aufgabe Meiner Diener auf Erden sein, die für dieses Amt von Mir Selbst ausgebildet wurden. Denn Ich werde diese Suchenden, Aufschlußbegehrenden zusammenführen mit den Wissenden, mit den rechten Verkündern Meines Evangeliums, und Ich will denen das Verständnis geben, die ein ernstes Verlangen haben nach der Wahrheit, denn auch sie werden wieder weitertragen und zeugen für Mich und Meine Lehre, sie werden verurteilen, was falsch ist, und voller Eifer eintreten für das Rechte, für die Wahrheit aus Gott, die sie erkennen als Meine Gnadengabe und darum auch bekennen werden vor der Welt den Geber dieser Wahrheit. Denn wer die Wahrheit selbst besitzt, der gibt sie nicht mehr her und fürchtet auch nicht, die ihn bedrohen, denn das Wissen hat ihn stark gemacht im Glauben, und ein liebevolles Herz hat ihn aufnahmefähig gemacht für das Wissen, es hat ihm auch das Verständnis eingetragen für dieses Wissen, das nun in ihm lebendig geworden ist.

Eure große Aufgabe liegt noch vor euch, die ihr Mir dienen wollet Zuvor aber müsset ihr zubereitet werden zu rechten Verkündern Meiner Lehre, zuvor müsset ihr Kleinarbeit leisten, indem ihr austeilet, was ihr empfanget, um dann aber selbst zu reden, von Meinem Geist getrieben und gelenkt, so daß ihr nur reden werdet, was euch Mein Geist eingibt Doch ihr sollet lebendig reden, und darum müsset ihr auch alles selbst begreifen, was ihr den Mitmenschen darbietet, ihr dürfet nicht nur wie eine Maschine wiedergeben, woran ihr selbst unbeteiligt seid, sondern in aller Klarheit sollet ihr reden, als ob es **euer** Gedankenreichtum sei. Und das ist euer eigen, sowie es in euch selbst lebendig wurde, weil ihr zuvor von Meinem Geist belehrt wurdet darüber, was ihr nun lehret (24.7.1953) Denn es wird nötig sein, daß ein Licht gegeben werde denen, die plötzlich merken, in welchem Geistesdunkel sie dahinwandeln, und die nun hinausfinden möchten aus der Nacht des Geistes. Und ihr werdet es deutlich spüren in euch, wem ihr die Wahrheit übermitteln sollet, wenngleich ihr durch Drohungen und Freiheitsbeschneidung verhindert werden sollet Ich Selbst will euch die Gelegenheit geben, auf daß ihr Mir und euren Mitmenschen dienet in der Not, die sich weit mehr auf die Seele erstreckt als auf den Körper. Und an eurer Glaubenskraft, an eurem Mut und der inneren Überzeugung werden sie sich aufrichten, und es wird ihnen alles glaubwürdig sein, was ihr ihnen vorstellt als Wahrheit von oben. Denn wer zweifelt, dem ist noch zu helfen und die Wahrheit zuzuleiten, wer aber ohne Nachdenken

ablehnet und Mich verleugnet, dem könnte auch die Wahrheit geboten werden, ohne ihn in seinem Denken und Handeln zu ändern. Bereitet ihr euch vor auf diese eure Lehrtätigkeit, indem ihr selbst euch Mein Wort einpräget, indem ihr euch alles zu geistigem Eigentum machet durch Ausleben Meines Wortes, weil ihr dann dem Geist in euch stets mehr Recht einräumet, in euch zu wirken, und dieser Geist wird euch wahrlich recht leiten im Denken und Reden, so ihr euer Amt ausüben sollet. Erhöhet auch eure Glaubensstärke, wirket unausgesetzt in Liebe, daß die Kraft der Liebe als Kraft des Glaubens zutage treten kann, und nichts wird euch dann in eurem Entschluß wankend machen können, Mich zu bekennen vor aller Welt. Dann werdet ihr so von der Liebe zu Mir erfüllt sein, daß Ich gegenwärtig bin in euch, und dann kann euch keine Macht der Welt etwas anhaben, dann kann sie zu den ärgsten Mitteln greifen, es wird ihr nicht gelingen, Mich aus eurem Herzen zu verdrängen, es wird ihr nicht gelingen, euch zum Verleugnen eures Glaubens zu bewegen Denn ihr seid wissend geworden durch Meinen Geist und dadurch Mir in Treue ergeben bis zum Ende Amen

Es kommen unzählige Seelen im Jenseits in den Besitz von Geistesgut, die euch und eure Tätigkeit für Mich und Mein Reich verfolgen und willig sind, sich belehren zu lassen. Es ist auch ihnen ein Lebensquell erschlossen worden, denn gänzlich tote Seelen erfahren einen Auftrieb, so sie einmal teilgenommen haben an den Belehrungen, die als Lichtstrahlungen erkenntlich sind und solche Seelen anlocken. Und ist nur einmal die Kraft des göttlichen Wortes spürbar geworden, verlangen sie ständig danach. Und immer neue Seelen rufen sie herbei, immer neue Seelen begehren, Licht zu empfangen, und immer neuen Seelen wird daher das Evangelium nahegebracht, die es nun wieder ihrerseits verwerten, um anderen Seelen aus der gleichen Not herauszuhelfen

Wüßtet ihr Menschen um den Segen einer solchen geistigen Arbeit, ihr würdet beglückt sein, helfen zu können, und immer eifriger euch an dem Erlösungswerk beteiligen. Doch die Zusicherung soll euch genügen, daß eure Hilfe innig begehrt und sehnsüchtig erwartet wird, daß sich die Schar jener, die euch umgeben, ständig vergrößert und daß viel Licht schon entzündet wurde, das ewig nicht mehr verlöschen wird. Denn wer im geistigen Reich einmal von einem Lichtfunken berührt wurde, der will nicht mehr ohne Licht bleiben und strebet nun ernstlich danach, sein Wissen zu mehren, das ihm nun, weil es Wahrheit ist, als Licht umgibt, dessen Schein er nicht mehr entflieht, sondern sich selig fühlt darin. Und sie bitten euch um Aufschluß in Form von Gedanken, die euch aus dem Lichtreich vermittelt werden, um wahrheitsgemäß beantwortet werden zu können. Die Fragen der jenseitigen Zuhörer sind oft die gleichen, weil es immer bestimmte Probleme sind, die sie beschäftigen und die in ihnen immer wieder auftauchen, weil sie darüber falsch oder gar nicht unterrichtet wurden, als sie noch auf Erden lebten. Und um diese Fragen weiß Ich und gebe gern Aufschluß in Form von Belehrungen, in Form Meines Wortes (27.7.1953) Auf Erden nun waren den Menschen die Lehren unglaubwürdig, sowie sie nicht von einem geistgeweckten Menschen geboten wurden, die ihnen wohl eine rechte Aufklärung hätten geben können. Und so ist es insbesondere das Christusproblem, das ihnen unbegreiflich war und das sie daher nicht annehmen zu können glaubten. Und darum gehen unzählige Wesen ein in das jenseitige Reich mit falschem oder ungenügendem Wissen und daher fast keinem Glauben an Jesus Christus, und diese sind in großer Not weil ohne Jesus Christus niemand selig werden kann und weil sie daher an Ihn glauben müssen, wenn sie aus der Tiefe zur Höhe gelangen wollen. Und es wird so lange tiefe Dunkelheit um diese Seelen sein, wie ihnen kein Licht gegeben wird, in dessen Schein sie das Kreuz Christi erblicken können so lange, wie sie nicht die Wahrheit hören über Ihn, Der Selbst das Licht ist, die Wahrheit und das Leben Es müssen die Seelen belehrt werden über Ihn, und oft sogar fehlt ihnen jegliches Wissen, weil sie es nicht besaßen, als sie das Erdenleben beendeten. Diese Seelen sehen es besonders hell aufleuchten, wo ein Licht über Christus angezündet wird, wo geistige Belehrungen stattfinden, die das Erlösungsproblem, die Menschwerdung Gottes und Seinen Kreuzestod zum Inhalt haben. Diesem Licht drängen unzählige Wesen entgegen, und wenngleich ihnen anfangs jegliches Verständnis mangelt, fühlen sie doch die Wohltat der Lichtstrahlen und verharren darin sie wenden sich nicht mehr ab, sondern warten geduldig, bis ihnen

Aufklärung wird, bis ihnen alles verständlich ist, was sie hören, bis in ihnen ein Verlangen ersteht, immer in diesem Licht zu verbleiben und an dem Erlösungswerk Jesu Christi teilzuhaben Ein Licht über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zu erhalten ist gleichbedeutend mit sicherer Erlösung durch Ihn. Von Ihm **nichts** zu wissen ist ständiges Verweilen in der Finsternis. Was ihr Menschen nun tut, um das Wissen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk zu verbreiten, das hat neben dem direkten Segen für die, die es von euch entgegennehmen, auch noch ungeahnten Segen für die Wesen im Jenseits zur Folge, die euch umgeben und nicht mehr von euch weichen, weil sie dieses Christuslicht um euch sehen und von ihm durchstrahlt werden möchten. Und je mehr es euer Wille ist, bewußt ihnen Licht zuzuleiten, desto erfolgreicher ist eure Arbeit, denn die Seelen im Jenseits nehmen leichter und schneller an als die Menschen auf Erden, nur muß ihnen eben nur die reine Wahrheit dargeboten werden, weil diese Kraft ist an sich und wirken muß, wo sie nicht zurückgewiesen wird. Und da die Seelen in der Finsternis sind und kraftlos, ist ihnen Licht und Kraft das Begehrteste, denn sie empfinden beides als Wohltat, und sie sind dankbar für die Zuwendung. Sowie nur die Verbindung hergestellt wird von der Erde zum geistigen Reich, strahlt auch schon das Licht aus und locket zahllose Seelen aus der Finsternis herbei. Und worüber noch Dunkelheit herrschte, das wird von dem Licht der Wahrheit erleuchtet, und über jede unverständene Lehre wird volles Verständnis gegeben werden denen, die nach Licht verlangen. Immer gehen Fragen auf Erden oder auch im Jenseits den Unterweisungen durch Lichtwesen voraus, denn jede Seele soll belehrt werden, die Fragen stellt, auf daß es ihr leichtfällt, zu glauben, auf daß sie nun auch zu Jesus Christus finde, auf daß sie Ihn erkenne als ihren Erlöser, ohne Den niemand selig werden kann auf daß sie zu Ihm rufe um Seine Liebe und Gnade, um Sein Erbarmen auf daß sie errettet werde aus der Finsternis Amen

Es wird euch wahrlich der rechte Weg gewiesen, wenn ihr nur bereit seid, ihn zu gehen. Dann brauchet ihr euch nur Meiner Führung zu überlassen, und ihr werdet gedrängt werden auf den rechten Weg, weil Ich nur darauf warte, daß ihr euch auf euch selbst besinnet, daß ihr tun wollet, was eure eigentliche Aufgabe ist auf Erden, daß ihr recht und gerecht wandeln wollet auf Erden. Dann übernehme Ich Selbst eure Führung, denn euer nunmehriger Wille räumt Mir Selbst dieses Recht ein. Als Mensch Jesus bin Ich euch diesen Weg vorangegangen, als Mensch Jesus zeigte Ich euch das Ziel, das auch ihr verfolgen sollet; als Mensch Jesus habe Ich euch den Beweis erbracht, was ein Mensch vollbringen kann, so er jenen Weg geht. Und Ich stelle euch daher immer wieder Seinen Erdengang vor Augen, Ich weise euch hin auf Ihn, Den Ich zu euch herniedersandte, daß Er euch helfe, den gleichen Weg zu gehen, weil nur dieser Weg zu Mir führt, zu eurem Gott und Vater von Ewigkeit. Er hat das Ziel auf Erden erreicht, Er stieg als vollendetes Wesen, als Hülle Meiner Selbst, zum Himmel auf, und Ich ließ diesen Vorgang Meine Jünger auf Erden erleben, auf daß sie ein Zeugnis hatten davon, was ein Mensch auf Erden erreichen kann, auf daß sie Mich Selbst schauen konnten in Jesus Christus, Der auf ewig Sich mit Seinem himmlischen Vater zusammengeschlossen hatte und also vereint war mit Mir für alle Ewigkeit Und Ich will, daß ihr alle euch mit Mir vereint, daß ihr alle zurückkehrt zu Mir als Meine Kinder, daß ihr alle den Weg gehet, der allein führt ins Vaterhaus, von dem ihr einstens ausgegangen seid Ihr aber irret umher und wisset diesen Weg nicht, ihr findet ihn nicht, weil ihr ihn nicht sucht, ihr lebet auf Erden und seid euch nicht eurer Bestimmung (bewußt = d. Hg.), ihr wandelt auf einer breiten Straße, die nimmermehr zum Ziel führt, weil es nicht der Weg ist, den Jesus gegangen ist. Und darum muß Ich euch immer wieder Boten senden, die euch recht weisen sollen, die euch führen wollen auf den rechten Weg. Ich muß euch Menschen das Wort Jesu Christi nahebringen, das Er in Meinem Auftrag lehrte auf Erden, das Wort, das Ich Selbst sprach durch Ihn zu den Menschen, die es anhörten, weil sie glaubten an Mich, Der Ich aus Ihm sprach. Dieses Sein Wort weist euch wieder auf den rechten Weg, und dieses Sein Wort müsset ihr hören, weil es Zeugnis gibt von Mir, Der Ich Selbst der Weg bin, die Wahrheit und das Leben. Und so ihr dieses Wort anhöret, wird euch der Weg gewiesen, der zum Ziel führt und keiner wird sagen können, ohne Führung geblieben zu sein auf Erden, der nur sich selbst Mir anvertraut, der Mich erreichen will und den Willen hat, keinen Leerlauf zu gehen, sondern zu dem Ziel zu gelangen, das ihm gesteckt ist für sein Erdenleben. Immerwährend gehen euch Hinweise zu, weil Ich keinen Menschen seinem Schicksal überlasse, sondern um alle besorgt bin, daß sie den rechten Weg finden, doch wer ohne Verantwortungsbewußtsein dahingeht, dessen kann Ich Mich nicht annehmen, denn um ihn führen zu können, muß er sich Mir anvertrauen im freien Willen. Wo dieser Wille fehlt, halte Ich Mich zurück Doch immer wird es ihm leichtgemacht, den rechten Weg zu betreten, doch niemals wird Zwang ausgeübt Immer fordere Ich seinen eigenen Willen, um dann seine Hand ergreifen zu können und ihn hinaufzuleiten zur Höhe denn Ich kann euch wohl raten und helfen, doch zwingen werde Ich euch nicht

Amen

Das Übermitteln geistiger Gaben aus dem Reiche des Lichtes ist eine Kraftäußerung, ein Vorgang, der nicht möglich wäre, wenn es den gebenden Wesen an Kraft mangelte, wenn sie nicht im Auftrag Gottes wirkten. Wo also ein Mensch ein Gedankengut empfängt, das nicht durch Nachdenken gewonnen wird, ist eine Kraft am Werk, ein Wesen, das also nur weiterleitet, was es selbst empfängt was dem Kraftquell von Ewigkeit entströmt. Es ist eine Kraft zu erkennen, wenn über die natürliche Fähigkeit hinaus ein Ergebnis zutage tritt, wenn also der Mensch seine Fähigkeiten nicht gebraucht, sondern er selbst gleichsam untätig ist und doch etwas zustande kommt, was er nicht geleistet hat, was also eine **andere** Kraft beweiset, die dem Menschen erkennbar wirksam geworden ist. Eigene Verstandestätigkeit kann zwar auch Ergebnisse zeitigen, die nicht zu verwerfen sind, doch dann ist der Mensch selbst die produzierende Kraft, er nützt die ihm zur Verfügung stehende Lebenskraft, und er wird seinen Fähigkeiten entsprechende Ergebnisse verzeichnen können. Wo aber der eigene Verstand zurücktritt, wo er sich passiv verhält, wo er sich nicht wehrt gegen Äußerungen einer Kraft, dort kommen Ergebnisse zum Vorschein, die nicht vom Willen des **Menschen** bestimmt worden sind, sondern von dem Willen der **Kraft**, die nun wirkt, die sich nun wohl von dem Willen des Menschen auch bestimmen lässet, indem sie auf Fragen antwortet, die Antwort selbst aber völlig unabhängig ist vom Willen des Menschen. Es ist also eine denkende Kraft, die sich äußert, die stärker ist als der Mensch, weil sie etwas gibt, was der Mensch nicht besitzt die Erkenntnis um Dinge, die des Menschen Verstand nicht ergründen kann. Was sich der Mensch verstandesmäßig erwirbt, ist also stets das Ergebnis eifrigen Nachdenkens oder Aufnehmens von einem Wissen, das wieder verstandesmäßig erworben wurde. Und es kann dann nicht vom Wirken einer Kraft gesprochen werden, die etwas erstehen lässet, was zuvor nicht da war woran der Mensch selbst aber unbeteiligt ist, nur daß er das Erstandene, das, was die Kraft hervorgebracht hat, in Empfang nimmt und es sich selbst aneignet durch darauf folgende Verstandestätigkeit Es beweisen also Empfänge aus dem geistigen Reich das Wirken einer Kraft, die darum als göttlich anerkannt werden muß, **weil sie wirkt**, um etwas hervorzubringen, während eine negative Kraft nur eine zerstörende Wirkung hat und leicht erkennbar ist, weil sie das Denken des Menschen verwirrt, nicht aber schärft, weil also auch **gedankliche** Ergebnisse, die durch Einfluß negativer Kräfte entstanden sind, nur immer mehr Verwirrung stiften, aber keine Aufklärung bringen. (31.7.1953) Gedankliche Tätigkeit kann zwar auch von guter geistiger Seite beeinflusst werden und also auch gute Ergebnisse hervorbringen, doch immer ist bei gedanklicher Tätigkeit die **Lebenskraft** des Menschen wirksam, während bei Übermittlungen aus dem geistigen Reich in Form des göttlichen Wortes die Lebenskraft nur insofern in Tätigkeit tritt, als die Empfänge niedergeschrieben werden, eine ungewöhnlich wirkende Kraft aber zu erkennen ist, die zwar auch von innen heraus sich äußert, die jedoch offensichtlich mit einer Kraft außerhalb in Verbindung steht, mit einer Kraft, die nur im Reiche des Geistigen zu suchen ist und die sich als **göttliche** Kraft legitimiert durch die Geistesgaben, die sie hervorbringt. Diese den Menschen nicht faßbare Kraftäußerung als Wirken des Gegengeistes von Gott ansehen zu wollen wird

durch den Inhalt gänzlich widerlegt, der die Menschen nur zu veranlassen sucht, ihr Wesen zur Liebe zu wandeln, zur Vollkommenheit zu gelangen, und der den Menschen ein Wissen vermittelt, das ihnen niemals der Gegner Gottes geben würde, das aber auch nicht als Irrtum oder Lüge bewiesen werden könnte, wenn es ernsthaft daraufhin geprüft würde. Die Wahrheit dessen ist zwar ebenfalls nicht zu beweisen, jedoch zu erfühlen, wenn entsprechend des Inhalts der Lebenswandel geführt wird Also es beweiset sich das Wort selbst, so es ausgelebt wird. Und es wird dann auch der göttliche Ursprung erkannt und anerkannt, doch immer nur von denen, die Gott zustreben und dem Gegner Gottes kein Recht über sich einräumen. Diese glauben auch an das Wirken Gottes im Menschen, an das Wirken geistiger Kräfte, an die Verbindung der geistigen Welt mit den Menschen der Erde, und diesen ist ein Vorgang verständlich, der sich mit irdischen Fähigkeiten allein nicht erklären lässt, der sichtlich beweiset eine Strahlung von oben, eine von Gott ausgehende Kraft Amen

Ich will euch wahrlich nichts vorenthalten, Ich will euch mit Gnaden überschütten, Ich will euch in den Weg treten und euch Meine Gnadengabe anbieten, auf daß ihr nur euren Willen wandelt und Mir zustrebet Ihr geht noch andere Wege, und eure Blicke sind noch der Welt zugewendet, ihr lasset die Gedanken an Mich nicht aufkommen, weil die Welt alle eure Gedanken fesselt. Und doch trete Ich euch auch mitten im Weltgetriebe entgegen, auf daß ihr euch besinnet auf euch selbst und ernsthaft die Welt auswertet gegen das, was Ich euch anbiete. Ein jeder von euch wird berührt von Meiner Hand, ein jeder kann Meine Hand ergreifen, wenn er es will, und sich nun lenken lassen; doch wer eigenwillig ist, der leistet Widerstand und strebet von Mir ab Und Ich hindere ihn nicht, weil er freien Willen hat, den Ich niemals gewaltsam breche, sondern nur wandeln will. Aber Ich verfolge einen jeden Menschen mit Meiner Liebe und Gnade was er einstens erkennen wird, wenn er sein Erdenleben rückschauend betrachtet, wenn das geistige Reich ihn aufgenommen hat und er sich selbst und seinen Willen ersieht, der Meine Annäherungen oft zurückwies und dadurch seinen geistigen Fortschritt erschwerte. Meine Liebe ist unausgesetzt darauf bedacht, seinen Willen für Mich zu gewinnen, und darum unterlasse Ich nichts, was dazu beitragen könnte. Aber die Menschen erkennen Mich nicht, wenn Ich ihnen in den Weg trete, sie betrachten Mich immer nur mit weltlichen Augen, d.h., so Ich im Wort zu ihnen spreche, hören es wohl die Ohren, aber das Herz wird nicht davon berührt. Und so finde Ich selten Eingang zu einem Menschenherzen, die Welt übertönt das leise Anklopfen an seiner Herzenstür, ihrem Ruf schenken sie Beachtung, nicht aber dem Ruf aus der Höhe, der dennoch immer wieder an ihren Ohren ertönt, weil Ich den Menschen nicht aufgebe, solange er auf Erden weilt. So er aber auf das leise Klopfen achtet und öffnet, gehe Ich ein zu ihm und bringe ihm gar köstliche Gabe Ich bringe ihm einen Reichtum, den er auf der Welt sich nicht erwerben kann Ich bringe ihm eine Gabe, die zwar nicht seinen Körper, aber seine Seele beglückt, weil sie diese kräftigt und tauglich macht für das Leben in der Ewigkeit An die Ewigkeit solltet ihr Menschen denken, an das Leben eurer Seele nach dem Tode Ihr solltet euch öfter besinnen darauf, daß euer Leben auf Erden nicht lange währet, daß es vergänglich ist, und ihr solltet dessen gedenken, was unvergänglich ist ihr solltet sorgen für eure Seele, daß sie auf Erden erhält, was ihr dienet zum Ausreifen, ihr solltet ihr kräftige Nahrung verabreichen, die allein Mein Wort ist, das Ich Selbst euch zuleite, um euch zu gewinnen auf ewig Wertet euer Erdenleben aus für das Leben im geistigen Reich, habet den Willen, euren Erdenlebenszweck zu erfüllen, dann werdet ihr Mich auch erkennen, so Ich euch in den Weg trete, und ihr werdet Mich nicht zurückweisen, so Ich euch bedenken will mit Meiner Gnadengabe, mit Meinem Wort, das euch Meinen Willen verkündet und euch auch Kraft vermittelt, ihn zu erfüllen

Amen

Ihr sollet das Geistesgut vermehren und somit auch die Kraft, die euch erfüllt. Ihr nehmet mit jedem Wort, das aus der Höhe euch zugeleitet wird, Kraft entgegen, die ihr also nützen könntet zu ständigem Wirken an euch selbst und an euren Mitmenschen. Denn das Wort von oben vermittelt euch geistiges Wissen und ist sonach ein Schatz, der unvergänglich ist, es ist ein ständiger Kraftspender, so daß ihr nimmermehr schwach und kraftlos euch zu fühlen brauchet, weil ihr jederzeit euch diese wieder aneignen könntet durch Entgegennahme Meines Wortes Bedenket doch, daß **Ich** euch anspreche, wenn Ich euch Mein Wort hören lasse, bedenket, daß ihr euch mit dem Kraftquell Selbst in Verbindung setzt durch euren Willen, Mich zu hören wie solltet ihr dann leer ausgehen, so ihr von Mir anfordert und ständig empfanget? Denn was Ich euch gebe, muß sich auch als Kraft auswirken, ansonsten es nicht göttlichen Ursprungs wäre. Die Kraft teilet sich eurer Seele mit, und diese hat einen unvergleichlichen Nutzen davon sie wächst und reifet aus für das geistige Reich. Und darum sollet ihr ständig diese Kraftzufuhr möglich machen, ihr sollet sie ständig vermehren, ihr sollet euch dessen bewußt bleiben, daß ihr Mich Selbst zur Entäußerung Meiner Kraft veranlaßt, sowie ihr willig seid, Mich im Wort zu vernehmen. Eure Seele reifet und das ist der Zweck eures Erdenlebens, also kommet ihr auch eurer Erdenaufgabe nach, denn so ihr Mich anhören wollet, so ihr das Verlangen habt nach Meiner Anrede, nach Meinem Wort, werdet ihr auch erfüllen, was Ich durch Mein Wort von euch fordere Ihr werdet Meine Liebegebote erfüllen **wollen** und auch die Kraft dazu in Empfang nehmen, sie erfüllen zu **können**. Mit dem Willen, Mein Wort entgegenzunehmen, bekennet ihr euch zu Mir, und also bekenne Ich Mich zu euch. Ich gebe, was ihr von Mir verlanget, Kraft, Licht und Liebe in aller Fülle. Lasset euch nicht bedrücken davon, daß euer Körper zuweilen schwach ist, daß eure leibliche Hülle die Kraft aus Mir nicht offensichtlich zu spüren bekommt Ich weiß es, warum das für euch nötig ist, und Ich weiß auch, ob und wann Ich den Körper mit Meiner Kraft durchströme Ich lasse auch dem Körper zukommen, wessen er bedarf, doch Ich erkenne es besser als ihr, **was** er benötigt. Es geht um eure Seele, und der Körper muß oft der Seele helfen und darum auf sich nehmen Krankheit und Leid, um diese der Seele abzunehmen, doch so ihr zu Mir voller Vertrauen kommet und Mir eure Bitten vortragt, wird Meine Kraft auch körperlich euch zugehen, und ihr werdet auch aus Meinem Wort diese Kraft entziehen können, die der Körper nur spüret, wenn ihr eine Glaubensstärke erreicht habt, die solches zuläßt. Glaubet es Mir, Ich gebe euch, was ihr verlanget, doch ihr müsset auch nehmen von Mir den **unbegrenzten** Zustrom Meiner Kraft Ihr sollet die Kraft in euch vermehren, auf daß auch der Körper in ihren Besitz gelangt, der erst dann bedacht werden kann, wenn es nicht mehr auf Kosten der Seele geschieht Aber ihr dürfet nehmen in Fülle Darum fordert an, kommet ständig zu Mir und lasset Mich zu euch sprechen, nehmet Mein Wort entgegen und lasset die Kraft des Wortes wirksam werden, und ihr werdet schaffen und wirken können, ihr werdet geistig und irdisch die euch zuströmende Kraft nützen können zum eigenen und der Mitmenschen Heil Amen

**Hilfe für Verirrte auf Erden und im Jenseits
Fürbitte**

B.D. Nr. 5737
3.8.1953

Nützet alle eure Kraft, um Hilfe zu bringen den in der Finsternis auf Erden wandelnden Menschen sowie den Seelen im Jenseits, die noch unerlöst sind und auch eure Hilfe benötigen, um zum Licht zu gelangen. Lasset keine Stunde vorübergehen, ohne dieser Seelen zu gedenken, d.h., richtet euer Tagewerk so ein, daß ihr immer auch ihnen so viel Zeit schenket, um ihnen ein stilles Gebet zu geben, einen Hinweis zu Jesus Christus oder auch den Menschen auf Erden Aufklärung, die euch Gehör schenken. Seid zu jeder Stunde Arbeiter im Weinberg des Herrn, lasset eure wichtigste Tätigkeit nicht außer acht, vergesst ihrer nicht über eurer irdischen Tätigkeit. Es wird wohl viel verlangt von euch, die Welt völlig in den Hintergrund zu stellen, eure Gedanken ständig dem geistigen Reich zuzuwenden, während ihr noch auf Erden lebet und auch den Kampf mit dem Leben aufzunehmen gezwungen seid, doch glaubet es, daß ihr auch den Daseinskampf nicht so spüren werdet, daß ihr getrost eure irdischen Sorgen Dem anvertrauen könnt, Der euch in Seine Dienste genommen hat, glaubet es, daß Er sorgt für Seine Knechte und Mitarbeiter, so diese nur eifrig die Arbeit leisten, für die sie sich selbst Ihm angetragen haben den Verirrten auf Erden und im Jenseits beizustehen, daß sie den rechten Weg finden Und dafür sollet ihr euch stets die Zeit nehmen, ihr sollet euer Arbeitsfeld mehr in das geistige Reich verlegen als in die irdische Welt ihr sollet eingedenk sein dessen, daß Menschen auf der Erde diese Arbeit ausführen müssen, weil der freie Wille des Menschen nicht gefährdet werden darf; ihr sollet nicht vergessen, daß das Gebet der Menschen auf Erden auch für die Seelen im Jenseits von größtem Wert ist und daß auch ihnen die erste Hilfe durch euch gebracht werden muß, weil die Arbeit der Lichtwesen im geistigen Reich erst dann einsetzen kann, wenn ihr durch eure Fürbitte, durch eure gedanklichen Belehrungen den Seelen so viel Kraft zugewendet habt, daß sie nun auch willig sind, die Lichtwesen anzuhören. Darum lasset keinen Tag vorübergehen, an dem ihr nicht gearbeitet habt für das Reich Gottes, und seid auch immer Meines Segens gewiß, denn es gilt die Errettung vieler Seelen aus der Finsternis, es ist die Hilfeleistung, die in der Endzeit noch den Seelen gebracht werden soll, die sich allein nicht lösen können von finsterner Macht, die Licht benötigen, um den Weg zu finden aus der Nacht des Todes zum Licht des Lebens Amen

Einen gewaltigen Fortschritt zu machen in der geistigen Entwicklung fordert auch eine gewaltige Selbstüberwindung, einen starken Willen und einen kräftigen Glauben. Ihr werdet schwerlich vorwärtskommen, so ihr nicht eifrig danach strebet, so ihr euch gleichgültig verhaltet, wenn es gilt, euch kämpfend einzusetzen, sei es gegen eure eigenen Begierden oder auch gegen alles, was euch hinderlich ist zum seelischen Ausreifen, ihr müsset euch stets das Ziel vor Augen halten, um euch dadurch selbst anzuspornen zu unausgesetztem Ringen und Streben, ihr dürfet euch keinen Selbsttäuschungen hingeben, daß ihr euch höher einschätzt, als es eure Seelenreife zuläßt, ihr müsset scharfe Kritik üben an euch selbst, und erst wenn ihr eure Fehler und Schwächen erkannt habt, gehet ihr gegen diese vor. Es erfordert dies einen starken Willen, der aber immer Kräftigung erfährt durch den Anruf Jesu Christi, weshalb ihr auch über einen starken Glauben verfügen müsset. Alles könnet ihr erreichen mit Seiner Hilfe, so auch einen hohen geistigen Fortschritt, ein Überwinden eurer selbst und ein ständiges Vermehren eurer Liebekraft, die dann auch alles zuwege bringt, was ihr anstrebet. Doch keinen Schritt vorwärts gelanget ihr ohne Kampf, ohne Liebetätigkeit und ohne Gebet Denn Liebewirken und Gebet sichern euch den Zusammenschluß mit Gott und also auch schon einen weiten Vorsprung zur Höhe, denn die Annäherung an Gott ist das Ziel, das ihr erreichen sollet, so daß euch auch dann jeglicher Kampf leicht wird und euch immer den Sieg eintragen wird. Was ihr selbst nicht vermöget, das wird möglich durch Liebeswirken und Gebet Und darum habt ihr stets diese beiden sicher wirkenden Mittel, wenn es euch ernstlich daran gelegen ist, einen geistigen Fortschritt zu erreichen, und nur den Willen müsset ihr aufbringen, euch im Gebet an Gott zu wenden und durch Liebeswirken euch Seine Liebe zu erringen Dann kann euch nichts mangeln, dann habt ihr selbst den Erfolg gewiß, und nur die Tiefe eures Glaubens bestimmt die Länge der Zeit, in welcher ihr euer Ziel erreicht und daß euer Glaube und euer Wille gestärkt werde, das brauchet ihr euch nur von Jesus Christus zu erbitten, ihr brauchet nur euch der Gnaden Seines Erlösungswerkes zu bedienen, die jegliche Schwäche beheben und auch Erfolg verheißen. Denn Er gibt allen Kraft, die Ihn anrufen, weil sie an Ihn glauben

Amen

Wenn euch Meine Gegenwart in Form der Zuleitung Meines Wortes bewiesen wird, so muß jegliche Schwäche, jegliche Bangigkeit und Sorge von euch abfallen, denn dann wisset ihr doch, daß Ich bei euch bin und daß dann alles nur nach Meinem Willen sich vollziehen kann, weil Ich Selbst über euch wache, auf daß ihr tauglich werdet und bleibet für die Arbeit, die ihr leisten sollet für Mich und Mein Reich. Alles, auch das kleinste Geschehen, ist so gefügt, wie es dieser Arbeit dienlich ist Und wenn ihr gleich glaubet, durch irdische Sorgen daran gehindert zu sein, so seid ihr doch im Irrtum, denn diese bezwecken nur, daß ihr euch immer inniger an Mich anschließet, auf daß Ich desto mehr auf euch einwirken kann, ohne auf Gegenwillen bei euch zu stoßen. Ich will euch ganz und gar zu Mir ziehen, Ich will, daß euer Erdenleben sich stets mehr und mehr in geistiger Bahn bewegt, Ich will, daß Ich euch so unentbehrlich werde, daß ihr euch stets mit Mir verbunden fühlt, daß ihr Mich niemals mehr ausschaltet, so ihr eine Verfügung treffet, selbst wenn diese Irdisches bezweckt. Ich will in eurem Leben der Anfang und das Ende sein, und das kann Ich nur erreichen, wenn Ich euch zuweilen in Not und Bedrängnis geraten lasse, die euch zu Mir treibt, die euch den Weg des Kindes zum Vater finden lasset. Solange ihr in der Welt lebt, so lange wird auch die Welt an euch herantreten mit ihren Verlockungen und Anforderungen doch niemals sollet ihr allein diesen gegenüberstehen, sondern Mich in steter Begleitung haben, und ihr werdet sehen, wie leicht ihr widerstehen könnet, wie leicht ihr den Anforderungen gerecht werdet, die das irdische Leben noch an euch stellt. Ihr habt niemals Anlaß, euch zu sorgen oder zu ängstigen, denn Menschen können nichts gegen euch ausrichten, sowie ihr Mich als Begleiter habt. Doch oft wandelt ihr auch eure Wege allein, ihr lasset Mich nicht neben euch gehen, weil ihr Mich aus euren Gedanken ausschaltet, weil das Bild der Welt sich zwischen uns stellt und ihr Mich plötzlich nicht mehr sehet, sondern der Welt eure Aufmerksamkeit schenket Dann treffen euch kleine Stöße, ihr seid kleinen Widerwärtigkeiten ausgesetzt, die euch ängstigen und wieder Zuflucht nehmen lassen zu Mir, wo ihr aber immer Hilfe findet und geborgen seid. Ihr brauchet keine Sorgen zu haben, denn Ich verlasse euch nie, nur will Ich, daß ihr bewußt euch nach Meiner Nähe sehnet, daß ihr nicht nur die Hilfe ersehnet, sondern Mich Selbst und Meine Gegenwart, und dann wird jegliche Sorge von euch abfallen, weil Ich sie übernehme, Der euch liebt und euch darum unentbehrlich werden will Amen

Wer in der Finsternis schmachtet, der soll Licht empfangen, sowie er danach verlangt. Meine erbarmende Liebe gilt allen diesen unglücklichen Wesen, die teils im Fleisch, teils im Geist sich in einem Zustand befinden, der qualvoll und traurig ist, weil sie sich selbst nicht daraus befreien können und auf liebende Hilfe angewiesen sind. Es ist wohl eigenes Verschulden, denn sie könnten zum Licht gelangen, solange sie auf Erden weilen, doch Ich verstoße sie deshalb nicht, sondern Ich helfe ihnen immer wieder empor zum Licht, sowie sie sich helfen lassen wollen. Doch gerade ihr Wille stößt oft die liebende Hand zurück, die sich ihnen entgegenstreckt, und dann bleibt die Finsternis ihr Los, bis sie ihren Willen wandeln. Doch Ich lasse immer wieder Lichtstrahlen aufblitzen, um sie aus ihrer Erstarrung zu lösen, um sie für Sekunden eine Wohltat empfinden zu lassen, die sie bewegen soll, sich nach solchen Lichtstrahlen zu sehnen Denn dann erst kann ihnen geholfen werden, dann erst kann ihnen gegeben werden, was sie verlangen Eine Erlösung aus der Tiefe bedeutet stets ein umfassendes Rettungswerk, denn eine einzige Seele zieht unzählige Seelen mit zur Höhe, weil sie selbst die Not kennt und nicht anders kann, als den leidenden Seelen zu helfen, sowie sie selbst einen Schimmer des Lichtes empfangen hat. Und darum ist die Errettung einer einzigen Seele von unnennbarem Segen, was sich im jenseitigen Reich noch mehr auswirkt als auf Erden, denn die Seele, die noch auf Erden weilt, empfindet nicht so sehr den Zustand der Finsternis und kann auch wiederum wenig Verständnis aufbringen, so ihr ein Licht angeboten wird. Das Erlösungswerk, das aber im Jenseits Erfolg hat, wird große Auswirkung haben, denn diesen Seelen mangelt alles, und ein Lichtstrahl ist für sie ein übergroßer Reichtum, den sie nun gleichfalls austeilen wollen. Licht aber bedeutet Erkenntnis sowie einer Seele ein Schimmer der Erkenntnis vermittelt wird, verlangt sie stets nach mehr Wissen, sie faßt auch alles sofort, sowie der Wille in ihr ist, Kenntnis zu erlangen. Und mit dem Wissen wächst in ihr auch das Verlangen, davon abzugeben, und es wird die Liebe in der Seele entzündet, und der Weg zur Höhe ist beschritten Wo nur ein schwacher Wille erkenntlich ist, dort helfe Ich nach, und Meine Mittel sind wahrlich weisheits- und liebevoll Ich will Meine Geschöpfe nicht in der Tiefe belassen, Ich weiß, daß sie selbst zu schwach sind, daß sie Hilfe brauchen, und Ich sende ihnen diese Hilfe in vielerlei Weise, immer so, daß der Wille der Seele angeregt wird, auf daß Ich Selbst dann ihr nähertreten kann, auf daß sie von einem Strahl Meiner Liebekraft berührt wird und erwacht Ich sende Meine Liebestrahlen aus in die finstersten Bereiche Meines Gegners. Er kann Mich nicht hindern, doch er wirkt gleichfalls auf die Seelen der Finsternis ein, doch ein Liebefunke schon schwächt seine Macht und stärket die Seele Und diesen Liebefunken sollet ihr Menschen in ihnen entzünden durch eure Fürbitte, durch liebendes Gedenken, das ihr diesen Seelen schenket durch bewußte Hilfeleistung, indem ihr sie belehret in Gedanken, indem ihr ihnen Kenntnis gebet von ihrem Erlöser Jesus Christus, Der ihre Rettung ist und Den sie jederzeit anrufen können um Kraft und Gnade und Vergebung ihrer Sünden. Ihr Menschen könnet viel dazu beitragen, ein Rettungswerk zu vollbringen, und wenn es nur eine Seele ist, der ihr Hilfe gebracht habt, die ihr befreit habt aus den Fesseln des Satans, so ist damit unsagbar viel

gewonnen, denn jede Seele hat ihren Anhang, der gleichsam mit gerettet wird, weil dies die Seele selbst tut in ihrer Dankbarkeit und Seligkeit, die sich auf die unglücklichen Seelen überträgt, und also mit jeder geretteten Seele eifrige Mitarbeiter gewonnen werden, die im jenseitigen Reich sich beteiligen am Erlösungswerk. Meine Liebe gibt keines Meiner Geschöpfe auf, und Ich segne alle, die Mir dienen und mithelfen, die Unglückseligen aus ihrer Lage zu befreien Amen

Nicht Mein Wille kann die Entfernung von Mir verringern, sondern allein euer Wille muß dies vollbringen, denn nicht Mein Wille hat euch verstoßen, sondern ihr selbst seid in freiem Willen von Mir gegangen; ihr habt Mich zurückgewiesen und dadurch eine Kluft zwischen euch und Mir geschaffen, die ihr nun selbst auch überbrücken müsset, wollet ihr wieder zu Mir gelangen. Ich Selbst nehme euch mit offenen Armen wieder auf, so ihr zurückkehret in euer Vaterhaus. Ich werde euch aber niemals **wider euren Willen** zu Mir holen, weil Mir weniger an eurem Besitz als an eurer Liebe zu Mir liegt, die auch dann euren Willen wandelt, so daß ihr freiwillig zu Mir zurückkehret. Eine Rückkehr zu Mir bedeutet aber unbeschränkte Seligkeit, und so könnet und müsset ihr euch den Seligkeitszustand selbst schaffen, er kann euch nicht von Mir gegeben werden, wenn die Voraussetzung, der Mir zugewandte Wille, nicht vorhanden ist Ich bin alles euch zu geben bereit, Ich werde euch wahrlich nichts versagen, was ihr begehret doch euren Willen unfrei zu machen ist Mir darum unmöglich, weil Ich Selbst dann gegen Mein Gesetz ewiger Ordnung verstoßen müßte, denn Meine Geschöpfe sind nach Meinem Ebenbild geschaffen worden, es waren Wesen, die darum den freien Willen in sich tragen mußten, weil sie **vollkommen** aus Mir hervorgegangen sind und was vollkommen aus Mir heraus entstanden ist, kann wohl aus **eigenem** Willen, doch nicht durch **Meinen** Willen unvollkommen werden, also es konnte selbst seinen Willen von Mir abwenden, **Ich** aber kann nun nicht den freien Willen unfrei machen und dadurch Meinem Geschöpf den Beweis des göttlichen Ursprungs **nehmen**. Denn Ich bin vollkommen und verstoße darum nicht gegen Meine Ordnung von Ewigkeit Darum also kann Ich die Menschen nicht hindern, zu sündigen und einen verkehrten Lebenswandel zu führen, Ich kann sie nicht zwingen, an Mich zu glauben, und Ich kann sie noch weniger zwingen, Mich zu lieben, also wieder zurückzukehren zu Mir Ich kann nur alles tun, was ihren Willen wandeln **könnte**, jedoch nicht wandeln **muß**, ansonsten es wahrlich kein Mir fernstehendes Wesen mehr gäbe, aber auch kein freies, seliges Wesen, das vollkommen wäre. **Der freie Wille ist Urgesetz von Ewigkeit** und er ist urgesetzlich auch in jedem von Mir geschaffenen Wesen

Und das muß euch Menschen Erklärung sein für die Zustände auf der Erde, die euch gar mangelhaft erscheinen und die nur der freie Wille des Menschen selbst ändern kann. Was Meine **Macht** vollbringen kann, das hat Meine **Liebe** schon getan; wo aber die Freiheit eures Willens gewahrt bleiben muß, dort könnet nur noch ihr selbst tätig werden, und Meine Liebe wird euch jegliche Unterstützung gewähren, weil Ich Selbst es ja will, daß ihr zu Mir zurückkehret. Und wenn Ewigkeiten darüber vergehen, bis ihr im freien Willen Mir wieder zustrebet, so werde Ich doch niemals euch zwangsweise zurückleiten, weil Ich will, daß ihr euren uranfänglichen Vollkommenheitszustand wieder erreicht, weil Ich will, daß ihr als Meine Kinder in Liebe euch freiwillig Mir unterwerfet
Amen

Lernet die Welt betrachten nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck Dann werdet ihr auch euer Erdenleben anders bewerten, ihr werdet es nicht zum Ziel aller eurer Wünsche und Begierden machen, sondern euer Ziel anderswo suchen. Wer nur das irdische Leben von Wert erachtet, wer nur strebet nach Dingen, die irdisch sind und das körperliche Leben angenehm machen, wer danach trachtet, sich nur ein sorgenfreies, ihm Erfüllung bringendes Erdenleben zu schaffen, der sieht dieses Erdenleben auch als Selbstzweck an, und sein Denken ist verkehrt. Denn es ist nur Mittel zum Zweck Das Erdenleben ist dem Menschen gegeben, um darin ein anderes Leben zu erwerben, ein Leben, das ewig währet, aber nicht vom Körper, sondern nur von der Seele gelebt wird. Wer darüber nachdenkt, daß er nur für kurze Zeit die Erde bewohnt, daß er selbst nicht die Zeit seines Wandels auf Erden bestimmen kann, daß ein anderes, über ihm stehendes Wesen die Dauer seines Erdenlebens bestimmt, wer darüber nachdenkt, daß er selbst auch nicht den Verlauf seines Erdenlebens bestimmt, sondern dieser als schicksalsmäßig von ihm zurückgelegt werden muß, wie es das über ihm stehende Wesen will, der müßte schon daraus ersehen, daß ein Zweck mit seinem Erdenleben verbunden ist, daß irgendein Erfolg gezeitigt werden soll in der Zeit des Wandels auf dieser Erde. Doch darüber denken die Menschen nicht nach, die der materiellen Welt allein zugewandt sind und sich gewissermaßen ausleben wollen. Vielmehr ist ihnen die Tatsache, daß ihr Leben ein beschränktes ist, Anlaß dazu, ihm zu entziehen, was sie nur können, denn sie denken nicht an das Nachher, sondern nur an die Gegenwart, die sie sich zu gestalten suchen nach ihren Wünschen und Begierden. Sie fordern Beweise dafür, daß es ein Fortleben gibt; sie bewerten nur das, was sie sehen, und wehren alle Gedanken ab, die an ein Nachher gemahnen. Sie bewerten das Erdenleben zu hoch und würden es doch nicht hoch genug werten können, so sie es mit geistigen Augen betrachteten Und die Welt bietet ihnen wahrlich Freuden genug, die sie nicht aufgeben wollen um eines ihnen nicht beweisbaren Lebens nach dem Tode willen Und doch könnten sie sich Beweise schaffen, wenn sie es ernstlich wünschten Denn nichts auf Erden ist beständig, alles vergeht, wie auch der Mensch selbst vergeht dem Körper nach. Eines aber bleibt auch für den ungläubigsten Menschen unlegbar: die alles erhaltende und immer neues schaffende Kraft Denn nachweislich bleibt die Schöpfung bestehen, bzw. sie erneuert sich ständig und gibt also Zeugnis von einer Kraft, die ewig nicht vergehen kann und daher auch ewig wirken wird Und diese Kraft mit sich selbst in Zusammenhang zu bringen müßte eines jeden Menschen Bestreben sein, dann würde auch der Mensch selbst überzeugt sein, daß sie in ihm gleichfalls tätig ist und auch nach dem Tode nicht vergehen kann. Da der Mensch ein lebendes, Kraft-beweisendes Schöpfungswerk ist, muß also auch diese Kraft in ihm sein und nur die Hülle beim Tode verlassen, aber als Kraft noch weiterwirken können im Universum. Sie wechselt also nur ihren Aufenthalt, kann aber ewiglich nicht vergehen Denn diese Kraft ist eine Ausstrahlung des Wesens, Das alles erschaffen hat. Und wer diese Erkenntnis einmal gewonnen hat, der sieht auch das Erdenleben nur als ein Übergangsstadium an, wo die Kraft sich manifestiert hat in einem Menschen zum Zwecke bestimmten Wirkens alles Materielle zu überwinden, um als völlig frei nach

dem Tode des Leibes tätig sein zu können, was aber nur möglich ist durch Überwindung der Materie, nicht durch Anstreben und Vermehren dieser und sonach Ketten der Kraft an Dinge, die keinen Bestand haben. Diese Dinge belasten dann das Unsterbliche des Menschen, die Seele, die nun kraftlos ist, wenngleich sie in sich die Kraftausstrahlung Gottes ist, doch sie ist noch von dichten Hüllen umgeben, die ihr jegliche Freiheit nehmen, die sie sich im Erdenleben aber wohl erringen konnte, wenn sie den Zweck dessen erkannt und angestrebt hätte Amen

Und ihr werdet Meine Zeugen sein auf der neuen Erde, ihr werdet zeugen von Mir und Meiner Herrlichkeit, von Meiner Macht und Liebe, denn ihr werdet sie erfahren am Ende dieser Erde ihr werdet Mich kommen sehen in den Wolken in strahlendem Glanz Meiner Herrlichkeit ihr werdet Meine Liebe erfahren, so Ich euch aus größter Not errette, so Ich euch entrücke vor den Augen eurer Mitmenschen, die in wahrhaft teuflischer Gesinnung euch nach dem Leben trachten. Ihr werdet die Beweise Meiner Macht erfahren, denn auch das letzte Vernichtungswerk auf dieser Erde wird sich vor euren Augen abspielen, und so werdet ihr mit einem Erleben in das Reich des Friedens eingehen, das ihr behalten sollet in eurem Gedächtnis, um nun von Mir zu zeugen der Nachwelt, den Menschen, die nur durch Überlieferung Kenntnis erlangen von den Vorgängen auf der alten Erde, auf daß auch sie wieder weitergeben und das Wissen darum lange Zeit auf der neuen Erde erhalten bleibe. Ihr sollet zeugen von Mir und Meiner Herrlichkeit Zwar wird ein gläubiges, Mir treu ergebenes Geschlecht die neue Erde beleben, die keine Zweifel setzen in Meine Kraft und Macht, in Meine Liebe und Vollkommenheit. Und solange Ich Selbst nun unter ihnen weilen kann, weil ihr Glaube und ihre Liebe zu Mir dies zuläßt, wird auch kein Bezeugen dessen nötig sein, was ihr erlebtet doch sowie neue Geschlechter aus ihnen hervorgehen, muß diesen auch wieder Kenntnis gegeben werden und der Vorgang des Endes der alten Erde besonders hervorgehoben werden, auf daß auch die nun lebenden Menschen sich innig Mir verbinden und Meine Kinder sind und bleiben Das lebendige Zeugnis wird ungewöhnlich einwirken auf ihre Herzen, und auch sie sollen in folgenden Zeiten künden, was ihnen gegeben wurde von euch Lange Zeit wird nun der Glaube und die Liebe zu Mir erhalten bleiben, lange Zeit wird das Menschengeschlecht leben in Frieden und Eintracht, in Harmonie mit dem Unendlichen, in ständiger Verbindung mit Mir, und Mein Geist wird einfließen können in ihre Herzen, und sie werden Mein Wort hören können und selig sein. Und doch wird auch dieser Zustand sich verändern, das Einwirken von Gegenkräften wird erst ganz schwach, dann immer stärker werdend zu erkennen sein denn es gelangt wieder das in der Schöpfung gebundene Geistige zur Verkörperung als Mensch, und es ist dieses wieder verschieden ausgereift, so daß im Stadium als Mensch Anlagen und Triebe hervortreten, die eine größere Wandlung erfordern, die immer noch einen leisen Widerstand gegen Mich verraten, und darum wieder Menschen auf Erden leben werden, die besonderer, wirksamer Erziehungsmittel bedürfen und dann wird es nötig sein, ihnen Kenntnis zu geben von der Auswirkung eines Lebenswandels, der nicht Meinem Willen entspricht. Dann wird wieder der Kampf einsetzen zwischen Licht und Finsternis, denn es wird wieder das Verlangen nach der Materie stärker werden in den Herzen der Menschen, es wird Mein Wort nicht mehr direkt vernommen werden können, und es werden Verkünder Meines Wortes in Meinem Auftrag zu ihnen reden, und auf daß dieses lebendig geschehe, soll auch gezeugt werden vom Ende der alten und Beginn der neuen Erde Und darum habet ihr Menschen dieser Erde, die ihr das Ende erlebt, die ihr Mir treu bleibt bis zum Ende, auch auf der neuen Erde eine Aufgabe zu sorgen dafür, daß das Wissen erhalten bleibe, daß auch die Nachkommenschaft einmal diese Vorgänge sich vor Augen halten kann, daß sie dadurch angeregt werde, in Meinem Willen zu verbleiben, daß sie Mich lebendig im Herzen werden lasse und Mich anstrebe jederzeit

Amen

Zu denen will Ich sprechen, die sich noch nicht recht entscheiden können, die nicht unwillig sind zu glauben und doch auch nicht überzeugt Mich anerkennen können, zu denen, die ihr Verstandeswissen entgegensetzen dem Wissen, das Meine Vertreter auf Erden ihnen nahebringen möchten zu denen, die erst alles bewiesen haben wollen und mit scharfem Verstandesdenken ergründen oder widerlegen zu können glauben. Ihr Wissen tötet den Geist Das, was als höhere Wahrheit bezeichnet wird, das, was irdisch nicht zu beweisen ist, darum, weil es keinen Glaubenszwang geben darf im Erdenleben, das kann nicht wissenschaftlich ergründet werden, und der noch so scharfe Verstand des Menschen ist keine Garantie für rechtes Denken auf geistigem Gebiet. Und euch Menschen will Ich die Frage vorlegen: In welche Kategorie der Schöpfungswerke stufet ihr selbst euch ein? Erkennet ihr nicht, daß **ihr allein** denkende und folgernkönnende Wesen seid, während alle anderen Schöpfungswerke diese Denkfähigkeit und Denkfreiheit nicht aufweisen können? Daraus allein schon könntet ihr folgern, daß ihr von einer Macht erschaffen wurdet, die gleichfalls denkfähig ist, nur in unbegrenztem Maße machtvoll, denn ihr selbst könntet, trotz dieser Denkfähigkeit, keine Geschöpfe erstehen lassen mit gleicher Denkfähigkeit Ihr könntet nicht eure Nachkommen als Beweis anführen, die ihr selbst nicht **erschaffet**, nur den bestehenden Naturgesetzen euch einfügt, die euch auch einen Gesetzgeber beweisen. Bedenket ferner: Ist eine „Naturkraft“ denkfähig? Kann sie also denkfähige Wesen entstehen lassen, deren Organismus von höchster Weisheit zeugt? Muß diese Naturkraft nicht selbst als ein Wesen erkannt und anerkannt werden, Das in höchster Weisheit denken und wollen kann und also erschaffen und beleben kann zweckentsprechende Formen? Und ist das Schöpfungswerk nicht Beweis genug auch den Denkern mit schärfstem Verstand? Könntet ihr wohl beweisen das „**Nicht-Vorhandensein**“ eines Wesens könntet ihr nur annähernd einen Vergleich anführen als Beweis, daß eine **Kraft geordnete** Schöpfungen hervorbringt, wenn diese Kraft nicht ihren Meister findet im Willen eines Menschen? Lasset eine Kraft ungezügelt tätig werden, und ihr werdet Furchtbares erleben, nicht aber Schöpfungen erzielen können, die ihr ob ihrer Zweckmäßigkeit und Ordnung bewundern könntet

Kraft eures Verstandes schon könntet ihr also ein höchstes Wesen anerkennen, Das ihr als Schöpfer von Ewigkeit ansprechen müsset Es gereicht euch wahrlich nicht zur Ehre, wollet ihr dieses Wesen leugnen, wollet ihr Sein Wirken, das euch sichtbar wird in Seiner Schöpfung, nur als Auswirkung einer ungelenkten Kraft erklären, wollet ihr also etwas Unbewußtes, blind Wirkendes der Entstehung der Schöpfung zugrunde legen. Es ist eine solche Erklärung wahrlich kein Beweis eines recht genützten Verstandes, es ist vielmehr ein trotziger Ausweg, den **ihr** suchet, die ihr einen Gott nicht anerkennen **wollet** denn wo nur ein geringer Wille dazu vorhanden ist, werden vorerst **beide** Möglichkeiten erwogen, und dann schon entscheidet sich der Mensch eher zur Annahme als zur Ablehnung einer wesenhaften Kraft, die sich in der Schöpfung zu erkennen gibt. Wüßtet ihr Menschen, wie folgenschwer eine Ablehnung, ein Leugnen einer wesenhaften Gottheit, sich auswirkt an eurer Seele, ihr würdet es dann auch verstehen, warum Ich euch Aufklärung geben möchte, warum Ich euch zu ernstem Nachdenken

anregen möchte, auf daß ihr von selbst euren irrigen Gedanken eine rechte Richtung gebet, auf daß ihr glauben könntet, was euch unannehmbar erscheint, solange ihr nur einseitig urteilt, solange ihr glaubet, verstandesmäßig die Wahrheit ergründen zu können. Es ist aber der Glaube an einen Gott und Schöpfer nötig, um mit diesem Gott und Schöpfer sich zu verbinden Und die Verbindung mit Ihm ist der eigentliche Zweck und das Ziel des Erdenlebens ansonsten ihr euch wahrlich nicht hättet verkörpern dürfen auf dieser Erde, die nur zu dem Zweck erschaffen wurde, daß der Mensch den Zusammenschluß mit Gott wiederherstellt, den er einst freiwillig aufgab. Leugnet ihr aber einen Gott, dann bedeutet das noch weiteste Entfernung von Mir, es bedeutet erneuten Widerstand im freien Willen, der euch ein furchtbares Los einträgt im Jenseits oder Neubannung in der Materie, so das Ende dieser Erde gekommen ist. Euch möchte Ich darum ansprechen und euch zum Nachdenken veranlassen, ehe es zu spät ist, und ob euer irdisches Wissen noch so groß ist ihr werdet garantiert in weit tieferes Wissen eindringen, so ihr euch Dem anvertraut, Der euch erschaffen hat und Der als euer Gott und Schöpfer von Ewigkeit erkannt werden will, um euch nun helfend beistehen zu können Amen

Durch die Verbindung mit dem geistigen Reich wird unentwegt ein Kraftstrom in Bewegung gesetzt, und dieser Kraftstrom hat überall Wirkung, wo ein gleiches Streben nach oben erkennbar ist; aber auch dort, wo der Mensch noch nicht bewußt strebt, jedoch auch keinen Widerstand entgegensetzt, ist die Wirkung der Kraft erkennbar, denn er beginnt sich zu öffnen, er merket auf und verfolgt alles, was mit dem geistigen Reich im Zusammenhang stehen könnte, um sich selbst nun ein Urteil zu bilden. Glaubet es, ihr Meine Diener auf Erden, ihr gehet nicht unbemerkt an euren Mitmenschen vorüber glaubet es, daß euer Handeln und Reden Beachtung findet und daß dies schon Auswirkung der Kraftstrahlung ist, die ihr in Bewegung setzt, nur daß diese Wirkung, weil sie geistigen Anlaß hat, eben auch nur geistig beobachtet werden kann. Sie wird zum Ausdruck kommen in den Gedanken der Mitmenschen, die euch nicht ersichtlich sind, aber Anlaß sein können zu einer inneren Wandlung des Menschen. Und sind es nicht die Menschen auf Erden, die aus der Kraftströmung einen Nutzen ziehen, so sind es doch die Seelen im Jenseits, denen kein Gedanke verborgen bleibt, sowie sie nur Erfahrungen sammeln wollen bei euch, die ihr den Weg gehet nach Meinem Willen. Jeder Zustrom von Kraft, der durch Gebet oder Liebewirken, durch Übermitteln Meines Wortes auf Erden oder Vorlesen dieses Wortes diesen Seelen ersichtlich ist als Lichtstrahl, wird von ihnen wohltuend empfunden, sowie sie bereit sind, ihn anzunehmen. Und ihr seid darum stets von solchen Seelen umgeben, die sich Kraft holen möchten bei euch. Wohl könnten sich eure Mitmenschen gleichfalls bei euch Kraft holen in Fülle, so sie euch anhörten und sie selbst teilhaftig würden der Gnadenkraft Meines Wortes, doch ihr Wille ist noch nicht ausschließlich der Gewinnung **geistigen** Gutes zugewandt, weil sie der Welt noch zuviel Beachtung schenken, während die Seelen im Jenseits nur das als Kraft, als Wohltat empfinden, was ihnen durch euch geboten wird, denn den Kraftzustrom im Jenseits, der ihnen durch Lichtwesen zugeleitet wird, erkennen sie erst dann als Gleiches, wenn sie die erste Erkenntnis gewonnen haben wenn sie aus dem Reiche der Finsternis oder Dämmerung mit eurer Hilfe das Tor zum Licht gefunden haben, weil sie sich noch zu sehr in Erdennähe aufhalten und darum auch von der Erde aus leichter bearbeitet werden können als von den Wesen des Lichtes. Diese aber stehen schon als Helfer hinter ihnen und machen ihnen das Verständnis dafür leicht, was ihnen durch euch geboten wird. Immer aber stehen sie im Stromkreis göttlicher Kraft, immer werden sie von Meiner Liebekraft berührt und spüren ihre Wirkung, nur daß Ich Selbst nicht direkt einwirken kann, solange sie noch im Widerstand verharren, solange sie noch im Bereich der Finsternis weilen, aus dem ihr sie aber befreien könnet durch liebende Belehrungen, durch Fürbitte und gedanklichen Einfluß. Alle guten Gedanken wirken sich als Kraft aus, auf Erden sowohl als auch im geistigen Reich. Und darum sollet ihr auch euren Mitmenschen nur gute Gedanken zusenden, und ihr werdet ihnen auch die Kraft zuführen, die ihnen helfen kann zur inneren Wandlung denn alles gute Denken, Wollen und Handeln wirkt sich erlösend aus, denn es ist Kraft, die niemals ohne Wirkung bleibt

Amen

Der geistigen Not zu steuern soll eure größte Sorge sein, ihr sollet helfen, die Menschen wieder zum Glauben zu führen, ihnen durch Vermitteln der Wahrheit etwas zu geben, was ihnen glaubwürdig erscheint, ihr sollet ihnen geben, was ihr von Mir Selbst empfangen habt, und sie aus der Nacht des Geistes herausführen, die sie noch gefangenhält und sie ins Verderben bringen wird, wenn sie ihr nicht entfliehen, ehe es zu spät ist. Der Tag des Endes rückt immer näher, und die Menschheit ist ahnungslos, was ihr bevorsteht weil sie dessen nicht achtet, was verkündet wurde seit Beginn dieser Erlösungsperiode, weil sie nicht glaubt, was durch Seher und Propheten in Meinem Auftrag vorausgesagt wurde. Und sie geht also völlig unwissend dem Ende entgegen, denn das ihr unterbreitete Wissen nimmt sie nicht an, weil es ihr nicht glaubwürdig erscheint Und es gibt nur noch die Möglichkeit, dieses Wissen den Menschen immer wieder anzutragen und sie zu belehren, daß es nicht menschliches Verstandeswissen ist, das ihnen dargeboten wird, sondern daß es von Mir Selbst euch zugeleitet wurde, um der Menschheit Kenntnis zu geben von dem Bevorstehenden Die Menschen dauern Mich, daß das Ende sie unvorbereitet antreffen wird, sie dauern Mich, weil die von Menschen verbildeten Glaubenslehren Anlaß ihres völligen Unglaubens sind, und weil Ich ihnen verhelfen möchte zum rechten Glauben, sende Ich euch ihnen entgegen, daß ihr sie belehret in Meinem Namen daß ihr ihnen das anbietet in reiner Form, was sie ablehnten bisher, weil es verbildet war. Gebet ihnen eine Speise, die ihnen mundet und sie nach mehr verlangen lasset, auf daß sie kräftig werden an ihrer Seele und diese Seelennahrung nun nicht mehr missen wollen Verbreitet Mein Evangelium unter den Menschen, und gedenket der großen geistigen Not, die nur zu beheben ist durch Zuleiten Meines Wortes, und lasset keinen aus, denn alle befinden sich in dieser Not, die noch nicht Meiner Kirche angehören, die noch nicht im lebendigen Glauben stehen an Mich und Meine Lehre Denn es ist ein großer Irrtum, daß die Menschen Meiner von Mir gegründeten Kirche angehören, so sie sich nur zu einer Geistesrichtung bekennen mit dem Munde, so sie nicht den **lebendigen** Glauben haben und im Wirken des Geistes stehen Diese aber wissen auch um das Ende, sie wissen, was ihnen bevorsteht und daß nur noch kurze Zeit ist bis zum Ende Doch es sind nur wenige, die darum wissen, weil nur wenige sind, in denen Mein Geist wirken kann, die in Wahrheit Meiner von Mir Selbst gegründeten Kirche angehören. Darum ist die geistige Not so groß, und darum sollet ihr eifrige Arbeit leisten, um noch für Meine Kirche Menschen zu gewinnen, um ihnen Kunde zu geben von dem nahen Ende und sie zu ermahnen, eifrige Seelenarbeit zu leisten, auf daß sie nicht verlorengelangen, so das Ende gekommen ist auf daß sie als Meiner Kirche angehörig auch im letzten Glaubenskampf Mir treu bleiben, bis Ich komme, die Meinen zu holen in Mein Reich Bringet ihnen Mein Wort, das ihnen Licht und Kraft gibt, so sie nur willig es anhören und aufnehmen in ihre Herzen verhelpet ihnen zum Glauben, und führet sie heraus aus der großen Not, ehe es zu spät ist Amen

Was euch Menschen zum Heil erreichen soll, das leite Ich euch zu. Im Kampf um das Bestehen eurer Willensprobe auf Erden drohet ihr zu versagen, weil ihr nicht die rechten Mittel anwendet, weil ihr noch schwachen Willens seid und nicht den Weg gehet, der euch Stärkung eures Willens sichert den Weg zu **Jesu Christus** Der Glaube an Jesus Christus und Sein Erlösungswerk ist das einzigste und sicherste Mittel zum Bestehen eurer Willensprobe, aber gerade dieser Glaube fehlt der Menschheit. Und darum muß er als erstes im Menschen wieder erstehen, weil ohne **Ihn** einfach das Erreichen des Zieles unmöglich ist. Darum soll das Wissen um Jesus Christus, um Seine Menschwerdung und Sein Erlösungswerk in den Menschen vorerst wieder lebendig werden sie sollen recht belehrt werden darüber, welche Mission der Mensch Jesus zu erfüllen hatte auf Erden, warum diese Mission nötig war und warum die Seele des Menschen Jesus sich erbot, dieses Erlösungswerk zu vollbringen Es soll den Menschen **wahrheitsgemäß** Kenntnis gegeben werden über den göttlichen Erlöser, auf daß der Glaube nun erstehen und lebendig werden kann, weil dann auch das Erreichen des Zieles auf Erden sicher ist. Um nun die Menschen recht zu unterweisen über **dieses** Problem der Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, ist es auch nötig, ihnen weiteren Aufschluß zu geben über die Schöpfung und deren Zweck, über den Ursprung der Geschöpfe und Anlaß des gesamten Schöpfungswerkes Der Mensch soll erfassen können, **worin** die Mission Jesu Christi bestand, auf daß er nun auch sinn- und zweckgemäß lebt auf Erden und weil er selbst zu schwach ist dazu die Hilfe Jesu Christi in Anspruch nimmt Es muß der Mensch wahrheitsgemäß belehrt werden, damit er sein Erdenleben recht nützt, damit es nicht vergeblich gelebt wird ohne Erfolg, ohne zur geistigen Vollendung zu gelangen, die der Mensch wohl erreichen kann, wenn er sich nur der rechten Mittel bedient. Was einst als Mein Wort den Menschen durch Jesus Christus gelehrt wurde, ist für viele Menschen nur ein totes Wort, das sie wohl sich eingepägt haben als Ergebnis ihrer Erziehung, das aber noch nicht zur Auswirkung gelangen konnte, weil es nicht bis zum Herzen drang. Die Menschheit wertet dieses Wort nicht aus, sie nimmt an verbildeten Lehren Anstoß und glaubt sich berechtigt dazu, alles abzulehnen, sie lasset Mein Wort nicht lebendig werden durch den Geist Und immer wieder versuche Ich, Mein Wort so lebendig zu gestalten, daß sie selbst das Leben spüren, daß in ihnen ein Verlangen erwacht, ständig von Mir angesprochen zu werden Und Ich kann dies nur in der Weise, daß einem jeden Menschen das geboten wird, was ihn anspricht, denn Ich will auch **die** Menschen gewinnen, die keinen Kontakt mehr haben mit Mir, die nichts gelten lassen wollen, was ihnen bisher als kirchliches Wissen bekannt ist die sich lösen möchten von allem und von Mir nun wieder gefangen werden sollen die Ich in Liebe verfolge, um sie doch wieder zu bewegen, Mich anzuhören und Stellung zu nehmen zu Meinem Wort Und Ich brauche hierfür Mir ergebene Diener, die nun in Meinem Auftrag, in Meinem Willen tätig sind die Meine Ansprache anhören, sie festhalten und weiterleiten Ich brauche Menschen, die sich vom Gefühl leiten lassen, durch das Ich Selbst zu ihnen spreche Ich brauche Menschen, die Mir keinen Widerstand leisten, die Ich belehren kann so, daß sie mit dem nun empfangenen Wissen arbeiten können und dies auch tun in der Erkenntnis der

Wichtigkeit ihrer Aufgabe, den Menschen Mein Evangelium zu bringen als lebendiges Wort so wie es von Mir ausgegangen ist Nur dieses lebendige Wort kann wieder zum Leben erwecken Es muß Jesus Christus verkündet werden mit allem Eifer, weil die Menschheit in Gefahr ist, unerlöst zu bleiben, weil sie Ihn nicht mehr anerkennen will und doch anerkennen muß, soll die Erdenlebensaufgabe erfüllt werden Und das soll wieder den Zweiflern Beweis sein, daß Ich Selbst es bin, Der Sich kundgibt: daß Jesus Christus **bekannt** wird durch Mein Wort und das Bekennen von jedermann gefordert wird, der zum Leben gelangen will Und wer ernsten Willens ist, in der Wahrheit zu stehen, der wird darin den Beweis finden, daß **Ich Selbst** als Geber einer Lehre zu erkennen bin, die Jesus Christus und Sein Erlösungswerk allem anderen voranstellt und die Menschen zum Heil führen will, das nur in Jesus Christus gefunden werden kann

Amen

Nehmet von Mir entgegen, was euch dienet zum Heil eurer Seele. Ihr könntet wahrlich in kurzer Zeit euch so gestalten, daß ihr das Reich des Lichtes betreten könntet und alle Not für euch ein Ende hätte. Doch es mangelt euch am Willen, und **Mein** Wille kann eure Umgestaltung nicht zuwege bringen, weil ihr freie selige Geschöpfe werden sollet. Was ihr nun nicht von selbst tut, kann auch nicht für euch geleistet werden als vertretende Hilfe, sondern es muß ein jeder Mensch selbst verantworten, ob und wie er sein Erdenleben ausnützet, und er muß die Folgen im jenseitigen Leben selbst tragen. Doch solange er noch auf Erden weilet, lasset Meine Liebe nicht nach, ihn anzuregen zur Umgestaltung seines Wesens. Ich trete ihm in Meinem Wort entgegen, ihn immer wieder hinweisend auf die Auswirkung seines Erdenlebens im guten und im bösen Sinne, weil solche Vorstellungen eine Möglichkeit bieten, daß sich der Mensch besinnet auf seinen Seelenzustand und ihn verbessern möchte. Ich stelle ihm auch durch Mein Wort das nahe Ende in Aussicht mit allen seinen Erscheinungen, mit seiner Trübsal und Not und mit dem letzten Gericht Alles aber ist vergeblich, wenn Ich bei den Menschen keinen Glauben finde Und darum ist es von größter Bedeutung, daß in den Menschen vorerst der Glaube lebendig werde der Glaube an einen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, Der von den Menschen als Vater erkannt werden will, und der Glaube an Jesus Christus, den Erlöser der Welt, in Dem Ich Selbst Mich verkörpert habe, um erkannt und geliebt werden zu können von den Menschen, nach deren Liebe Ich verlange. Alles, was nun dazu verhilft, den Glauben zu erlangen, ihn wiederzufinden oder einen schwachen Glauben zu verstärken, ist Arbeit in Meinem Weinberg, für die Ich stets Knechte benötige, die diese Arbeit ausführen sollen, um der gesamten Menschheit zu helfen Ich beauftrage also Meine Knechte, Mir immer solche Arbeit zu leisten, die den Mitmenschen verhelfen zum Glauben Da ein rechter Glaube aber so beschaffen sein muß, daß auch der Verstand sich zu ihm bekennen kann, ist es verständlich, daß nur die **Wahrheit** das Herz und den Verstand wird befriedigen können, daß das, was der Mensch als Wahrheit erkennt und also glaubt, auch ohne Beweis, auch vom Verstand nicht widerlegt werden kann Also es muß, um glauben zu können, unbedingt Wahrheit dargeboten (werden = d. Hg.), denn Ich fordere keinen blinden Glauben, kein Annehmen von Lehren, die für den Verstand unannehmbar sind trotz guten Willens Ich fordere einen lebendigen Glauben, eine volle innere Überzeugung dessen, was **geglaubt** werden soll, weil Beweise dafür nicht erbracht werden können im Erdenleben Und diese volle innere Überzeugung kann der Mensch gewinnen, sowie er in die Wahrheit eingeführt wird, die ihm eine Aufklärung gibt, die des willigen Menschen Herz und auch den Verstand so berührt, daß sie ihn voll und ganz überzeugt. Darum ist die wichtigste Arbeit eines Knechtes in Meinem Weinberg, Wahrheit auszuteilen und sie zuvor also erst selbst aufzunehmen, weil kein Mensch etwas geben kann, das er nicht selbst besitzt. Mein Knecht soll die Arbeit auf Erden an Meiner Statt verrichten er soll nur das Organ sein, das für Mich tätig ist Mein Knecht soll Mir seinen Mund leihen, auf daß Ich durch ihn reden kann und was Ich nun rede, ist dem Geisteszustand der Menschen und auch des einzelnen angepaßt. Was Ich nun rede, wird immer das sein, was der von Mir angesprochene Mensch

braucht. Ich werde immer **den** Samen ausstreuen in den Acker, der Aussicht hat, aufzugehen und Frucht zu bringen Denn Ich kenne die Menschenherzen, den Acker, der bearbeitet werden soll, um vielfältige Frucht zu tragen, und Ich werde immer das den Menschen bieten, was ihnen zu einem überzeugten Glauben verhilft. Und so sollet ihr, Meine Knechte, auch nur immer Meinen Willen ausführen, indem ihr Meine Anweisungen in Empfang nehmet, indem ihr Mein Wort direkt von Mir entgegennehmet und es ausstreuet in die Menschenherzen, die weil es reinste Wahrheit ist nun auch bereit sind, zu glauben, sowie sie nur guten Willens sind. Die Menschen sollen Mich kennenlernen, wie Ich wirklich bin, auf daß sie Zutrauen fassen zu Mir und sich nun selbst verbinden, auf daß sie freiwillig nun zu Dem kommen, Der ihnen im Wort entgegentrat und Sich zu erkennen gab Sie sollen glauben lernen an Mich, um Mich auch lieben zu können, und aus eigenem Antrieb sich nun zu wandeln suchen, um Mir nahezukommen, um sich Mir anzugleichen, Den sie als Gott und Vater erkannten, weil sie in der Wahrheit unterrichtet wurden Amen

Was nützt es, daß Ich eindringlich zu den Menschen rede, wenn sie ihr Ohr verschließen und Meine Stimme nicht anhören, was nützt es, daß Ich ihnen das Ende ankündige und sie warne und ermahne, wenn sie nicht glauben, was ihnen gesagt wird, was ihnen zugeleitet wird von oben durch Meine Diener und Propheten. Ich lasse aber dennoch nicht nach, jeden einzelnen anzusprechen, und geschieht es nicht durch Mein Wort, so rühre Ich die Herzen der Menschen anderweitig an, denn alles, was schicksalsmäßig sie ergreift, ist eine Berührung Meinerseits, die darum geschieht, daß er den Weg findet zu Mir, auf daß er glauben lernet. Alles, was von Mir zeuget, wird der Mensch ablehnen, dessen Wille Mir noch widerstrebt, sowie er aber willig ist, beweiset ihm auch alles Mich Selbst, er zweifelt nicht mehr, er glaubt an Mich, weil das Aufgeben seines Widerstandes schon ihm Licht einträgt, denn Ich nehme Mich dessen an, der Mir nicht mehr widersteht, und helfe ihm, daß er zu Mir findet. Und einem willigen Menschen kann auch Mein Wort nahegebracht werden, er wird es gern und freudig entgegennehmen, er wird glauben, daß es von Mir Selbst ihm dargeboten wird, und er wird auch glauben, daß das Ende nahe ist, er wird den Sehern und Propheten Glauben schenken, weil er nun auch recht denken wird. Und so könnet ihr, Meine Diener auf Erden, nur Erfolg haben bei euren Mitmenschen, wenn ihr versucht, sie zum Aufgeben des Widerstandes gegen Mich zu veranlassen wenn ihr mehr von Meiner Liebe sprecht als von dem Gericht, das wohl unwiderruflich kommen wird, jedoch nur darum, weil die Ordnung von Ewigkeit wiederhergestellt werden muß, die nur dort sein kann, wo ohne Widerstand Mein Wille beachtet und befolgt wird. Es müssen die Menschen als erstes erfahren, daß sie selbst durch ihre Widersetzlichkeit und Lieblosigkeit aus der Ordnung getreten sind und daß sie selbst sich einen Zustand der Trübsal und Not geschaffen haben. Sie müssen wissen, daß Ich nicht strafen will, sondern die Menschen erziehe zu Wesen, die sich völlig in Meiner Ordnung von Ewigkeit bewegen daß Ich nur darum das Gericht über die Erde sende, weil Mein Wille völlig außer acht gelassen wird und weil ein chaotischer Zustand über die Menschen kommen muß, die **gegen** Meinen Willen leben. Wo sich nun Menschen finden, die selbst den geistigen Tiefstand der Menschen erkennen und helfen wollen, daß die Menschen zurückfinden zu Mir, so ist durch diese die Möglichkeit gegeben, einzuwirken auf die Menschen, wenn auch nicht mit immer gleichem Erfolg. Ermahnungen und Warnungen fruchten nicht immer, und darum soll auch des Endes und des Gerichtes Erwähnung getan werden, doch weit mehr Mein Wort verkündet werden, das durch seine Kraft die Herzen beleben kann und als wahrhaft göttliches Mittel noch wirken kann auf Menschen, die noch nicht völlig verstockt sind. Doch die verstockten Willens sind, bleiben auch unbeeindruckt von allen Hinweisen auf das Ende Und ob sie direkt angesprochen würden von Mir sie würden doch nicht glauben, daß Ich Selbst es bin, Der sie angesprochen hat Denn sie geben ihren Widerstand gegen Mich nicht auf und also kann auch Meine Liebekraft nicht mehr wirken, weil der Wille noch grundsätzlich gegen Mich gerichtet ist Amen

Betrachtet die Erde nur als Schule des Geistes, als Ausreifungsstation für eure Seele, die noch durch eine Schule gehen muß, bevor sie in das geistige Reich eintritt. Ihr könntet nicht zwangsläufig so geformt werden, daß ihr für das geistige Reich tauglich seid; ihr müsset diese Umformung selbst vollbringen Und dafür ist euch das Erdenleben gegeben worden Doch ihr Menschen erkennt nicht den Zweck und das Ziel des Erdenlebens ihr wertet es nach einer anderen Richtung aus, ihr suchet nur die Vorteile für den Körper herauszuholen und gedenket eurer Seele nicht ihr betrachtet die Erde als Selbstzweck, während sie doch nur das Mittel ist zum Zweck das Mittel, dem Geistigen die letzte Reife zu bringen.

Die Willensprobe abzulegen ist die **eigentliche** Aufgabe, die ihr im Erdenleben erfüllen sollet, die aber in aller Freiheit abgelegt werden muß, weshalb ihr erst dann über Sinn und Zweck des Erdenlebens Aufklärung erhalten werdet, wenn ihr selbst euch ernstlich mit dieser Frage beschäftigt. Gott gab euch aber den Verstand, der euch zu jeder Zeit diese Frage stellen lassen kann, warum und zu welchem Zweck ihr euch auf Erden befindet Anregungen gibt es um euch genug, die euch zu dieser Frage veranlassen können, doch völlig frei aus euch heraus muß diese Frage kommen, um nun auch recht beantwortet werden zu können. Selbst den Weltmenschen sollte diese (19.8.1953) Frage beschäftigen, selbst er sollte zuweilen nachdenken über den Anlaß und den Zweck des Erdendaseins, sofern er sich für solche Gedanken Zeit nimmt In der Befriedigung seiner körperlichen Wünsche und Begierden sollte er wahrlich nicht den Zweck seines Lebens sehen, und tut er es dennoch, dann wird ihn auch immer der Gedanke an den Tod schrecken oder beunruhigen oder er weiset alle Gedanken daran zurück mit seiner Ansicht, nach dem Tode nicht mehr zu sein. Nur ein Mensch, der wenig nachdenkt, kann dieser Ansicht sein, denn er würde genug Beweise während des Erdenlebens finden, die ihn anders denken lernen müßten, wenn er sich nur ernstlich mit dem Problem des Fortlebens nach dem Tode befassen möchte. Dem Menschen ist der Verstand gegeben worden so er diesen aber nicht nützet, lebet er dahin wie ein Tier, denn ein **rechtes** Nutzen des Verstandes lässet ihn anders denken und handeln es lässet ihn bewußt leben; der Weltmensch aber, der das Erdenleben als Selbstzweck betrachtet, hat von seinem Verstand noch nicht den rechten Gebrauch gemacht, er hat ihn nur nach einer Richtung hin tätig werden lassen, er hat noch nicht nachgedacht über eine geistige Welt, die wohl auch anzunehmen ist außerhalb der materiellen Welt ansonsten der Mensch unbeschränktes Bestimmungsrecht haben müßte über die gesamte Schöpfung, also auch über die naturmäßigen Vorgänge und über das eigene Schicksal Solange der Mensch selbst abhängig ist von einer höheren Macht, von einem höheren Willen, der ihm durch den Ablauf seines Erdenlebens bewiesen wird, so lange also muß er eine Welt oder ein Bereich anerkennen, wo diese höhere Macht waltet, und da er weiß, daß er dieser Macht widerstandslos ausgeliefert ist, daß diese Macht seinen Lebenslauf bestimmt, muß er sich auch die Frage vorlegen, warum und zu welchem Zweck sich sein Erdenleben so abwickelt, wie es der Fall ist und ob er wohl diesen Zweck erfüllt, der nimmermehr nur irdisches Wohllleben sein kann, sondern eine geistige Entwicklung wahrscheinlicher ist Der Mensch **kann** zu diesem

Verstandesergebnis kommen, sowie er nur den Willen hat, überhaupt eine Aufklärung zu erhalten, ob das Erdenleben Selbstzweck ist oder nur das Mittel zum Zweck Die Gabe des Verstandes soll und muß er auswerten, denn er wird dereinst zur Verantwortung gezogen für seinen Willen, der sich allem widersetzt, was Gott ihm schenkt zur Erreichung seines Zieles auf Erden Amen

Ich kann euch Menschen nicht zwingen, Meinen Willen zu achten und in Meinem Willen tätig zu sein Ich kann euch nur immer wieder vorstellen, daß allein das Erfüllen Meines Willens ein Bewegen in göttlicher Ordnung bedeutet und daß ein Dagegenhandeln sich für euch selbst leidvoll auswirkt. Und daran lasse Ich es wahrlich nicht fehlen, euch hinzuweisen auf die Folgen eines verkehrt gerichteten Willens Ihr seid Wesen mit Verstand und freiem Willen, doch euer Wille ist so lange verkehrt gerichtet, wie ihr euren Verstand nicht recht gebrauchet. Den Willen zwinge Ich nicht, doch den Verstand suche Ich immer wieder anzuregen, sich zu befassen mit dem von Mir den Menschen geoffenbarten Willen denn verlange Ich, daß ihr in Meinen Willen eingehet, so muß Ich euch auch Meinen Willen kundtun. Und es kann wohl kein Mensch sagen, daß ihm dieser Mein Wille fremd wäre, denn er ist ihm auch ins Herz gelegt worden Es empfindet der Mensch auch Meinen Willen in sich, der ihn zum Guten anregt und warnet vor bösem Denken, Wollen und Handeln Doch Ich sende auch Meine Boten zu den Menschen, die ihnen Mein Evangelium bringen sollen die ihnen Meinen Willen verkünden sollen, der nur darin besteht, Gott zu lieben über alles und den Nächsten wie sich selbst d.h. also, ein Leben in der Liebe wird immer ein Leben sein in göttlicher Ordnung und immer Erfüllung Meines Willens Je weniger nun die Menschen sich gedanklich in Meinen Willen zu versetzen suchen, je weniger sie der inneren Stimme achten, desto nötiger ist es, ihnen Meinen Willen zu verkünden, ihnen Mein Wort, Mein Evangelium Meine Liebelehre zuzutragen, denn sie befinden sich in einem Erstarrungs- oder Betäubungszustand, der durch das Einwirken der irdischen Welt sie befallen hat. Und aus diesem Zustand müssen sie liebevoll aufgerüttelt werden, es muß ihnen die große Gefahr vorgestellt werden, die ein solcher Zustand für ihre Seelen bedeutet sie müssen wieder in die göttliche Ordnung geleitet werden, was immer noch erreicht werden kann, wenn sich ein Mensch, der selbst (sich = d. Hg.) in göttlicher Ordnung bewegt, liebevoll seiner Mitmenschen annimmt, wenn er sich bemüht, ihnen Meinen Willen kundzutun, ihnen Mein Wort nahezubringen. Es sollen die Menschen nicht nur aufgeschreckt werden aus ihrem Todesschlaf, sondern in Liebe der Weg gezeigt werden zum Leben Denn die Menschen sind blind und finden ihn nicht mehr allein Und nur, die sich wehren, die sich nicht führen lassen, sollen ihren eigenen Weg weiterwandeln, denn sie haben freien Willen und müssen sich auch einst dafür verantworten. Doch solange noch eines Menschen Mund fähig ist dazu, soll er in Liebe predigen und also als Mein Vertreter Meine Liebelehre verkünden, und es werden die Menschen nicht sagen können, von Meinem Willen nichts gewußt zu haben. Ich fordere nicht Erfüllung Meines Willens, ohne die Menschen um Meinen Willen wissen zu lassen, und Ich werde, solange die Erde besteht, Meine Boten hinaussenden in die Welt, auf daß sie verkünden sollen Mein Wort. Denn dieses Mein Wort zwinget den Willen des Menschen nicht, kann ihn aber recht richten und den Menschen retten aus der Nacht des Todes

Amen

Ihr werdet ausgestattet mit Gaben, die euch befähigen zur Mitarbeit an der Erlösung irrender Seelen. Ihr habt euch Mir zum Dienst angetragen, Ich nahm euch an, aber der Dienst, den ihr Mir leisten sollet, erfordert auch eine Tauglichkeit dafür, er erfordert, daß ihr zuvor eine Ausbildung genießet, um das Amt verwalten zu können, in das Ich euch nun einsetze. Ihr sollet Mir helfen, irrende Seelen zu erretten aus größter Not, Licht zu tragen in das Dunkel der Nacht ihr sollet Mein Wort verbreiten unter den Mitmenschen. Es ist eine belehrende Tätigkeit, für die Ich euch benötige, es ist das Austeilen eines Wissens, das der Wahrheit entspricht, weil das geistige Dunkel nur durchbrochen werden kann von einem Licht, das überaus große Leuchtkraft hat ein Licht, das weit hinausleuchtet in die Nacht, muß in das Dunkel gestellt werden Wer aber von euch Menschen besitzt selbst ein solches Licht wer kann sich im Besitz eines Wissens wähnen, das voll und ganz der Wahrheit entspricht, so es ihm nicht von Mir Selbst geboten worden ist? Also muß Ich Selbst euch ein solches Wissen übermitteln, auf daß ihr überzeugt seid, ein helleuchtendes Licht den Menschen zutragen zu können, das seine Wirkung nicht verfehlen wird, das seine Strahlen weit hinausendet in die Nacht und denen, die durch die Nacht wandeln, deutlich ein Weg gewiesen wird, der dem hellen Morgen entgegenführt. Über die Erde liegt eine fast undurchdringliche Dunkelheit gebreitet, und die Menschen, die umfassen sind von dieser Dunkelheit, sind unrettbar verloren, denn sie streben dem Abgrund zu, weil sie vom rechten Weg abgewichen sind Nur ein Licht kann sie noch retten, nur ein Licht kann ihnen den gefährvollen Weg zeigen und sie zur Umkehr veranlassen, nur ein Licht lässet sie den rechten Weg finden Und wo ein Licht entzündet wird, dort ist die Gefahr abgewandt. Das Licht kann aber nur kommen von dem Quell des Lichtes es kann nur von Mir Selbst angezündet werden, doch auch nur dann, wenn in eines Menschen Herz der Liebefunke entflammt wird, wenn das kleine Fünkchen, das in eines jeden Menschen Herzen ruht, sich von dem Feuer der ewigen Liebe erfassen lässet und nun auflodert zur hellen Flamme Dann erst ist es möglich, dem Menschen alles zu zeigen und zu offenbaren ihm ein Wissen zu vermitteln, das er nun auch erfaßt, weil die Liebeflamme seinen Geist erleuchtet, sein Denken ordnet und ihn alles erkennen lässet, was ihm zuvor verborgen war. Dann also ist er tauglich für ein Amt, weil er es nun gewissenhaft verwalten kann, weil er nun mit seinem Wissen arbeitet zum Segen der Mitmenschen, weil er nun das Licht hinaustragen kann zu ihnen, die in der Finsternis des Geistes unglückselige Geschöpfe sind und ohne Hilfe auch bleiben. Der Mensch soll aber kein Talent brachliegen lassen also darf er auch nicht sein Licht unter den Scheffel stellen, er muß als selbst wissend geworden dieses sein Wissen zu verbreiten suchen; er muß als selbst die Wohltat des Lichtes empfindend auch den Mitmenschen diese Wohltat zuwenden wollen, dann nützet er die Gaben, mit denen Ich ihn ausstatte, dann erfüllet er die Mission, die ihm aufgetragen wurde als Folge seiner Dienstwilligkeit Dann ist er wahrhaft erlösend tätig, dann kann und wird er viele Seelen aus der Nacht des Geistes herausführen in den hellen Morgen, dann wird er den Seelen Rettung bringen aus tiefster geistiger Not Dann ist er Mir ein treuer Mitarbeiter an der Erlösung irrender Seelen auf Erden und im geistigen Reich. Amen

Mich sollet ihr anhören, und Ich werde stets so zu euch sprechen, daß ihr auch Meine Liebe zu euch erkennen könnet Alles kann und wird sich wandeln um euch Meine Liebe zu euch aber wandelt sich nicht, sie verfolgt euch, ob ihr fern oder nahe seid, und sie suchet fortgesetzt auf euch einzuwirken, d.h., in euch Gegenliebe zu erwecken, was endgültige Rückkehr zu Mir bedeutet. Und so Ich euch ansprechen kann, so ihr Mich anhöret, öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens, und dann kann Meine Liebe in voller Kraft wirken, dann kann Ich ein Feuer in euch entzünden, das nicht mehr verlöschen kann, weil Meine Liebe so stark ist, daß sich in ihrer Glut jeglicher Widerstand auflöst, daß sie Besitz ergreift vom Wesen des Menschen und ihn völlig wandelt daß sie den Menschen zur Liebe gestaltet. Ich suche die Verbindung mit euch, darum spreche Ich euch an Höret ihr Mich nun willig an, dann stellet auch ihr die Verbindung mit Mir her, und dann kann Ich das Tote beleben, Ich kann euch das wahre Leben geben, die ihr zuvor noch tot seid, solange ihr ferne seid von Mir. Meine Ansprache soll diesen toten Zustand wandeln, denn Meine Ansprache ist ein Liebestrahl, der euch erwecken soll zum Leben. So ihr Mir nun die Möglichkeit gebet, Meinen Liebestrahl in euer Herz zu senken, so ihr dies möglich macht durch williges Anhören Meines Wortes, werdet ihr auch bald eine Wirkung in euch spüren, das Bewußtsein wird in euch erwachen, nicht mehr allein zu sein ihr werdet gleichsam die Gegenwart eines Wesens spüren, Das euch wohlwill, und ihr werdet euch diesem Wesen ohne Widerstand hingeben, denn das ist die Wirkung Meines Liebestrahles, daß der Widerstand in euch nachläßt, wo Ich die Möglichkeit habe, zu euch zu reden, und ihr Meinen Worten lauschet. Und lauschen auf Meine Worte werdet ihr immer, wenn ihr euch kurze Zeit in die Stille begeben, wenn ihr euch sammelt im Gebet oder stille Betrachtungen haltet über euch selbst. Dann gebet ihr Mir immer Gelegenheit, zu euch zu sprechen, wenngleich ihr anfangs nicht Meine Stimme erkennt, sondern nur selbst nachzudenken glaubet Ich schalte Mich immer ein in euer Denken, weil Meine Liebe euch doch ständig verfolgt und immer dann euch zu umfassen suchet, wenn ihr stille werdet und eure Blicke nach innen richtet. Dann also lauschet ihr, und dann kann Ich zu euch sprechen Und je bewußter ihr diese Abkehr von der Welt nach innen übet, desto bereitwilliger öffnet ihr Mir die Tür eures Herzens und desto deutlicher vernehmet ihr Meine Stimme, die Antwort auf Fragen gibt oder euch belehret so, daß in euch die Liebe zu Mir aufflammet, weil ihr Mich nun als einen Gott der Liebe erkennt, sowie ihr Mich anhöret, sowie ihr innere Einkehr haltet und eure Gedanken Mir zuwendet Stets will Ich mit euch sprechen, doch selten nur höret ihr Mich an Suchet ihr aber die Einsamkeit, indem ihr eure Gedanken nach innen richtet, dann vernehmet ihr auch Meine Ansprache, wenngleich ihr sie nicht gleich als Liebeäußerung Meinerseits erkennt, weil der Verstand noch nicht erfaßt, was die Seele schon empfunden oder begriffen hat. Doch stets mehr wird euch Meine Ansprache bewußt zu unnennbarem Segen für euch und alle, die ihr davon in Kenntnis setzt daß der Vater mit Seinem Kinde spricht, sowie das Kind den Vater hören will Und ihr alle könnet diese Bindung herstellen mit Mir, ihr alle brauchet nur zu lauschen, um Mich auch zu hören, und Ich will euch nur anregen, euer geistiges Ohr zu schärfen, euch zu üben im Hören geistiger Ansprachen, indem ihr euch oft in die Stille zurückziehet und euch nach Meiner Gegenwart sehneth. Dann bin Ich bei euch und spreche zu euch Dann komme Ich Selbst zu euch im Wort, und dann wisset ihr auch, daß Ich euch liebe und auch eure Liebe gewinnen will

Amen

Immer wird es Menschen geben, die schwer zu gewinnen sind für Mich und Meine Lehre, weil sie allzustark ihren Verstand in Anspruch nehmen, aber wenig ihr Herz sprechen lassen, das Mich eher erkennt als der Verstand. Denn durch diesen sucht sich Mein Gegner zu Gehör zu bringen, während das Herz Mich vernehmen wird. Ich bin wohl zu erkennen auch mit dem Verstand, doch immer erst dann, wenn das Herz Mich schon erkannt hat. Von Gaben des Geistes weiß ein Verstandesmensch nichts, von Fähigkeiten, die der Mensch in sich selbst entwickeln kann, die aber organisch nicht begründet werden können. Ein Verstandesmensch bewegt sich in anderer Bahn als ein Mensch, dessen Geist erweckt ist, und da beide verschiedene Wege gehen, sind auch ihre Ziele verschieden lichtvoll das eine und düster und unheimlich das andere Ziel Wenn Menschen die Wahrheit suchen auf dem Wege des Verstandes, dann ziehen sie sich selbst die Grenzen, weil ihr Verstand begrenzt ist, während der Geist alle Grenzen überfliegen kann und ihm jegliches Gebiet erschlossen ist. Und so wird sich niemals ein Mensch wissend nennen können, der nur rein verstandesmäßig forscht, den Geist aber noch nicht erweckt hat Und daß er ein als Geistwirken erworbenes Wissen nicht anerkennen wird, das beweiset die Unzulänglichkeit seines Verstandeswissens Doch Ich dulde ihn und seine geistige Schwäche, weil er erst dann zu belehren ist, wenn er erkennt, daß ihm das letzte Wissen doch verschlossen bleibt wenn er erkennt, wie wenig er mit seinem Verstandeswissen anfangen kann, das ihn letzten Endes doch unbefriedigt läßt und das er nicht vermehren kann durch noch so eifriges Nachdenken Denn ihm muß das Wissen **zugeführt** werden nicht von Menschen, sondern von Gott Er muß Mich darum angehen, dann erst nimmt er zu an Wissen, an Licht, dann erst nimmt er Weisheit entgegen, nicht nur ein Weltwissen, das unzulänglich ist. Er muß leer werden, um gefüllt werden zu können er muß sich frei machen von Weltwissen, um geistiges Wissen entgegennehmen zu können, er muß das Licht suchen, um es finden zu können dann erst wird ihm Meine Lehre ihren Ausgang beweisen, dann erst wird er Mein Reich anstreben, und dann erst wird Mein Geist wirken können und ihm ein Wissen vermitteln, das Herz und Verstand annimmt, weil es seinen Ausgang hat bei Mir

Amen

Durch das Tor der Ewigkeit müsset ihr alle eingehen nach dem Tode eures Leibes, doch nur bis zum Ende dieser Erde ist es geöffnet, um dann sich zu schließen für lange Zeit Ihr werdet das erst dann verstehen, wenn ihr darum wisset, daß auch im jenseitigen Reich die Seele weiterreifen kann, aber auch ein Absinken in die tiefste Tiefe möglich ist, die dann wieder eine Bannung in der festen Materie zur Folge hat. Am Ende dieser Erde nun findet diese Bannung des in der Tiefe befindlichen Geistigen statt, das sowohl im jenseitigen Reich als auch auf der Erde im geistigen Tode steht, also nicht mehr zum Leben erwachen kann durch Wandlung des Willens. Der Wille dieser Seelen ist so verhärtet, daß er nur durch Zwang gebrochen werden könnte, was aber nicht im Heilsplan Gottes vorgesehen ist, sondern ein nochmaliges Binden des Willens nur kann eine Willenswandlung zustande bringen nach endlos langer Zeit Dieser Zeitpunkt nun ist gekommen mit dem Ende der alten Erde, wo die Scheidung der Geister stattfindet, wo die Gott gänzlich widersetzlichen Menschen, die zu wahren Teufeln geworden sind, und auch die ärgsten Wesen der Finsternis aufs neue in der Materie gebunden werden, während die Gott zustrebenden Menschen zuletzt noch durch ein Läuterungsfeuer ihrer Seelen gehen müssen, um dann als geistig ausgereift die neue Erde beleben zu können wieder als Menschen, also nicht in das jenseitige Reich eingehen als Geistwesen. Denn die neue Erde soll bevölkert werden mit geistig reifen Menschen, die in engster Verbindung stehen mit Gott und darum schon auf Erden in das Paradies versetzt werden als Ausgleich für die überaus schwere Endzeit, da sie ihre Treue zu Gott bewiesen haben. Doch unzählige Menschen leben noch auf der Erde, die weder die Höhe noch die Tiefe verdient haben, die noch nicht abgesunken sind in das Reich der Finsternis und doch auch nicht die letzte Glaubensprobe bestehen würden, die aber noch immer Aussicht haben, im jenseitigen Reich zum Licht zu gelangen die Gottes Liebe und Barmherzigkeit darum schon vor dem Ende der Erde abrufen in der Erkenntnis ihres Geisteszustandes, ihrer Schwäche und ihres Willens Diese also finden noch Eingang in das jenseitige Reich und können sich selig preisen für den letzten Liebesdienst auf dieser Erde, den Gott ihnen beweiset durch das Beenden ihres Leibeslebens, denn diese sind nicht rettungslos verloren, und auch ein Absinken in die Tiefe wird im Jenseits darum nicht mehr zu befürchten sein, weil viele satanische Wesen erneut gebunden werden und darum das Ringen dieser Seelen im geistigen Reich nicht mehr so schwer ist wie zuvor. Doch mit dem Ende der alten Erde wird eine Zeit der Ruhe kommen, und der Kampf zwischen Licht und Finsternis ist beendet für lange Zeit Es ist der Satan in Ketten gelegt, er kann die Menschen auf der Erde nicht mehr bedrängen, die in friedvollster Harmonie untereinander und in seligster Verbindung mit Gott ein solches Licht ausstrahlen, daß auch die Wesen im geistigen Reich sich dieses Lichtes erfreuen und unfassbar schnell aufwärtssteigen so daß also auch die Seelen im Jenseits Verbindung pflegen können mit den Menschen auf der Erde, weil ihr Wille offensichtlich ist, zu Gott zu gelangen Es ist eine Epoche des Friedens auf Erden wie im geistigen Reich, die zwar auch wieder abgelöst wird von einer Zeit erst stillen Kampfes und Ringens der Lichtwesen um Seelen, die sich wieder von der Materie gefangennehmen lassen, bis zuletzt der Satan selbst befreit wird von den Menschen, die

nur streben nach dem, was dem Satan gehört die wieder die irdische Welt begehren mit allen Sinnen und Gott darüber vergessen Doch unzählige Seelen hat er verloren in der Zeit des Friedens, unzählige Seelen sind auf ewig zurückgekehrt zu ihrem Vater und seine Macht wird abnehmen von einer Erlösungsperiode zur anderen, bis auch einmal er selbst sich wird erlösen lassen, um als verlorener Sohn heimzukehren ins Vaterhaus
Amen

Vertrauet auf Mich und sorget euch nicht, denn alle eure Sorgen nehme Ich auf Mich, so ihr Mich darum bittet. Doch tuet auch ihr, was ihr für Mich tun könnet leistet gern und willig die Arbeit für Mich, die Ich euch auftrage, weil sie von Menschen ausgeführt werden muß. Mein Reich ist nicht von dieser Welt, und dennoch müsset ihr Menschen dieser Welt es euch zu erringen trachten, und es soll einer dem anderen helfen, wenn er nicht den Weg findet in Mein Reich. Also müsset ihr Menschen auf Erden, wenn ihr Mir dienen wollet, die Mitmenschen führen, weil ihr schon den Weg kennet, den sie sich aber erst suchen müssen und dazu eure Hilfe brauchen. Es ist dies eine Arbeit, die eure Liebe zu Mir und zu den Mitmenschen erfordert, und diese Liebe will Ich euch erwidern, indem Ich euch helfe, so ihr in Not seid. Eure Not zu beheben, habe Ich euch zugesichert mit den Worten: Suchet zuerst das Reich Gottes alles andere wird euch hinzugegeben werden was auch soviel heißt als: Arbeitet für Mich und Mein Reich, und Ich werde euch dann als Meine Knechte auch bedenken wie ein guter Hausvater Ihr werdet sorglos und unbeschwert durch das Erdenleben gehen können, sowie ihr euch nur die geistige Arbeit angelegen sein lasset, eure Mitmenschen auf den Weg aufmerksam zu machen, der in Mein Reich führt Nicht eine Stunde brauchet ihr euch in irdischer Not zu befinden, so ihr euch nur vertrauensvoll an Mich wenden möchtet, daß Ich sie übernehme Doch oft werdet ihr kleingläubig und wankelmütig, oft drängt sich die irdische Welt zwischen euch und Mich, und ihr findet nicht die Kraft, die uns trennende Wand zu durchbrechen; euer Glaube ist schwach, und darum weichen die Sorgen nicht von euch, und dann vergesset ihr auch Meine Worte, die euch Hilfe verheißen denen ihr aber Glauben schenken müsset, auf daß sich die Verheißungen erfüllen. (29.8.1953) Alles wird für euch erträglich sein, solange ihr die Verbindung mit Mir aufrechterhaltet, solange ihr im Glauben lebet an Mich und Meine Liebe und aus diesem Glauben heraus euch Mir anvertraut solange ihr also im rechten Kindesverhältnis stehet zu eurem Vater, das euch Seine Hilfe sichert in jeglicher Not. Es wird noch viel Leid über die Erde gehen, wo ihr diesen Glauben an Mich beweisen müsset ihr werdet noch oft in Bedrängnis geraten, weil euch Mein Gegner ständig versucht, weil er euch zu Fall bringen will und sein Bemühen ist, euren Glauben zu erschüttern, euch wankelmütig zu machen, auf daß er stets mehr und mehr auf euch einwirken kann Lasset nicht den Versucher über euch triumphieren, wendet euch in jeder Not des Leibes und der Seele an den Vater im Himmel, Der nur wartet eures Rufes, um euch beistehen zu können; Glaubet Mir, daß Ich immer helfen will und jedes rechte Gebet Erhörung findet, denn eine Verheißung lautet auch: „Bittet, so wird euch gegeben, klopft an, so wird euch aufgetan....“ Jedes Meiner Worte dürfet ihr vollgläubig als zu euch gesprochen ansehen, und jedem Meiner Worte dürfet ihr vertrauen, daß Ich es auch einlöse Und darum dürfte es für euch keine irdische Not geben, weil ihr, so ihr sie Mir übergebet, ihrer ledig seid. Nur muß euer Glaube daran stark und unerschütterlich sein Ein liebender Vater lässet Sein Kind nicht vergeblich bitten, Er hilft, weil Er Sein Kind liebt Das haltet euch immer wieder vor, daß ihr doch Meine Kinder seid und daß Ich eure Liebe und euer Vertrauen gewinnen will und darum nicht lieblos handeln werde an euch. Oft aber muß Ich euch leise anstoßen, daß

ihr nicht eures Vaters vergesst Aber auch das ist Liebe, weil nur Ich euch das höchste Glück bieten kann, weil ihr anderswo die Seligkeit nicht finden könntet und Ich darum immer wieder eure Blicke abzuwenden suche von der Welt und, wenn Gefahr droht, euch auch unsanft anfassen muß, immer aber sofort zur Hilfe bereit, so ihr euch Mir wieder zuwendet Es ist ein Werben um eure Liebe, nicht aber mangelnde Liebe Meinerseits Denn auch Mein Gegner suchet euch ganz zu gewinnen, und er gibt euch irdische Güter, so ihr euch ihm zuwendet. Er versucht euch, Ich aber suche euch und folge euch nach, denn Ich will euch erheben, während er euch stürzen will. Vertrauet und glaubet, daß euch Meine Liebe gilt und daß ihr jederzeit diese Meine Liebe erfahren dürft, daß Ich immer zur Hilfe bereit bin, so ihr Mich rufet Amen

Mein Heilsplan ist festgelegt seit Ewigkeit, d.h., alles wickelt sich ab nach einem Plan, der von Meiner Liebe und Weisheit bestimmt wurde, weil Ich von Ewigkeit erkannte, was zweckdienlich ist, und weil Ich dieses also zur Anwendung bringe, um den Wesen wirkliche Heilung zu ermöglichen Also ist auch das Schicksal des einzelnen Menschen festgelegt Meinem Heilsgedanken entsprechend, weil Ich auch um den Willen des Menschen weiß, weil Mir jede Willensregung und Richtung bekannt ist seit Ewigkeit Dieser Wille aber ist und bleibt frei, auch wenn Ich seit Ewigkeit um ihn weiß.

Das ist euch Menschen unbegreiflich, daß der Mensch nicht zu seinem Denken, Wollen und Handeln gedrängt wird, daß es ihm völlig freisteht, seinen Willen zu gebrauchen nach jeder Richtung hin, daß Ich aber das Schicksal des Menschen schon diesem Willen entsprechend gestaltet habe, um in denkbar günstigster Weise einzuwirken auf dessen Willen und dadurch die höchstmögliche Reife zu erzielen während seines Erdenlebens. Ich will ihm immer nur Gelegenheit geben zur Willenswandlung, also zur Verbindung mit Mir, die das Wesen einst auflösen wollte Und das soll das ihm auferlegte Erdenschicksal zuwege bringen Es kommt also mehr auf die Wandlung seines Denkens an als auf das, was er durch irgendwelche Zwangslage dazu bestimmt ausführt.... Der **Wille** an sich ist nicht immer das gleiche wie die **Ausführung** eines Gedankens Der Wille ist die innerste Regung im Menschen und es kann auch der Wille gerichtet sein auf etwas völlig Unerreichbares, ihm unausführbar Scheinendes Und ebendieser Wille ist es, der bewertet wird, für den der Mensch sich verantworten muß Aus diesem Willen können sich wohl Handlungen ergeben, die der Mensch dann als schicksalsmäßig bedingt ansieht und die ihn einen freien Willen leugnen lassen und doch liegt ihnen erstmalig der freie Wille zugrunde, der aber von Mir schon seit Ewigkeit erkannt worden ist und Anlaß war, daß Ich sein Erdenschicksal so gestaltet habe, wie es nun sich an ihm erfüllt. Zwar könnet ihr nun auch entgegenstellen, daß auch euer Denken einem gesetzmäßigen Zwang unterworfen sei Und es muß euch nun hier Mein Wort genügen, daß weder Ich als Gott und Vater von Ewigkeit noch Mein Gegner **zwangsmäßig** euer **Denken** beeinflussen wird, daß ihr euch wehren könnet gegen jeden Gedanken, der von unten kommt, wenn ihr **wollet**, daß nur von **oben** euch Gedanken berühren und umgekehrt Es ist und bleibt euer Wille ausschlaggebend, der keinem Zwang untersteht. Und darum müsset ihr euch zuvor klarmachen, was ihr unter „Wille“ überhaupt versteht Als denkfähige Wesen mit Ichbewußtsein muß sich also euer Ich einen gedanklichen Inhalt schaffen, es muß sich in einer Sphäre bewegen, die es anspricht das Ich muß sich selbst behaupten können in der selbstgeschaffenen Sphäre und frei bestimmen können über sich selbst.... Es ist der Wille nichts anderes als ein Hinausragen oder Hinausstreben des Ichs in die Sphäre außer sich Gedanken und Wille sind untrennbare Begriffe, denn ein denkfähiges Wesen kann nur durch den Willen sein Denken unter Beweis stellen. Denken und Wollen sind aber nicht zu verwechseln mit **Ausführen** des Willens weil dazu eine Kraft erforderlich ist, die das Wesen haben kann oder auch nicht der Mangel an Kraft hebt aber nicht die Fähigkeit des Wollens

auf daß der Mensch zu diesem oder jenem Handeln schicksalsmäßig gezwungen werde, ist ein großer Irrtum, wenn damit behauptet wird, daß der Mensch dann also keinen freien Willen habe Denn nicht das **Handeln** ist ausschlaggebend, sondern der **Wille**, der jede Handlung begleitet um den Ich aber weiß seit Ewigkeit, was nun auch das Schicksal des einzelnen erklären sollte, dem ebendieser sein Wille zugrunde liegt
Amen

Ihr sollt euer Herz zum Tempel gestalten, in dem Ich Aufenthalt nehmen kann. Und in diesem Tempel sollet ihr beten, in euer Inneres eingehen und Mich dort suchen und mit Mir sprechen in Demut und Liebe und ihr werdet Meine Gegenrede vernehmen, vorausgesetzt, daß ihr Meine Gegenwart in euch möglich machet. So ihr aber euer Herz gestaltet zu einem Tempel Gottes, so werdet ihr es reinigen von allem Unrat, ihr werdet alles daraus entfernen, was Meine Gegenwart nicht zuläßt, ihr werdet es ausschmücken mit Tugenden aller Art; ihr werdet alles tun, was Mich erfreut und Mich in den Tempel eures Herzens zieht, ihr werdet selbst zur Liebe werden, um die ewige Liebe in euch aufnehmen zu können. Und ihr werdet dann stets stillen Gottesdienst halten, ihr werdet dann selbst gern dort weilen, wo Ich bin, und immer nur die Stunde ersehnen, da ihr mit Mir Zwiesprache halten könnet, da ihr Mir eure Dienste antraget, Mir eure Nöte und Sorgen anvertraut, da ihr in demütigem stillen Gebet Mich um Hilfe und Kraft bittet Ihr werdet diese Stunde immer häufiger einlegen in euer irdisches Dasein, denn ihr weilet dann in einem Bereich, das außerhalb der irdischen Welt liegt, ihr holet euch Trost und Kraft an dem Ort, wo Ich weile, weil ihr ihn hergerichtet habt zu einer Wohnstätte, zu einem Tempel für Mich durch eure Liebe Ihr brauchet Mich nicht in der Ferne zu suchen, nicht an öffentlichen Orten, nicht in toten Gegenständen, denn dort bin Ich nicht zu finden gehet ihr aber in euer eigenes Herz, gehet ihr in die Stille, um Mich anzurufen, dann leiste Ich eurem Ruf Folge, selbst wenn euer Herz noch nicht so gestaltet ist, daß Ich darin weilen kann, aber Ich trete zu euch und helfe euch, Mir die Wohnstätte herzurichten

Denn euer Verlangen nach Mir ist schon ein großes Hilfsmittel zur Reinigung des Herzens, und dann wird mit Meiner Kraft auch alles herausgeschafft werden, was Mich hindert, bei euch einzuziehen So nahe kann Ich euch sein, daß ihr Meine Gegenwart spüret, daß ihr Mich zu hören vermögt, und Ich will euch auch so nahe sein, weil Ich euch liebe Ihr aber müsset es **möglich** machen, daß Ich bei euch sein kann ihr müsset durch Selbstgestaltung zur Liebe euer Herz herrichten zum Tempel, in den ihr dann jederzeit eintreten könnet, um Worte der Liebe von Mir entgegenzunehmen, die euch immer beglücken werden, sowie ihr Mich zu hören begehrt Amen

Wer immer zu Mir rufet, den höre Ich. Mein Ohr lauschet auf jeden Ton, auf jeden Atemzug Meiner Kinder, und Ich neige Mich ihnen zu, noch ehe sie das Wort ausgesprochen haben, weil Ich Meine Kinder liebe. Meine Liebe überbrückt jede Entfernung, und es gibt keine Trennung zwischen einem innig bittenden Kind und Mir, denn sein Ruf erreicht Mich und holt Mich zu ihm, weil Ich immer bereit bin zur Hilfe und weil Ich jede Verbindung segne, die das Erdenkind herstellt zu seinem Vater von Ewigkeit. Jedes Rufes achte Ich, der aus dem Herzen zu Mir emporsteigt, doch der Worte, die nur der Mund ausspricht, achte Ich nicht Wie viele Gebete aber werden gesprochen, die Mein Ohr nicht erreichen können, weil es nur Lippengebete sind. Ein einziger Gedanke nur kann und wird mehr ausrichten bei Mir als lange Gebete, denen die Innigkeit fehlt, weil nicht das Kind mit dem Vater spricht, sondern der Mensch nur eines ihm fernstehenden Gottes gedenkt und Ihn zu bewegen sucht, leere Worte anzunehmen und Forderungen zu erfüllen, weil der Mensch selbst sich nicht mächtig genug fühlt, allein mit dem Leben fertig zu werden, und eine Hilfe benötigt. Aber er geht nicht den rechten Weg, er fordert, wo er bitten sollte. Eine Bitte aber setzt gläubiges Vertrauen eines Kindes zum Vater voraus, es muß sich der Mensch selbst fühlen als ein Kind Dessen, Der es erschaffen hat, und darum auch dem Vater sich demütig und gläubig anvertrauen Und das erfordert innige Worte zum Vater, die nicht ausgesprochen zu werden brauchen, aber die Gedanken des Kindes erfüllen sollen. Zumeist aber sind die Gebete zur Form geworden, der Mund spricht sie aus, während die Gedanken anderswo weilen, und so sie auch bei den Worten selbst sind, fehlt ihnen der Trieb des Herzens, der dem Vater entgegendrängt Es fehlt die innige Hingabe an Mich, die Mich rufet, ja Mich zwingt, Mich Meinem Kind zuzuneigen und seine Bitte zu erhören. Ein inniges Gebet erfreut Mich, habe Ich doch dann schon den Menschen für Mich gewonnen, weil sein Wille Mir gilt, weil es Mich anerkennt als seinen Vater von Ewigkeit und weil es Meine Gnade und Kraft in Anspruch nimmt, die ihm helfen zur Höhe, zur Vollendung. Ein inniges Gebet überbrückt jede Kluft; ein Mensch, der recht betet, strebt Mir bewußt zu, und er erreicht auch sicher sein Ziel Ich bin ihm gegenwärtig, und er wird Meine Gegenwart spüren und nie mehr allein durch das Erdenleben gehen

Amen

Dem Geist in euch dürfet ihr nicht wehren, wenn er sich äußern will und er will sich äußern, so ihr innerlich gedrängt werdet zu geistigen Gedanken, sowie eure Gedanken sich immer wieder mit dem beschäftigen, was nicht euren Körper, sondern die Seele angeht sowie ihr denken müsset an den Tod, an ein Fortleben nach dem Tode, an Gott, an eine Verantwortung vor Ihm, an eure eigene Unzulänglichkeit, an Fehler und Schwächen, die ihr selbst als solche empfindet und die euch innerlich unzufrieden und ängstlich machen. Alles dieses sind Äußerungen des Geistes in euch, der durchdringen möchte mit seiner Stimme, der eure Aufmerksamkeit fordert allen diesen Dingen gegenüber, die allein wichtig sind für die Ewigkeit Es sind dies alles Gedanken, die sich nicht mit der irdischen Welt befassen, sondern hinweisen auf das geistige Reich, und es sollen solche Gedanken beachtet werden, denn sie tauchen nicht umsonst in dem Menschen auf. Es sind leise Mahnungen und Warnungen, es ist die innere Stimme, die dem Menschen nur nicht als Stimme erkenntlich ist und die ihm das gleiche sagt, daß sich der Mensch auf sich selbst besinnen soll und nicht gleichgültig dahinleben, nicht ein nur irdisches Leben führen soll, weil er dadurch seiner Seele einen unnennbaren Schaden zufügt. Der Mahner im Menschen schweigt nicht, wird aber sehr oft überhört, denn die Stimme von außen ist lauter und übertönt dann die innere Stimme, wenn des Menschen Sinne zu sehr der Welt zugewandt sind. Dann stumpft er sich ab gegen die feine Stimme, die in ihm tönet, er öffnet Augen und Ohren nur noch der Welt, und dann ist er in großer Gefahr, daß er die Fähigkeit, jene Stimme zu hören, ganz verliert daß er jeglichen Glauben verliert und keines geistigen Gedankens mehr fähig ist. Jeder Mensch, auch der mitten im Leben stehende Weltmensch, hat stille Minuten, wo er sich auf sich selbst besinnen kann, wenn er es will Jeder Mensch wird zuweilen in Gespräche hineingezogen, die geistige Probleme berühren; in jedem Menschen sucht sich der Geist zu äußern, der Anteil Gottes ist Denn Gott rühret alle Menschen an, und das immer wieder, weil Er sie vom rein Irdischen abbringen und dem Geistigen zuwenden möchte. Doch wer dem Geist in sich wehret, wer alle Gedanken von sich drängt, die ihn berühren, wer sich verschließt jeder Belehrung von innen, der hindert den Geist in sich am Wirken zu seinem eigenen Schaden. Denn er verlieret jede Bindung mit dem Göttlichen, er bricht selbst jede Brücke ab er bleibt auf der Erde und wird niemals geistige Sphären betreten können, selbst wenn sein Erdenleben beendet ist Denn seine Seele ist so materiell eingestellt, daß sie die Erdsphäre nicht verlassen kann sie ist verhärtet gleich der Materie, die im Erdenleben ihr Sinnen und Trachten war Und für diese Seele ist der Weg unendlich weit, ehe sie in die Sphäre des Geistes gelangen kann denn er ist um vieles schwerer zu gehen als auf Erden

Amen

Aus Mir ist alles Leben, aus Mir strömet das Licht, das zum Leben notwendig ist aus Mir ist die Wahrheit, denn Leben, Licht und Wahrheit bin Ich Selbst, und es kann kein Wesen leben in Licht und Wahrheit, es sei denn, es hätte sie von Mir, weil es außer Mir kein Leben gibt. Unter wahren Leben ist aber nicht das Sein an sich zu verstehen, denn es kann auch ein Wesen sein, dem das Leben mangelt, weil es nicht von Mir entgegennimmt Meine Liebekraft, weil es diese Liebekraft zurückweist und weil es daher in Dunkelheit weilet, in Erkenntnislosigkeit und völliger Ohnmacht in einem Zustand des Todes Dann steht das Wesen außer Mir, es flieht die positiv wirkende Kraft, es flieht das Licht, es ist ohne Liebe und ohne Leben. Und es muß erst wieder zu Mir zurückkehren, wenn es wahrhaft leben will Ein Leben aber beweiset sich selbst durch unentwegte Tätigkeit durch ständiges Erstehen neuen Lebens, durch eine Vermehrung der Kraft Leben ist ständiger Kraft-Austausch, Leben ist immer in Bewegung bleibende Kraft, die alles zusammenhält, die ständig aufbaut, die also positiv wirkt. Und darum kann von Mir ausgehendes Leben, von Mir entströmende Kraft niemals einen negativen Erfolg zeitigen Wo aber dieser erkenntlich ist, kann nicht Meine lebenspendende Kraft sein Wo Licht, Wahrheit, Leben aus Mir ist, muß unweigerlich Meine Kraft erkannt werden, denn wo Meine Kraft **nicht** ist, ist Finsternis des Geistes, Irrtum und ein Zustand der Kraftlosigkeit, des Todes, offenbar. Also besteht dort keine Verbindung mehr mit Mir, durch die Ich Leben erweckende Kraft den Wesen zuwenden könnte, und also stehen diese Wesen außerhalb von Mir

In diesem Zustand, der kein „Leben“ genannt werden kann, befindet sich die Menschheit, und in diesem Zustand wird sie bleiben bis zum Ende (5. 9.1953) weil die Verbindung mit Mir, dem Kraftquell, nur hergestellt werden kann durch die Liebe und weil die Liebe den Menschen fehlt. Ein liebendes Herz öffnet sich Meiner Kraft, ein liebloses, erkaltetes Herz aber ist verhärtet und verschließt sich gegen jede Anstrahlung, die ihm Meine Gnade und Barmherzigkeit immer wieder zuteil werden lasset, um es aus dem Tode zum Leben zu erwecken. Und so wird ein rechtes Leben nur zu erkennen sein bei einem Menschen, der in der Liebe steht, und es kommt dieses Leben zum Ausdruck in geistigen Fähigkeiten. Es kann nun Meine Kraft, Mein Geist, wirken im Menschen; er wird also Ungewöhnliches leisten können, Fähigkeiten besitzen, die rein naturmäßig im Menschen nicht vorhanden sind, durch Meine Kraft aber geweckt werden und also zum Vorschein kommen. In einer Zeit völliger Glaubens- und Liebelosigkeit der Menschen sind solche geistige Fähigkeiten besonders offensichtlich, während sie eigentlich in der Bestimmung des Menschen liegen und eine allgemeine Erscheinung sein sollten, denn der Mensch soll sich Meine Kraft, Mein Geist wirken zunutze machen während seiner Erdenlebenszeit, und er kann dieses, sowie er die Liebegebote erfüllt Wie aber sieht es nun aus unter der Menschheit? Für außergewöhnliches Wirken, für geistige Fähigkeiten hat kein Mensch mehr Verständnis, vielmehr werden angefeindet, die wirklich **leben** unter der Vielzahl der Toten auf Erden Sie leben nur deshalb, weil sie lieben, weil Ich Selbst bin, wo die Liebe ist, und weil, wo Ich bin, auch nur Leben sein kann. Wo Ich bin, ist aber auch Wahrheit und Licht Wo ihr Menschen nun sichtlich Mein Wirken feststellen könnet, wo Gaben des Geistes zu erkennen sind, von denen geschrieben steht, daß ihr sie anstreben sollet, dort allein ist auch die Wahrheit vertreten, dort wirke Ich Selbst durch Meinen Geist

Wo aber ist heut noch das Wirken des Geistes offensichtlich? Wo treten ungewöhnliche Fähigkeiten zum Vorschein, wo sind ungewöhnliche Vorgänge zu erkennen, die ihr nicht als Wunder falscher Propheten bezeichnen könntet, weil mit ihnen das Verkünden Meines Wortes verbunden ist das Verkünden Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes Und wo überall fehlen diese sichtlichen Zeichen göttlichen Geistwirkens? Denket darüber nach und fraget euch ernstlich, wo Leben ist und wo der Tod nicht zu verkennen ist Und trachtet ernstlich danach, zum Leben zu erwachen, Meine Kraft in euch einströmen zu lassen und dieses zu ermöglichen durch ein Leben in Liebe, durch das Erfüllen der Gebote der Gottes und Nächstenliebe durch die Verbindung mit Mir und Entgegennahme Meiner Kraft Denn nur, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm und ihn allein kann Ich erfüllen mit Meiner Kraft

Amen

Licht und Kraft und Gnade empfanget ihr, so ihr nur danach verlangt. Und ihr werdet wahrlich keinen Mangel haben, wenn Ich euch alles zusichere, wessen ihr bedürftet, um eure Erdenlebensaufgabe erfüllen zu können. Sowie ihr euch nur auf Meine Seite stellet, sowie ihr bewußt mit Mir in Verbindung tretet durch inniges Gebet, durch vertrauliche Zwiesprache, wodurch ihr den Glauben an Mich beweiset, gehöret ihr zu den Meinen, für die Ich nun Sorge, die Ich führe, die Ich betreue und denen Ich immer helfe, zur Höhe zu gelangen. Die Meinen aber sind niemals verlassen Von den Meinen erwähle Ich Mir nun solche, die Mir freiwillig ihre Dienste antragen, weil Ich Menschen benötige, die in Meinem Auftrag arbeiten für Mich und Mein Reich. Und diese nun sind als Meine Knechte fortan in Meinem Hause tätig sie werden also voll und ganz von Mir versorgt, weil ein guter Hausvater die nicht Mangel leiden lässet, die für Ihn tätig sind. Es braucht sich also keiner Meiner Knechte um Irdisches zu sorgen, weil Ich alle diese Sorgen übernehme; und geistige Güter gehen ihnen gleichfalls zu, weil sie diese verwerten zur Arbeit in Meinem Weinberg Licht, Kraft und Gnade Was brauchet ihr noch, so Ich euch diese Güter reichlich zugehen lasse Dann könnet ihr euch stets behaupten, solange ihr auf Erden weilet, denn dann stehet ihr im Wissen um alles. Ihr seid nicht kraftlos, und ihr erhaltet mehr, als ihr verdient, ihr werdet von Mir versorgt, wengleich euer Geisteszustand noch mangelhaft ist denn Meine Liebe übersieht eure Mängel und wendet euch ungemessen die Gnaden zu, die ihr nun nützen könnet und stets erfolgeintragend sind für eure Seele. Sowie ihr von Mir Licht, Kraft und Gnade anfordert, beweiset ihr, daß ihr geistig streben wollet daß es euch ernst ist um eure Vollendung, daß ihr zu Mir verlanget und euch in eurer erkannten Schwäche demütig an Mich wendet um Zuwendung dessen, was euch mangelt. Und geistige Bitten werde Ich stets erfüllen und euch reichlichst bedenken. Denn Ich weiß, daß ihr das Empfangene nun wieder verwertet für Mich und Mein Reich, daß ihr euch Kraft von Mir zusichert, um Mir dienen zu können Und Ich segne euren Willen Was ihr tut für Mich und Mein Reich, das vergelte Ich euch reichlich, denn es ist eine Liebesarbeit an den Seelen eurer Mitmenschen, die in Not sind. Es ist eine erbarmende Hilfe an den Seelen im Jenseits, die euch brauchen, um ihrer Not zu entrinnen. Und ihr dienet Mir, so ihr diesen Seelen dienet Gebet ihnen, und ihr werdet von Mir empfangen, ihr werdet keinen Mangel haben, sowie ihr nur selbst austeilet den Armen und Bedürftigen, denn ihr seid dann tätig an Meiner Statt, Der Ich stets und ständig geben möchte, doch euch als Mittler benötige, solange sie selbst die Verbindung mit Mir nicht herstellen Denn Ich kann nur geben, wo Meine Gabe angefordert wird oder, so sie dargeboten wird, dankend in Empfang genommen und genützt wird. Euch, als Mittler und Meine Diener auf Erden, teile Ich ungemessen aus, was ihr begehret, geistig und irdisch werdet ihr empfangen, wie Ich es euch verheißen habe

Amen

Für die Wahrheit sollet ihr eintreten, denn ihr könnet es, weil ihr von Mir Selbst die Wahrheit empfanget und ihr daher berechtigt seid, euch als von Mir belehrt zu betrachten, und sonach auch fähig, sie zu vertreten den Mitmenschen gegenüber. Ihr werdet noch oft angegriffen werden von denen, die sich wissend nennen und doch nicht in der Wahrheit stehen, ihr werdet euch veranlaßt sehen, ihre Einwände zu widerlegen, doch es werden immer nur menschliche Ansichten sein, die niemals aber bewiesen werden können als irrtumsfrei. Doch euch ist die Wahrheit gegeben, und darum erkennet ihr jeglichen Irrtum, und ihr sollet gegen ihn angehen. Es geht nicht darum, daß ihr recht behaltet, daß es nur lediglich Streitfragen sind, deren Richtigstellung unwichtig ist Es geht darum, daß der Mensch durch Irrtum in verwirrtes Denken geleitet wird, daß sich sein Geist verfinstert und daß er falsche Wege geht in der Dunkelheit und dann niemals das Ziel erreichen kann. Die Wahrheit allein ist das Licht, das den rechten Weg finden lässet und in dessen Schein der Mensch sicher an das Ziel gelangt. Darum unterweise Ich euch, Meine Jünger der Endzeit, in der Wahrheit, damit ihr mit eurem Licht euren Mitmenschen vorangehen sollet, um sie zu führen. Was Ich von euch verlange, die ihr Mir rechte Jünger sein wollet, ist, daß ihr das weitertraget, was Ich euch gebe Wenn Ich euch also die Wahrheit vermittele, weil Ich um die Bedeutsamkeit vollwahren Geistesgutes weiß, dann ist es auch Mein Wille, daß ihr den Mitmenschen diese Wahrheit zuleitet mit dem Hinweis, sie von Mir Selbst empfangen zu haben. Durch Einwirken Meines Gegners haben die Menschen keine rechte Wertschätzung mehr von vollwahren Geistesgut. Sie machen gern Kompromisse, sie wollen nicht hergeben, was sie besitzen, obgleich es völlig wertlos ist, und setzen daher herab, was allein von Wert ist für sie. Ich aber kann nicht dulden, was nicht der Wahrheit entspricht Ich zwinge die Menschen nicht, die Wahrheit anzunehmen, aber Ich billige es nicht, wenn sie bei dem verharren, was ihnen ein wissender Mensch als Irrtum vorhält. Die reine Wahrheit zu besitzen, sie von Mir Selbst zu empfangen, verpflichtet zur Weitergabe, ansonsten sie nicht erkannt wird als kostbare Gabe, als sicheres Mittel, auf Erden zum Ziel zu gelangen. Was Ich euch gebe, ist nur für das Heil eurer Seele, für eure Gesundheit bestimmt und darf darum nicht geringgeschätzt werden. Eine Geringschätzung aber bedeutet es, wenn von dem vermittelten Geistesgut kein Gebrauch gemacht wird wenn der Wahrheitsträger schweigend darüber hinweggeht, so irrige Lehren vor seinen Ohren vertreten werden Er ist von Mir mit einem Licht begnadet worden, das er nun auch nützen soll, um in die Dunkelheit hineinzuleuchten, auf daß es seinen Zweck erfülle. Irrtum und Lüge, falsche Lehren und Ansichten sind in die Welt hineingetragen worden von Meinem Gegner, der wider die Wahrheit ankämpft, vom Fürsten der Finsternis, der jegliches Licht verlöschen will Die Menschen, die selbst nicht nachdenken, sind seine Opfer, sie gehen allzuwillig in seine Fangnetze, sie lassen sich führen, und sie werden geführt in die Dunkelheit und folgen ihm blindlings. Dieser Opfer wegen stelle Ich Lichtträger an den Weg, um sie von dem dunklen Pfad fortzuleiten Das Licht der Wahrheit soll ihnen leuchten, in dessen Schein sie wahrlich besser wandeln werden, denn es wird immer lichter, je näher sie zum Ziel kommen wohingegen sie undenklich lange Zeiten wandeln können, bis sie endlich abgehen vom Irrtum und die Wahrheit annehmen Dann erst werden sie Mich finden, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin und dann erst werden sie selig sein Amen

Den Irrenden ein Licht zu geben ist schwer, solange sie überzeugt glauben, in der Wahrheit zu stehen. Ein ganz Unwissender nimmt ein ihm dargebotenes Wissen gern an, und so es ihm Licht zu bringen scheint, ist er beglückt darüber. Wer aber in der Wahrheit zu stehen glaubt, der ist schwer zu überzeugen, daß sein Denken falsch ist, und noch schwerer ist ihm ein anderes Geistesgut zu übermitteln, weil er an ersterem festhält und erst dann bereit ist zur Annahme, wenn er zu zweifeln beginnt. Und so könnet ihr unter euren Mitmenschen immer feststellen solche, die völlig ohne Glauben sind und nur rein weltlich leben, und solche, die sich gläubig dünken, sogar mit Eifer ihren Glauben vertreten und doch etwas vertreten, was weitab ist von der Wahrheit. Erstere sind in Überzahl und durch ihren völligen Unglauben in einer schlimmen Lage, weil sie keine Verbindung suchen mit der Welt, die ihre Heimat und auch ihr Ziel ist, während die Gläubigen trotz falschen Lehren und irrigen Ansichten sich doch befassen mit geistigen Gedanken, die nur recht gerichtet zu werden brauchten, wozu sowohl auf Erden wie auch im Jenseits ihnen oft Gelegenheit geboten wird, doch der freie Wille allein ihre Gedankenrichtung bestimmt. Den völlig Ungläubigen aber soll geistiges Gedankengut angetragen werden, sie sollen angeregt werden zum Nachdenken, es soll ihnen vorerst die Wirklichkeit der geistigen Welt glaubhaft gemacht werden, und sie können auch gewonnen werden, wenn ihnen das geistige Wissen in kluger Weise dargeboten wird. Je mehr sich der Mensch entfernt hat vom kirchlichen Glauben, desto schwerer sind ihm kirchliche Lehren nahezubringen, selbst wenn sie der Wahrheit entsprechen Doch irgendwo ist jeder Mensch anzufassen, und darum gehört ein umfangreiches Wissen dazu, solche Menschen zu gewinnen, das zuletzt doch dorthin führt, wo Gott zu finden ist Diese Menschen müssen glauben lernen durch Nachdenken, und sie werden dann zu einem tiefen lebendigen Glauben gelangen, wenn es ihnen ernst ist um die Wahrheit. Denn ihr Unglaube braucht nicht immer völlige Gottferne zu beweisen Sie können auch zum Unglauben gedrängt worden sein, durch irrige Belehrungen, die ihr Verstand nicht annehmen wollte und sie bewogen hat, alles abzulehnen Und diesen Menschen muß wieder der Verstand dazu verhelfen, das Rechte zu erkennen, und dann werden sie selbst überzeugte Vertreter der Wahrheit sein und fest in ihrer Überzeugung verbleiben Herz **und** Verstand muß geistiges Gedankengut annehmen können, denn die Wahrheit, die in Gott ihren Ursprung hat, wird auch jeder verstandesmäßigen Prüfung standhalten können und fordert nicht nur einen blinden Glauben während irriges Gedankengut, irrige Glaubenslehren dem ernstesten Prüfen des Verstandes nicht standhalten und darum blinder Glaube für diese Lehren gefordert wird, was nimmermehr Gottes Wille ist Der Zweifler wird viel leichter zur Wahrheit gelangen als jene Menschen, die nicht danach verlangen, weil sie sie zu besitzen glauben die ihren Verstand nicht nützen, sondern alles annehmen ohne Prüfung seines Ursprungs

Amen

In der geistigen Welt ist eine emsige Tätigkeit den Bewohnern der Erde gewidmet, denn die Wesen des Lichtes erkennen den Notzustand der Menschen in der letzten Zeit vor dem Ende, und sie greifen helfend ein, wo nur ihre Hilfe möglich ist durch den Willen des Menschen. In dieser Zeit sind auch viele Lichtwesen zur Erde niedergestiegen, um in einer fleischlichen Hülle ihr Hilfswerk vollbringen zu können wie aber auch unzählige Lichtwesen ständig in Verbindung stehen mit der Erde und ihren Bewohnern und sie also zusammenarbeiten an der Erlösung der irrenden Seelen vor dem Ende. Das Einwirken aller Lichtwesen, ob geistig oder als Mensch verkörpert, wird aber immer nur das geistige Leben, die geistige Entwicklung der Menschen betreffen, also kann nur in einer geistigen Mission auf Erden sich ein Lichtwesen betätigen, denn es übernahm diese Aufgabe mit vollem Willen, als es zur Einzeugung auf dieser Erde sich bereit erklärte, und es wird, da dem Menschen nun die Rückerinnerung fehlt, von den Wesen des geistigen Reiches stets und ständig gelenkt und das Menschliche in ihm für diese Aufgabe zubereitet, denn es leistet keinen Widerstand dem geistigen Einwirken, es läßt sich willig führen und kommt nun auch seiner Mission nach, die es übernommen hat Es ist also ein solcher Mensch in gewisser Beziehung befähigt dazu er verfügt über Eigenschaften und Gaben, die ihn für diese Aufgabe geeignet machen, seine Seele besitzt eine geistige Reife und auch die Begabung, alles leichter zu erkennen und zu fassen Sie hat also Talente und infolgedessen auch eine große Verantwortung, diese Talente recht zu nützen Und ihre Aufgabe besteht gerade darin, die ihr eigenen Talente auch im Mitmenschen zu erwecken Was der Mensch nicht von selbst aufweisen kann, kann er sich aber aneignen, wenn er dazu die rechte Anleitung erhält Ein jeder Mensch ist fähig, den Geist aus Gott anzufordern, wenn er darauf aufmerksam gemacht wird, daß Gott ihm Seinen Geist schenkt Ein jeder Mensch kann bitten um Erleuchtung durch den Geist, wenn ihm von berufener Seite Gott so dargestellt wird, daß er Ihn als einen Gott der Liebe erkennt, Der eine solche Bitte stets erfüllt. Was der Mensch nicht von selbst tut, weil er es nicht weiß, das kann er tun, wenn er recht belehrt wird darüber Also kann auch er seine geringen Talente vergrößern, wenn er es will Dieser Wille aber ist frei Er kann seine Talente unentwickelt lassen, er kann sie überhaupt nicht gebrauchen, und er kann sie unbegrenzt ausbilden wenn er sich nur daran hält, was ihm geraten wird von denen, die darin Erfahrung haben Diese aber verlangen nichts Unmögliches, denn sie geben als erstes das sicher-wirkende Mittel an die Liebe zu üben, weil dann der Mensch unweigerlich in den Besitz von Kraft kommt und weil diese Kraft aus Gott ist sie eine aufbauende Wirkung haben muß Liebe üben kann jeder Mensch, folglich auch seine Talente entwickeln, und ob er es tut und in welchem Maße, dementsprechend wird Gott ihn richten nach seinen Talenten nach dem Pfunde, das ihm gegeben wurde, daß er es vermehre, was jedem Menschen möglich ist, wenn er sich nicht verschließt den Anregungen und Belehrungen derer, die von oben das Amt bekommen haben die es freiwillig übernahmen in der Erkenntnis der geistigen Finsternis auf Erden, die ständig zunimmt, je mehr es dem Ende zugeht

Amen

Wohl werdet ihr getrieben von Meinem Geist, Meinen Willen zu erfüllen, doch ihr werdet nicht dazu gezwungen, denn Zwang würde eurer Seele schaden. Opfert ihr Mir aber voll und ganz euren Willen auf, gebet ihr bewußt jeden Widerstand gegen Mich auf, also daß ihr wollet, nur Mir zu Willen zu sein, dann könnet ihr nicht anders, als euch in der Ordnung zu bewegen, die Mein Grundprinzip ist von Ewigkeit Ihr werdet dann nicht mehr bewußt gegen diese Ordnung verstoßen, ihr werdet euch stets so verhalten, wie Ich es von euch verlange, ihr werdet also nicht mehr bewußt sündigen. Denn ihr kommet dann willig dem Drängen des Geistes nach, ihr lasset euch von ihm lenken, und also werdet ihr von Mir gelenkt, und wahrlich recht. Doch ihr sollet und könnet auch mehr tun, als nur die Sünde meiden und das Unrecht zu verabscheuen; ihr werdet auch dazu veranlaßt durch Meinen Geist, gebet ihr aber diesem seinem Drängen nicht nach, so seid ihr auch nicht zufrieden mit euch selbst, ohne aber gesündigt zu haben, denn ihr verstoßet zwar nicht gegen die Gebote der Gottes- und Nächstenliebe erfüllet sie aber auch nicht eifrig, und eure Seele empfindet ein Manko, und es bedrückt sie, denn sie spürt, daß sie keine Fortschritte macht in ihrer Entwicklung Jede Unzufriedenheit mit sich selbst ist eine Äußerung der Seele, die sich bedrückt fühlt. Ihr Menschen sollet nicht auf immer gleicher Stufe verharren, ihr sollet streben, ihr sollet alles tun, was die Aufwärtsentwicklung fördert, und ihr sollt ständig arbeiten an euch, und dazu regt euch der Geist ständig an Kommet ihr seiner Anregung nach, dann werdet ihr auch einen inneren Frieden verspüren, denn ihr habt dann Meinen Willen erfüllt, und dieses Gefühl beglückt euch. Euren Willen, in Meinen Willen einzugehen, achte Ich wohl und bewerte ihn recht, doch versucht, auch in die Tat umzusetzen, was ihr Mir versprechet Versucht ständig mehr Liebe zu geben, uneigennützig Liebewerke zu verrichten, versucht euer ganzes Leben auf Liebe aufzubauen, dann werdet ihr in Übereinstimmung mit Meinem Geist in euch leben, und dann höret ihr nur noch auf ihn, und ihr lasset alles unbeachtet, was von anderer Seite zu euch geredet wird. Lasset den Geist in euch Oberherrschaft gewinnen, ordnet euch voll und ganz Meinem Willen unter, und bleibet in ständigem Streben nach Vollkommenheit Und euer Herz wird von einem Frieden erfüllt sein, der Mich und Meine Gegenwart in euch bekundet, denn dann seid ihr euch Meiner Gegenwart bewußt und könnet nicht anders als in vollster Harmonie leben mit Mir und Meinem Geist Amen

Übergroß ist die Not der Seelen im Jenseits, denen es an Licht mangelt. Ihren Zustand euch Menschen auf Erden zu beschreiben, würde wahrlich euer eigenes Leben in andere Bahn zu lenken genügen, doch es wäre dann aus mit eurer Willensfreiheit; ihr würdet zwangsläufig, getrieben von der Furcht vor gleichem Schicksal, euch eines anderen Lebenswandels befleißigen, also wohl das tun, was gefordert wird von euch, aber nicht von selbst, aus freiem Willen dazu veranlaßt. Doch sollet ihr um das Los der Seelen wissen, es soll euch vermittelt werden, und es steht euch dann immer noch frei, zu glauben und eure Folgerungen daraus zu ziehen Diese Seelen haben bei ihrem Eintritt in das jenseitige Reich alles verloren, woran ihr Herz auf Erden hing, sie besitzen nichts, denn nur das können sie mit hinübernehmen, was geistig erworben wurde, und daran leiden sie größten Mangel. Sie sind von totaler Finsternis umfungen, weil sie einen gottlosen Lebenswandel führten, und völlig kraftlos, doch nicht empfindungslos, denn für sie bedeutet nun ihre Umgebung Qual und Schrecken, und diese Qualen und Schrecken wird auch die Seele empfinden, die auf Erden furchtlos und stark das alles ausführte, was sie nun in die Finsternis stürzte Es sind Leiden unbeschreiblicher Art, die nun in der Seele entweder das Verlangen erwachen lassen, diesem Zustand zu entfliehen, oder nur alle schlechten Triebe verstärken und auch in jenem Reich Befriedigung suchen lassen, was totales Verfallen den Kräften der Finsternis bedeutet. Doch auch die Seelen, die nicht in dieser Sündhaftigkeit das Erdenleben verlassen haben, deren Leben aber liebeleer und gleichgültig allem Geistigen gegenüber war, sind in überaus bedrängter Lage, denn auch sie quält die Finsternis unsagbar, die wohl zeitweise einem dämmerigen Zustand weicht, wenn die Seele noch nicht ganz verhärtet ist, damit auch sie nach Licht verlangt, denn das Begehren allein kann sie zum Licht gelangen lassen. Allen Seelen aber mangelt es an Kraft zum **rechten** Wollen und es kann ihnen keine Hilfe gebracht werden laut Gesetz von Ewigkeit, wenn sie selbst nicht solche begehren. Wohl ist das Erbarmungswerk Gottes nicht beendet, wenn die Seele den irdischen Körper verläßt, doch was sie auf Erden ungenützt ließ, wengleich sie es in reichstem Maße besaß, das muß sie sich im Jenseits erst erwerben, und sie ist zu schwach dazu Stellet euch immer nur äußerst geschwächte, hilflose Wesen vor, die unsagbar leiden und die auf Hilfe angewiesen sind, um von ihren Leiden befreit zu werden es würde euch ein Erbarmen überfallen für diese Wesen, so ihr sie erblicken könntet in ihrer Not. Und ihr alle habt Seelen drüben, von denen ihr nicht wisset, in welchem Zustand sie eingegangen sind in das geistige Reich ihr alle habt Menschen, die euch nahestanden, durch den Tod verloren Gedenket wenigstens dieser euch nahegestandenen Seelen und helfet ihnen, denn selbst das kleinste Erlösungswerk an solchen Seelen zieht weitere Erlösungen nach sich, und ihr habt viel dazu beigetragen. Und helfen könnet ihr ihnen nur durch liebendes Gedenken und Gebet, durch eine Fürbitte für diese Seelen, die sie zwar noch nicht aus ihrer Qual befreit, aber ihnen Kraft zuwendet, mittels derer dann die Seele ihren Willen wandeln und dem Licht zustreben kann. Sie kann nicht wider ihren Willen erlöst werden aus ihrer qualvollen Lage, auf daß sie aber recht wollen kann, ist eure Fürbitte nötig, ein Gebet, das in Liebe ihr geschenkt wird, sowie sie sich in eure

Gedanken drängt. Denn ihr sollt wissen, daß die Seele euch um Hilfe bittet, so sie sich in eure Gedanken einschaltet, daß die Seelen euch ständig umgeben, die von euch Hilfe erhoffen, und daß ihr die Gedanken an Verstorbene nicht unwillig zurückdrängen dürft, wenn ihr nicht ihre Qualen noch verstärken wollet Um euch und euren freien Willen nicht zu schädigen, bleibt euch das Los dieser Seelen verborgen; es sind zwei Welten, in der ihr und die abgestorbenen Seelen sich befinden, es ist eine Grenze gezogen, der Blick ist euch verwehrt in ihre Welt, aber dennoch besteht sie, und ihr könnet aus eurer Welt ihnen viel Liebe nachsenden, die sich auswirkt in einer Weise und in einem Ausmaß, daß unzählige Seelen ihrem Zustand entfliehen können. Gedenket oft dieser armen Seelen und lasset sie nicht unbeachtet in ihrer Not, denn was ihr an ihnen tut in erbarmender Liebe, das wird euch reich vergolten werden, indem euch auf Erden schon geistige Hilfe zuteil wird durch alle Seelen, die aus der Dunkelheit gelangten zum Licht
Amen

Erkennen sollet ihr Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt und ihr werdet Ihn dann auch bekennen vor der Welt. Um Ihn aber erkennen zu können, müsset ihr vorerst wissen um eure große Schuld, von der Jesus Christus euch erlöst hat, ansonsten euch Sein Leiden und Sterben am Kreuz unbegreiflich ist und Jesus für euch nicht mehr ist als ein Mensch, der gut und sündenlos gelebt hat auf Erden und für seine Ideen sein Leben lassen mußte Selten nur denkt ein Mensch ernstlich über den Sinn und Zweck seines Erdendaseins nach, und er hat keine Kenntnis davon, daß das Dasein als Mensch die Folge ist der großen Sünde der Auflehnung urchaffener Geister gegen Gott, die sich einst in Hochmut und Herrschsucht trennten von Ihm. Es war eine riesengroße Schuld, die das Geistige auf sich geladen hatte eine Schuld, die ewig nicht getilgt werden könnte, wenn das Einzelwesen sie abtragen sollte, wie es die Gerechtigkeit Gottes erfordert. Undenkliche Zeiten hindurch büßte das Wesen zwar einen Teil seiner Schuld ab in einem gefesselten Zustand, doch Gottes Barmherzigkeit und Liebe gibt ihm doch wieder die Freiheit, um ihm noch einmal die Gelegenheit zu geben, sich zu Ihm zu bekennen, auf daß es wieder der uranfänglichen Bestimmung nachkommen kann. Doch nimmermehr **genügt** diese Abtragung der Schuld, denn ihre Größe ist unermesslich, und ein schuldbeladenes Wesen würde sich nimmermehr frei erheben können zu Gott, die Schuld würde immer trennend stehen zwischen Gott und dem Wesen, also das Ziel nimmermehr erreicht werden können, das Gott dem von Ihm einst Erschaffenen gesetzt hat. Diese Urschuld also war eine Fessel für das Wesen, die es selbst nimmermehr hätte lösen können Es mußte sonach entweder erlöst werden mit Gottes Hilfe oder für ewig von dem Angesicht Gottes verbannt bleiben, es würde nimmermehr den Zusammenschluß mit Gott finden können, der Seligkeit für das Wesen bedeutet Diesen hoffnungslosen Zustand des gefallenen Geistigen ersah auch die lichtvolle geistige Welt, und die Liebe aller bei Gott verbliebenen Wesen folgte den gefallenen Brüdern in die Tiefe. Ein Wesen aber aus dem Reiche des Lichtes bot Sich Selbst Gott an für eine Mission zur Rettung der in der Tiefe befindlichen Wesen Es wollte herabsteigen zu ihnen und an Stelle der unglücklichen Geschöpfe Sühne leisten für deren Sündenschuld Es wollte Sich Selbst opfern, Es wollte mit Seinem Leben bezahlen, was die Wesen Gott schuldig waren Dieses Lichtwesen bot Sich Gott zum Opfer an und stieg zur Erde hernieder, um eine menschliche Form zu beziehen und in dieser Form einen Opfergang zu gehen, wie ihn nur die Liebe gehen konnte Und es nahm der Mensch Jesus die Sündenlast der ganzen Menschheit auf Seine Schultern und ging damit den Weg zum Kreuz Und Gott nahm das Opfer an, weil die **Liebe** es brachte (13.9.1953) Er ließ es zu, daß ein Mensch die größten Qualen erduldet, daß Er den Tod eines Verbrechers am Kreuz erlitt und daß Seine Seele kämpfte mit allen Mächten der Finsternis Denn Er sah die Liebe dieses Menschen Jesus oder auch Er als die ewige Liebe Selbst war im Menschen Jesus, und diese **Liebe** wollte die Sündenschuld der Menschheit abtragen. Denn durch die Liebe, die der Mensch Jesus in Sich zur Entfaltung brachte, wußte Er um das entsetzliche Los aller Menschen, und so brachte der **Mensch Jesus** das Opfer Gott dar, das die wissende Seele des Lichtes zur Erde herniedersteigen ließ Der Mensch hatte die gleiche Erkenntnis auf Erden

gewonnen durch die Liebe, und Sein freier Wille erst war ausschlaggebend es opferte Sich ein Mensch für Seine Mitmenschen Und die in Ihm wohnende Liebe Gott Selbst wehrte Ihm nicht, sondern Sie ließ Sich genügen an diesem Sühneopfer und sprach die gesamte Menschheit von der Sündenschuld los, um dieses Menschen Jesus willen

Daß ihr Menschen auf Erden weilet, ist eine Folge eurer einstigen Sünde der Auflehnung gegen Gott. Euer Dasein als Mensch ist aber ein vorübergehender Zustand, der euch auch erkenntlich sein müßte als ein mangelhafter Zustand, denn ihr seid kraftlose, dem Naturgesetz unterworfenen Geschöpfe, die wohl frei wollen, aber nicht unbeschränkt frei handeln können. Ihr seid also gleichsam gefesselt, und dieser kraftlose, unfreie Zustand ist nicht beendet mit eurem Leibestode, wenn ihr nicht erlöst werdet Und dieses Erlösungswerk hat Jesus Christus für euch vollbracht, jedoch immer euch selbst freigestellt, ob ihr Sein Erbarmungs- und Gnadenwerk annehmen wollet Und darum liegt es an jedes Menschen eigenem Willen, ob er erlöst von dieser Erde scheidet, um nun erst ein rechtes freies Leben zu führen in Kraft und Licht, oder ob er die Fessel mit hinübernimmt in das geistige Reich, um Ewigkeiten noch in ihr zu verbringen in Unseligkeit, wenn er nicht dann noch die Hilfe des göttlichen Erlösers Jesus Christus in Anspruch nimmt. Ihr Menschen könnet und dürfet nicht an Jesus Christus vorübergehen, und darum soll euch auch der Anlaß und die Bedeutung des Erlösungswerkes verständlich gemacht werden, auf daß ihr nicht unwissend seid und bleibt, auf daß ihr euch frei entscheiden könnet, ehe es zu spät ist Amen

Die Macht des Bösen wird gebrochen für lange Zeit, der Satan wird in Ketten gelegt eine Zeit des Friedens wird die Zeit des Kampfes im Universum ablösen, es wird keinem Wesen der Finsternis mehr möglich sein, die Menschen auf der Erde zu bedrängen, es wird der Satan selbst mit seinem Anhang gebunden sein auf lange Zeit, und die Menschen auf der neuen Erde lösen seine Fesseln nicht, weil sie Gott innig verbunden sind und sie nichts mehr anstreben außer Ihm, Der sie nun in Liebe versorget geistig und leiblich. Diese Zeit des Friedens auf der neuen Erde ist der Ausgleich für die Zeit unbeschreiblicher Not in der letzten Zeit auf dieser Erde, die den Menschen beschieden ist, die Gott treu sind und bleiben wollen. Es ist für diese wahrlich eine Zeit des Kampfes, weil sie geistig und irdisch bedrängt werden und sich selbst kaum derer erwehren können, die ihnen nachstellen, die sogar ihr Leben bedrohen, so sie nicht nachgeben wollen. Doch diesen Menschen wird immer wieder die Zeit des Friedens verheißen durch Seher und Propheten, die Zeit, wo ihnen von keiner Seite mehr Gefahr droht, wo Leib und Seele sich erquicken dürfen an den Wunderwerken göttlicher Liebe, wo ein seliger Friede einzieht in das Herz durch die Gegenwart Dessen, Den sie lieben und für Den sie gelitten haben. Alles wird friedvoll sein, Schöpfungen und Geschöpfe werden sich ergänzen, und auch das noch gebundene Geistige wird streben und seinen Widerstand schnell aufgeben, weil es die Nähe Dessen spürt, Dem es sich wieder ergeben soll, und weil die geistigen Ausstrahlungen der Menschen das Gebundene in den Schöpfungen wohlthätig berühren. Der Willensentscheid ist von den Menschen schon getroffen worden, und (es = d. Hg.) ist daher auf der neuen Erde keine Willensprobe mehr nötig, denn die Menschen gehören mit Leib und Seele Gott an, von Dem sie sich nun nimmermehr lösen können. Alles Satanische aber schmachtet in der Finsternis, es ist aufs neue gebannt in der festesten Form, es kann keinen Einfluß mehr ausüben auf das Geistige, das dem Licht zustrebt, es muß sich dem Willen Gottes fügen und ist seiner Kraft beraubt auf endlos lange Zeit. Und der Satan selbst ist geschwächt, denn alles, was ihn und seine Macht stärkte, ist gebunden und also auch seinem Einfluß entzogen. Er ist inmitten seiner Welt kraftlos, so lange, bis ihm wieder Stärkung wird durch den verkehrten Willen der Menschen, was aber erst wieder nach langer Zeit eintritt, wenn die ersten Geschlechter der Erde, die Bewohner des Paradieses und deren Kinder und Kindeskinde, längst in das geistige Reich eingegangen sind wenn neue Geschlechter sein werden, die sich schon wieder spalten werden in ihren Willensrichtungen Dann werden auch wieder Menschen sein, die sich von der Materie gefangen nehmen lassen und die nun durch ihr Verlangen danach die Ketten dessen lösen, der Herr ist der unerlösten Welt. Dann wird auch der paradiesische Zustand ein Ende haben, die Zeit des Friedens wird wieder einer Zeit des Kampfes weichen zwischen Licht und Finsternis, denn nun beginnt das Ringen wieder um die Seelen der Menschen, bis wieder eine Entwicklungsperiode abgelaufen ist, doch mit dem Erfolg, daß unzählige Wesen zur Vergeistigung gelangt sind und die Macht des Satans abnimmt stets mehr und mehr, bis auch er einmal sich ergeben wird, was jedoch noch undenkliche Zeiten und Erlösungsperioden erfordern wird Amen

Worte, die euch aus der Höhe zugehen, solltet ihr nicht leichtsinnig zurückweisen, und so ihr nicht den Ausgang dieser Worte erkennet, so ihr nicht glaubet, daß sie von oben sind, solltet ihr doch vorher sie prüfen auf ihren Wert, ehe ihr sie abweist. Denn eure Reue wird einst sehr groß sein, wenn ihr erkennet, was ihr an euch vorübergehen ließt, welchen Schatz ihr hättet heben können und welche Seligkeit ihr euch erwerben konntet Dies gilt vor allem denen, die anderes Geistesgut annehmen bedenkenlos, wenn es ihnen von studierter Seite geboten wird, und die sich auch viel Geistesgut zu eigen machen durch Lesen und Anhören von Vorträgen, die also wissend sein möchten und somit auch eine Prüfung vornehmen könnten, wenn es ihnen ernst darum wäre. **Verstandesmäßig** allein das rechte Urteil fällen zu können, muß den Prüfenden abgesprochen werden, denn dazu gehört die Unterstützung des göttlichen Geistes, die jeder Mensch anfordern kann. Dennoch ist das aus der Höhe dargebotene Wort auch für einen Verstandesmenschen anregend genug zum Nachdenken, und es hält auch einer verstandesmäßigen Prüfung stand. Nur würde dann der Suchende eine Gedankenrichtung **mehr** vorzuweisen haben, mit der er sich gedanklich auseinandersetzen kann; doch die Überzeugung ihrer alleinigen Wahrheit wird nur gewonnen durch den Anruf Gottes um Seine Unterstützung, um Erhellung seines Denkens, um Zuführen der reinen Wahrheit. Und dieser Anruf kommt erst dann aus dem Herzen eines Menschen, wenn dieser Gott anerkennt als die alleinige Wahrheit und den Quell allen Wissens. Menschen, die keinerlei Verlangen tragen, in der Wahrheit unterwiesen zu werden, werden stets alles abweisen, und diese werden auch dereinst schwerlich zum Erkennen kommen, doch es gibt mehr **denkende** Menschen auf Erden als solche, denen alles gleichgültig ist, und diese Denkenden sollten die Verstandesergebnisse nicht **vor** die Ergebnisse des Geisteswirkens setzen, denn gerade sie können es beurteilen, ob und in welchem Umfang Weisheit herausleuchtet aus jenen Worten, die als aus der Höhe empfangen vertreten werden. Und darum werden sie sich dereinst nicht entschuldigen können, denn nur ihr Wille ist nötig, um Stellung zu nehmen zu diesem Wort und es dann auch zu erkennen als das, was es ist als Gottes Wort, Der den Menschen verhelfen will zur Wahrheit und zu rechtem Denken und Der Sich darum der Menschen annimmt, weil sie verfinsterten Geistes sind und ihnen jegliche Erkenntnis mangelt Und jeder Mensch kann zur Wahrheit gelangen, der sie ernstlich von Gott begehrt

Amen

Tretet an Meinen Tisch, so werdet ihr auch Speise und Trank erhalten als Nahrung für eure Seele Wessen bedürftet ihr mehr als das, was der Seele zur Kräftigung dienet? Was kann euch mangeln, wenn eure Seele versorgt ist wenn ihr zuerst danach trachtet, was ihr zum Heil gereicht Dann erfüllet ihr ganz und gar euren Erdenlebenszweck, und der Körper wird auch haben, wessen er bedarf, solange er der Seele Aufenthalt sein soll. Und Ich weiß es wahrlich, wie lange eure Seele ihrer Hülle bedarf, wie lange ihr als Mensch auf Erden leben müsset, um der Seele die nötige Reife zu verschaffen. Und solange auch wird der Körper erhalten. So ihr also von Mir etwas begehret, dann nur für eure Seele, und ihr werdet reichlich empfangen, eure Seele wird nicht zu darben brauchen, und der Körper wird auch in Fülle haben, weil ihr zuerst bemüht seid, Meinen Willen zu erfüllen, Mein Wort entgegenzunehmen, Mich anzuhören, und ihr also empfangsbereite Gäste seid am Tisch des Herrn. Ich will euch ständig die Nahrung eurer Seele darreichen, Ich will, daß ihr euch mit dem Brot des Himmels nähret, daß ihr Mein Wort entgegennehmet, das eurer Seele die Kraft vermittelt zum Aufstieg zur Höhe.

Und Ich will, daß ihr Mich des öfteren darum angehet, daß ihr immer bereit seid, Mich anzuhören, wenn Ich zu euch rede Ich lade euch ständig ein, Meine Gäste zu sein, die Ich laben will mit Brot und Wein, mit Meinem Fleisch und Meinem Blut mit allem, was die Seele braucht, um zuzunehmen an Licht und Kraft Und es soll wahrlich keiner zu hungern und darben brauchen, der an Meinen Tisch tritt, der Mich bittet um Gaben der Liebe, die er überaus nötig hat auf seinem Erdenlebensweg. Und darum sende Ich stets Meine Knechte aus, um die Menschen von der Straße hereinzurufen in Mein gastfreundliches Haus Alle lasse Ich rufen, daß sie zu Mir kommen und Meine Gäste sein wollen. Mein Haus aber liegt abseits der breiten Straße, und darum müssen sie diese verlassen, wenn sie zu Mir gelangen wollen, aber sie werden es niemals bereuen, denn sie finden niemals auf ihrem breiten Wege die köstliche Erquickung, die ihnen an Meinem Tisch angeboten wird. Und stets mehr werden sie danach Verlangen tragen, je öfter sie Meine Gäste gewesen sind. Doch freiwillig müssen sie zu Mir kommen, denn wenngleich Ich auch die Boten nach ihnen aussende, so werde Ich doch keinen zwingen, zu Meinem Gastmahl zu kommen, doch leer werden ausgehen, die Meinem Ruf nicht Folge leisten, denn die Welt kann ihnen nimmermehr bieten, was Meine Liebe ihnen darreichen will Mein Wort, das Kraft und Licht und Leben ist und sie führet zur Seligkeit Amen

Wer sich zur Kirche Christi bekennt, der soll auch leben wie ein Christ, ansonsten er der Kirche Christi keine Ehre macht. Wenn in kommender Zeit der Glaube an Jesus Christus bekannt werden soll, dann werden die rechten Anhänger Seiner Kirche offenbar, denn die Glaubensstärke, die zum Bekennen Seines Namens nötig ist, kann nur gewonnen werden durch einen Lebenswandel nach Seinem Vorbild, einem Leben in der Nachfolge Jesu, und dieser also gehört auch der von Jesus Christus gegründeten Kirche an. Es werden aber viele Menschen mit dem Munde bekennen, sie werden auch Anhänger sein von Kirchen, die sich als die von Jesus gegründeten ausgeben Leben diese nun auch dem göttlichen Willen gemäß, indem sie Seine göttlichen Liebegebote erfüllen, dann wird auch in ihnen die Glaubenskraft stark sein, und sie halten stand im letzten Glaubenskampf und bekennen Seinen Namen vor der Welt. Ihrer werden aber nur wenige sein, nur die Menschen, die in der Liebe leben, werden diese Kraft aufbringen zum Widerstand gegen weltliche Mächte, die den Plan verfolgen, alles auszurotten, was mit dem Glauben an Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, zusammenhängt. Und nun also beweiset sich der Mensch erst als Christ, nun erst kann er sich als ein Glied der von Jesus Christus gegründeten Kirche betrachten, die nun auch **Jesus Christus** bekennen wird vor Gott, dem Vater, wie Er es verheißen hat Die Kirche Christi zählt nicht mehr viele Anhänger, und je mehr die Liebe erkaltet unter den Menschen, desto kleiner wird die Schar der rechten Christen werden, weil die Liebe unbedingt geübt werden muß, um als rechte Christen zu gelten und den Mitmenschen ein leuchtendes Vorbild zu sein für die wahre Kirche auf der Erde, die keine offizielle Zugehörigkeit zu einer Konfession bedingt, sondern nur ein Leben nach den göttlichen Geboten, die als erstes Liebe fordern, die dann auch das sichere Zeichen aufweisen wird, das den Gründer der Kirche beweiset das Wirken des Geistes in allen Mitgliedern Die Kirche Christi ist kein nach außen erkennbares Gebäude, sie ist nur der Zusammenschluß tief gläubiger Menschen, die in innigster Verbindung stehen mit dem Gründer der Kirche, mit Jesus Christus, und dadurch auch von Seinem Geist erleuchtet, gelenkt und erfüllt sind und wahrlich auch wie die Jünger Jesus auf Erden ungewöhnlich wirken können mit der Geisteskraft. Starker Glaube und tiefe Liebe beweisen die Zugehörigkeit zur Kirche Christi, und nur ihre Anhänger werden den letzten Glaubenskampf bestehen, weil sie mit Jesus Christus Selbst kämpfen und daher auch den Sieg erringen werden über den, der wider Christus ist, über den Gegner Gottes und seine Knechte Denn Jesus Christus wird in Macht und Kraft und Herrlichkeit kommen am letzten Tage und Seine kleine Gemeinde zu Sich holen in das Reich des Friedens, Seinen Gegner aber in Ketten legen und mit ihm alle, die ihm hörig sind

Amen

Euch gebe Ich die Mittel in die Hand, gute Weinbergsarbeit zu leisten. Ich verlange nicht nur euren Einsatz, sondern Ich gebe euch alles, was ihr benötigt, um für Mich und Mein Reich arbeiten zu können, denn eine gute Arbeit erfordert auch die dazu gehörenden Mittel. Und über diese sollet ihr reichlich verfügen können, es soll euch nicht mangeln daran, daß ihr darum eine weniger gute Arbeit auszuführen gezwungen wäret Mein Wille ist es, daß ihr dem zuvor falsch bearbeiteten Boden eure Sorge angedeihen lasset daß ihr entfernt, was schädlich ist, und ihm zuführt, was das Wachstum fördert Denn das ist das Grundübel, daß den Menschen wahllos alles durcheinander angeboten und zu glauben gefordert wird und daß keine gute Frucht gedeihen kann, wo schlechter Same gelegt worden ist. Reinigt den Acker zuvor, ehe ihr guten Samen ausstreut, d.h., machet die Menschen zuvor aufmerksam auf den Irrtum, der ihr Denken vergiftet hat, der sich der Wahrheit hinderlich in den Weg stellt, der also entfernt werden muß, bevor der Weg zur Wahrheit betreten werden kann, der zur Seligkeit führt. Es wäre wahrlich die Wahrheit leicht den Menschen zuzuführen, wenn sie völlig frei wären von irrigem Gedankengut, wenn sie sich nicht zuvor dessen entledigen müßten, weil beides nebeneinander nicht bestehen kann. Der Acker des Herzens kann nur gute oder schlechte Früchte hervorbringen es kann aber die gute Frucht nicht gedeihen, wenn Unkraut oder Giftpflanzen dem Erdreich alles entziehen, was der guten Pflanze zur Nahrung dienen soll Verstehet es, ihr Menschen die Wahrheit werdet ihr nicht annehmen, solange ihr von Irrtum erfüllt seid, und des Irrtums müsset ihr euch zuvor entledigen und euch, wenn ihr selbst es nicht könnet, helfen lassen von Meinen Knechten von denen, die Erfahrung haben, die den Boden zubereiten sollen in allen Menschenherzen für die Aufnahme eines Saatgutes, das Ich Selbst ihnen liefere, auf daß gute Früchte hervorgehen können, wenn Meine Knechte eifrig tätig sind Wisset, daß eure Herzen die Äcker sind, da Ich den Samen auslegen möchte, Mein Wort, auf daß es reiche Frucht trage in euch wisset, daß Mein Wort aber nur dort Wurzel schlagen kann, wo der Boden dafür vorbereitet ist, wo alles entfernt worden ist, was Meinem Wort der reinen Wahrheit entgegenstand wisset, daß jeder Irrtum eine Abwehr bedeutet für die reine Wahrheit aus Mir und daß darum dieser Irrtum ausgerottet werden muß, soll eine gute Ernte erzielt werden. Wo aber Meine Knechte tätig sind, die Ich für ihre Arbeit ausgestattet habe, dort ist die Möglichkeit gegeben, daß aller Irrtum schwindet, denn sie arbeiten mit Meinem Wort, das seine Wirkung hat, das Kraft und Licht ist zugleich, das alles Falsche aufdeckt und es beleuchtet, daß es gern hingegeben wird gegen die reine Wahrheit, wo nur der Wille danach vorhanden ist, wo sich die Menschenherzen denen widerstandslos überlassen, die veredelnd und fruchtbringend tätig sind in Meinem Reich Denn diese arbeiten für Mich, und sie können stets Meines Segens gewiß sein, wenn sie bewußt den Kampf führen gegen den, der der Wahrheit Feind und also Mein Gegner ist Amen

Es soll euch Menschen ein Hinweis gegeben werden auf die Bedeutsamkeit eures Erdenwandels, damit ihr nicht gedankenlos in den Tag hineinlebet, damit ihr euch der Verantwortung bewußt werdet, damit ihr sinn- und zweckentsprechend lebet auf Erden. Euer Sein als Mensch ist ein Gnadengeschenk, das ihr gut nützen sollet, es ist für eure Seele nur eine Gelegenheit, mit einer Schuld sich auseinanderzusetzen und sie abzutragen, bevor sie sich überaus schmerzvoll auswirkt in dem Reich, wo dann die Seele entsprechend dieser Schuld bedacht wird oder darben muß. Daß ihr von einer Schuld belastet seid und worin diese Schuld besteht, muß im Erdenleben euch zur Kenntnis gebracht werden, und ihr tuet wohl daran, darüber Aufklärung zu begehren und dann euer Erdenleben zweckentsprechend zu leben Betrachtet ihr aber das Erdenleben nicht als Mittel zum Zweck, sondern als Selbstzweck, dann werdet ihr schwerlich einen Nutzen ziehen während eures Erdendaseins für eure Seele, und dann habt ihr ein Gnadengeschenk nicht ausgewertet, ihr habt schlecht gewirtschaftet mit dem Pfund, das euch gegeben wurde, daß ihr eure Seele freikaufen konntet, indem ihr es vermehrtet durch bewußte Arbeit an euch selbst. Kein Mensch bleibt völlig ohne Hinweise, denn die Macht, Die euch Menschen geschaffen hat, verfolgt einen Zweck mit dieser Erschaffung und muß euch Menschen daher auf diesen Zweck aufmerksam machen Und darum spricht Sie euch an, Sie hat die Verbindung zwischen Ihr und euch möglich gemacht durch das Wort und gibt euch also Kenntnis durch das Wort von eurer Erdenlebensaufgabe, von eurem Zustand und eurem Ziel. Doch ihr Menschen seid zumeist ohne Glauben und leget daher diesem göttlichen Wort keinen Wert bei Es ist euch etwas unwirklich Scheinendes, und daher wirket es auch nicht mehr auf euch. Doch ihr ändert durch eure Einstellung nichts an der Tatsache, daß ihr dann euer Erdenleben vergeblich lebt, wenn nicht der Zweck damit erreicht ist, daß ihr eurer Schuld ledig geworden seid, die Anlaß eurer Verkörperung auf Erden ist Dann hat nur euer Fleisch „gelebt“, euer Ich aber, die Seele, ist dem Tode nicht entronnen, von dem sie sich befreien sollte während des Erdenlebens Eure Seele muß nun in leblosem Zustand in das geistige Reich eingehen, d.h. ohne Licht und ohne Kraft, doch bewußt ihrer Existenz Wie ihr aber andererseits ein Leben in Kraft und Seligkeit beschieden wäre bei **rechter** Nützung eures Erdenlebens so ihr glaubtet, was euch gelehrt wurde was durch das Wort Gottes den Menschen verkündet wird Stets und ständig werden euch Menschen Hinweise gegeben, doch immer nur in einer Form, die euren Willen nicht unfrei macht, und eben eures freien Willens wegen muß es euch auch überlassen bleiben, wie ihr euch zu diesen Hinweisen einstellt Doch Gott wird nicht nachlassen, eindringlich zu euch zu reden, in welcher Form es auch sei Er wird euch verfolgen mit Seinen Mahnungen und Warnungen, Er wird euch Boten senden, die für Ihn reden, Er wird euer Verantwortungsbewußtsein zu wecken suchen und alles tun, um euch die Bedeutsamkeit des Erdenlebens klarzumachen, wenngleich es immer eurem freien Willen belassen bleibt, es zweckentsprechend zu leben Amen

Wie abgrundtief sind die Menschen gesunken, denen das Leben der Mitmenschen nicht mehr heilig ist die unbarmherzig sich zu Richtern aufwerfen über ihre Brüder und nach Willkür urteilen, sie der Freiheit berauben und ihnen schaden an Körper und Seele Es sind willige Knechte des Satans, teuflischen Sinnes, bar jeder Liebe, ungerecht im Denken und Handeln Es sind wahrlich zu Teufel gewordene Menschen, die keine Barmherzigkeit mehr verdienen und die darum unschädlich gemacht werden müssen, so die Zeit gekommen ist Ihrer bedient sich der Gegner Gottes, und sie führen willig aus, wozu er sie antreibt Es ist keine Liebe mehr unter den Menschen und noch viel weniger Gerechtigkeit, ein jeder sucht nur eigene Vorteile und erzwingt sie sich auf Kosten des Mitmenschen Und es sind keine Einzelfälle mehr, sondern die gesamte Menschheit bewegt sich in dieser Richtung, wenn auch nicht immer offensichtlich, doch gedanklich sündigen gleichfalls viele Menschen, die nicht verabscheuen oder verurteilen, was offensichtlich Wirken des Satans ist. Die Welt hat sich gewöhnt an Schandtaten, die zum Himmel schreien Sie duldet, statt dagegen anzugehen, sie hilft nicht, wo Hilfe nötig wäre Und die Zahl der Teufel wächst mit jedem Tage, und ihre schlechten Taten mehren sich Es wird aber die Zeit kommen, da ein jeder sich verantworten muß vor Gott, da keiner sich verbergen kann vor Ihm und da alle Schandtaten offenbar werden Die Menschen glauben nicht mehr an einen Gott, sie glauben nicht an einen Richter, vor Dem sie sich verantworten müssen, und sie glauben nicht an eine Vergeltung Doch sie werden auf Heller und Pfennig ihre Schuld bezahlen müssen, es wird ihnen nichts erlassen bleiben, jedes Unrecht wird seine Sühne fordern, und die Freiheit, die sie mißbrauchten, wird gewandelt werden in eine Gefangenschaft, die sie Ewigkeiten hindurch ertragen müssen, weil anders ihre Schuld nicht getilgt werden kann, weil anders sie nicht zur Besserung gelangen können. Nur das zutiefst Gesunkene muß solche Qualen ertragen, doch vor dem Ende dieser Erde werden die Menschen in der tiefsten Tiefe angelangt sein, und die Erde wird außer der kleinen Schar der Gott-Getreuen nur noch Teufel aufzuweisen haben, Vertreter dessen, der darum wütet auf Erden, weil er weiß, daß er nicht mehr viel Zeit hat Dieser wirkt auch jetzt schon unverkennbar, denn er treibt die Menschen an zu Grausamkeiten, zur Lüge und Intrige, er versetzt die Menschen in größte Not, die nicht ihm zu Willen sind Der Satan hat sich verkörpert in seinen Helfern und Helfershelfern. Und die Welt ist voller Sünde Die Zeit der Trübsal hat begonnen, die das Ende einleitet, und sie wird so verlaufen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift Es wird die Verfolgung derer einsetzen, die ihm nicht zu Willen sind, die Gott treu bleiben und Ihm dienen wollen und die darum eine Zeit des Kampfes durchhalten müssen, der gegen Gott Selbst gerichtet ist Dann aber ist auch das Ende da, dann ist die Zeit erfüllet, und dem Wirken des Satans wird ein Ende gesetzt Dann ist der Tag des Gerichtes, wo Rechenschaft gefordert wird, wo die Gerechtigkeit Gottes alles ausgleicht, wo ein jeder empfangen wird, was er verdient Amen

Wer der Welt huldigt, der huldigt auch dem Satan Diese Worte sind hart und werden alle Weltmenschen empfindlich treffen, denn der Verbindung mit dem Satan will kein Mensch bezichtigt werden, und doch ist die Welt sein Reich und also auch jeder sein Diener, der der Welt verfallen ist. Wohl stehet ihr Menschen mitten in der Welt, wohl müsset ihr euch in der Welt behaupten, solange ihr lebet auf Erden, doch wieweit euer Herz beteiligt ist, das ist ausschlaggebend dafür, wieweit ihr euch der Welt untertan machet Das innerste Streben, das Verlangen des Herzens, wird bewertet, und so dieses der Welt gilt, seid ihr auch dem hörig, der ihr Fürst ist, denn dann ist euer Denken nur irdisch gerichtet, während ihr das Geistige anstreben sollet und ihr darum die Materie überwinden müsset, um in geistigen Besitz zu gelangen. Ihr könnet nicht die Welt umgehen, sondern ihr müsset sie überwinden, d.h., ihr steht am Beginn eures Erdenlebens als Mensch in dieser dem Gegner Gottes gehörenden materiellen Welt, mit der ihr den Kampf aufnehmen müsset, um dann als Sieger hervorzugehen und **die** Welt dann zu betreten, die geistig ist, die das Reich Gottes genannt wird Den Gang durch das Erdenleben, durch die irdische Welt, müsset ihr gehen, doch frei machen sollet ihr euch von euren Fesseln, die so lange als Ketten Satans angesehen werden müssen, wie ihr im Banne der Welt steht, wie ihr verlangend alles das anseheth, was ihr überwinden sollet. Die materielle Welt ist sein Reich sie birgt das gefallene, ihm angehörende Geistige, über das er aber nicht verfügen kann, solange es in den Schöpfungswerken gebunden ist durch Gottes Willen. Den Menschen aber kann er beeinflussen, weil dieser im Zustand des freien Willens **jeglichem** Einfluß ausgesetzt sein muß, um sich zu entscheiden, um die Willensprobe abzulegen, die Sinn und Zweck seines Erdenlebens ist. Und diesen Einfluß nützet der Gegner Gottes wahrlich in erschreckender Weise Er will nicht, daß er das Geistige durch seinen freien Entscheid verliert, und darum locket er den Menschen auf seine Seite durch Vorstellung alles dessen, was ihm begehrenswert erscheint, was aber **seiner** Welt **angehört**, was ihn aber trennet von Gott, was ihn abwendig macht von dem Ziel, das er erreichen soll auf Erden. Er ist Herr der Materie, Herr der irdischen Welt und jeder, der der Welt dienet, dienet ihm jeder, der die Welt begehret und sich mit irdischen Gütern verbindet, der verbindet sich mit dem Satan, und er muß diese Wahrheit zu hören bekommen, er kann nicht aus falscher Rücksichtnahme schonend behandelt werden, indem ihm diese Wahrheit vorenthalten wird Er steht mit dem Satan in Verbindung, und wessen Knecht er ist, dessen Los wird er auch teilen, wenn der Tag der Vergeltung kommen wird Zwei Herren ringen um eure Seelen, und beide bieten euch ihre Reiche an doch eines ist vergänglich, das andere währet ewig Ihr selbst aber seid unvergänglich, und habet ihr euch nicht das unvergängliche Reich erworben auf Erden, so bleibt euch nichts nach eurem Leibestode als tiefe Finsternis um euch, die euch unsäglich quälen wird das Reich des Satans, der euch nichts anderes bieten kann, dessen Anhänger ihr aber vermehrt habt durch euer Verlangen auf Erden. Trennet euch von ihm, solange ihr auf Erden wandelt, leistet Verzicht auf das, was der Welt angehört, strebet die geistigen Güter an, die allein euch ein ewiges **Leben** sichern, ein Leben in Licht und Kraft und Seligkeit Amen

Vertrauet der Führung von oben, sie wird allzeit recht sein, sowie ihr von Ihm gelenkt werden wollet, Der euer aller Vater ist. Die Hingabe an Ihn, das freiwillige Unterstellen eures Willens unter den Seinen, sichert euch diese rechte Führung eure Gedanken werden Seinem göttlichen Willen entsprechen, und euer Reden und Handeln wird gleichfalls Seine Zustimmung finden, weil die Kräfte euch lenken, die mit Ihm im gleichen Willen schaffen und wirken und deren Obhut ihr übergeben seid Euer Wille zu Ihm, eurem Gott und Vater von Ewigkeit, bestimmt alle eure Wege, euer Denken und Tun. Darum brauchet ihr nicht zu überlegen, was ihr tun sollet nur euch zuvor Ihm übergeben in Gedanken, in stillem Gebet oder gedanklicher Hingabe an Ihn und Seinen Willen, dann seid ihr jeder Verantwortung enthoben, denn dann werdet ihr gelenkt von Seinem Geist, und ihr werdet immer tun, was recht ist vor Gott. Nur der **eigene** Wille kann dagegenhandeln, d.h., so ihr den Vater im Himmel vergesset, so ihr glaubet, **selbst** alles ordnen zu müssen und zu können, so ihr Seinen Beistand nicht erbittet also allein eure Wege gehet dann könnt ihr wohl abzweigen auf einen falschen Weg, wenn ihr ohne Führer seid, und dann müsset ihr auf der Hut sein. Denn scheinbar habt ihr Erfolg einen Erfolg, der aber doch nur ein Mißerfolg ist, weil er nur dem Körper, nicht aber der Seele zum Segen gereicht. Der rechte Weg aber, den Gott euch führt, kann mitunter beschwerlich für den Körper erscheinen, doch überaus die Seele beglücken, die sich immer mehr lösen kann und sich befreit fühlt, weil der Körper ihr eine Last abnimmt, die sie zu tragen hatte, der Körper soll bestimmungsgemäß der Seele helfen und das bedeutet oft eigene Beschwerden Schüttelt der Körper diese ab und will er unbeschwert durch das Erdenleben gehen, dann muß die Seele ihre Last weitertragen und kann sich nicht erheben in geistige Höhen Die göttliche Führung aber wird stets auch des Körpers Beschaffenheit berücksichtigen, denn die Liebe Gottes nimmt sich dann des Menschen an, der sich Ihm vertrauensvoll hingibt und um Seinen Beistand bittet. Und jeder Gang wird dann gesegnet sein, jeder Weg wird dem rechten Ziel zuführen, weil Er vorangehet, Der euer Vater und Beschützer ist und Dem ihr euch anvertrauen könnet in allen Nöten des Leibes und der Seele

Amen

Die reine Wahrheit wird in der letzten Zeit ganz besonders angegriffen werden, und das ist das Wirken des Satans, der als Gegner Gottes die Wahrheit untergraben will, der das Denken der Menschen verwirrt, so daß sie die Wahrheit nicht mehr als solche zu erkennen vermögen. Und seine Mittel und Pläne sind fein angelegt, so daß auch oft Menschen sie nicht durchschauen wollen, deren Willen nicht gegen Mich gerichtet ist die es aber erkennen könnten, wenn sie allen Ernstes nur die Wahrheit begeherten. Gerade in der letzten Zeit werden Lichter und Truglichter zugleich aufblitzen, und nun diese unterscheiden zu können, bedarf des ernststen Willens zur Wahrheit, weil es schwer sein wird, klarzusehen Denn es werden viele falsche Christi und Propheten erstehen, wie es angekündigt wurde auch als ein Zeichen der Endzeit Daraus geht hervor, daß sie unter dem gleichen Visier kämpfen werden, daß sie also als Abgesandte von oben sich vorstellen werden, daß sie die Worte Christi im Munde führen und den Menschen Dinge ankünden werden, die in zukünftiger Zeit liegen daß sie aber Vertreter dessen sind, der gegen die Wahrheit ankämpft um die Menschen irrezuleiten, daß sie die reine Wahrheit nicht mehr erkennen können. Ihr brauchet also diese falschen Christi und Propheten nicht immer zu suchen außerhalb des geistigen Lebens, denn auch die Vertreter von Irrlehren **innerhalb** von kirchlichen Organisationen sind falsche Christi und falsche Propheten alle, die undeutliche, irreführende Erklärungen abgeben, müssen dazu gezählt werden sowie alle, die zu verhindern suchen, daß den Menschen die reine Wahrheit zugeführt wird, die also **festhalten** an den **verbildeten** Lehren und den Menschen die Denkfreiheit beschneiden, indem sie ihnen vorenthalten, was aufklärend wirken könnte Alles Unwahre ist das Werk falscher Christi und Propheten, und das zu unterscheiden, bedingt unwiderlegbar den ernststen Willen zur Wahrheit, der auch bereit sein muß, etwas hinzugeben, was der Mensch ständig vertreten hat wenn es **nicht** der Wahrheit entspricht. Ihr Menschen könnet euch also nur schützen gegen das Wirken des Gegners von Gott in der letzten Zeit vor dem Ende, wenn ihr euch Dem in die Hände gebet, Der die Wahrheit ist von Ewigkeit wenn ihr Ihn im ernststen Willen nach der Wahrheit bittet, daß Er euch schütze vor Irrtum und dann Auge und Ohr öffnet Dann werdet ihr es gefühlsmäßig erkennen, was ihr annehmen oder ablehnen sollet Dann werden euch keine **falschen** Christi und **falschen** Propheten blenden können mit einem Truglicht Dann wird ein sanftes Leuchten, das im Herzen aufflammet, euch die Sicherheit geben, daß ihr in der Wahrheit steht, und dann werdet ihr diese Wahrheit auch überzeugt vertreten und euch dafür einsetzen im letzten Kampf auf dieser Erde und ihr werdet rechte Streiter Christi sein

Amen

Der Glaubenskampf steht euch noch bevor, und für diesen Kampf will Ich euch gewappnet finden Darum Meine große Sorge zuvor, euren Glauben zu stärken und euch in ein Wissen einzuführen, das euch vollste Erklärung sein wird für das, was vor euch liegt, was noch kommt vor dem Ende. Ihr müsset an dieses **Ende** glauben, um dann auch alles verstehen zu können, um dann auch den Glaubenskampf zu begreifen, der überaus bedeutungsvoll ist für einen jeden Menschen. Es wird nicht nur ein Kampf sein, der nach einiger Zeit sein Ende findet mit dem Sieg der einen oder der anderen streitenden Macht Es wird ein Kampf sein, den Anhänger des Satans führen gegen Gott ein Kampf, wo es nicht um irdischen Besitz geht, sondern um geistige Güter, ein Kampf, wo sich die Seelen entscheiden müssen, auf welche Seite sie sich stellen wollen, wengleich auch die Menschen irdisch in Mitleidenschaft gezogen sind, doch siegen oder unterliegen wird nur die Seele, und darum erstreckt sich der Ausgang dieses Kampfes auf die Ewigkeit Und darum tue Ich zuvor alles, um die Menschen auf diesen Kampf vorzubereiten, um sie zu stärken, um ihnen den Bekennermut einzuflößen Ich suche Mir das Heer Meiner Streiter zu vergrößern, nicht, weil **Ich siegen** will, sondern daß sie selbst die Früchte eines Sieges ernten, weil Ich nicht will, daß sie untergehen, daß sie aufs neue gefesselt werden von Meinem Gegner und gefangenbleiben wieder endlos lange Zeit Ihr Menschen kümmeret euch zur Zeit wenig um den Glauben, ihr seid recht gleichgültig dem gegenüber, was wichtig ist dem geistigen Streben ihr müsset erst aufgerüttelt werden, um ernstlich Stellung zu nehmen zum Glauben Und das wird geschehen, sowie der Glaubenskampf entbrennt, denn dann ergeht an jeden die Aufforderung, Mich zu bekennen vor der Welt oder Mich zu verleugnen, Mich aufzugeben. Und dann erst werdet ihr Stellung nehmen, wenn ihr gewissenhaft seid, oder ohne Bedenken Mich hingeben um irdischen Vorteils willen Und da das Ende kurz bevorsteht, ist dieser Entscheid notwendig, nicht vor Mir, Der Ich um euren Willen weiß; doch ihr selbst sollet noch einmal angeregt werden zum Nachdenken, weil ihr es von selbst nicht tut, wenn ihr nicht gezwungen werdet durch irdische Gewalt Es sind wohl einige, die zuvor schon darüber nachdenken und die darum auch Meine sichtliche Hilfe erfahren, daß Ich ihnen das Erkennen leichtmache, doch eben nur einige sind es, deren Zahl Ich vermehren möchte und die Ich darum hinweisen lasse auf das Ende (1.10.1953) Doch diese wenigen werden kaum Glauben finden, denn die nicht geistig streben, halten auch ein Ende dieser Erde nicht möglich, doch die Erscheinungen der Endzeit werden ihren Eindruck nicht verfehlen bei den noch Unentschlossenen, die nachdenklich werden und zum Glauben zurückkehren können, wenn sie recht belehrt werden in dieser Zeit. Eine rechte, wahrheitsgemäße Belehrung kann dort großen Erfolg zeitigen, wo der Abfall vom Glauben auf verbildete Glaubenslehren zurückzuführen ist, wo die Menschen nicht glaubensunwillig sind, aber an falschen Lehren Anstoß genommen haben. Diese können wieder gewonnen werden für Mich und Mein Reich, und um dieser wenigen willen werden noch viele Zeichen geschehen, die das nahe Ende verkünden und nicht wirkungslos bleiben auf jene. Der Glaubensentscheid wird nur dann recht getroffen werden, wenn eine Glaubensstärke vorhanden ist, die alles auf sich nimmt, was an Nachteilen für den Körper erwächst,

denn der Mensch, der im rechten Erkennen steht, weiß, um was es geht, und er gibt leichtem Herzens hin, was man ihm nimmt, um nicht das Leben der Seele zu gefährden. Es ist die letzte Willensprobe auf dieser Erde; es ist die Entscheidung, die euer Los in der Ewigkeit bestimmt, daß ihr Mich bekennet vor der Welt, ungeachtet der irdischen Auswirkung eures Entscheides. Und nur ein starker, überzeugter Glaube wird diese letzte Probe bestehen, nur ein starker überzeugter Glaube hält stand bis zum Ende

Amen

Mein Auge blickt erbarmend zur Erde hernieder, wo unzählige Menschen sich im Dunkeln bewegen, d.h. erkenntnislos ihres Weges gehen, vor denen eine dichte Wand erbaut ist, die alles abdunkelt und den Strahlen des Lichtes jeden Eingang verwehret Meine unendliche Liebe möchte auch in diesem dunklen Gebiet ein helles Feuer anzünden, das nach allen Seiten hin wieder Licht ausstrahlen könnte Meine Liebe möchte auch diesen Menschen das Licht der Erkenntnis bringen, auf daß, die noch blind sind im Geist, sehend werden, auf daß alle fähig würden, Mich Selbst zu erblicken, Der Ich als Ziel ihrer Wanderung auf Erden angestrebt werden will Den sie aber **sehen** müssen, um zu erkennen, daß Ich ihnen winke, daß Ich sie erwarte am Tor zum ewigen Leben Solange ihre Augen nicht schauen können, solange sie blind sind im Geist, befinden sie sich in der Nacht des Todes, denn ohne Licht gibt es keinen Morgen, ohne Licht gibt es keinen hellen Tag Licht erst ist Leben, und erst im Licht können sie tätig sein.

Licht aber ist **Wahrheit** Licht ist helles Erkennen und Wissen um das Urlicht von Ewigkeit, um die tiefsten Zusammenhänge von Schöpfer, Schöpfungen und Geschöpfen Licht ist alles der Wahrheit entsprechende Wissen, das einen deutlichen Weg aufzeichnet, an dessen Ende Ich Selbst den Wanderer empfangen **Licht ist Wahrheit** Mein Auge blickt erbarmend zur Erde hernieder auf die große Zahl der Menschen, die **ohne** Wahrheit sind die ohne Wissen oder im Besitz von falschem Wissen sind und laufen und laufen, ohne zum rechten Ziel zu gelangen, und die erst dann den rechten Weg betreten, wenn das Licht der Wahrheit ihn erleuchtet, wenn ihr Geist erhellt wird, wenn sie den Liebestrahl auffangen, der ihr Herz treffen soll und der Meine unendliche Liebe zu allen Meinen Geschöpfen beweiset Wie viele Menschen wandeln dicht **neben** dem rechten Weg, so daß sie nur einen Schritt zu tun brauchen, um diesen zu betreten, den sie aber nicht tun wollen, weil sie glauben auf dem rechten Wege zu gehen. Doch er ist nicht hell und schattenlos weil er nicht vom Licht der Wahrheit bestrahlt wird. Er weiset viele dunkle Abgründe auf, wo der Mensch in großer Gefahr ist, zu stürzen, wenn er sich nicht dem matten Lichtschimmer vom rechten Wege zuwendet, der seine Schritte stets mehr und mehr dahin lenkt, wo das Licht hell und strahlend leuchtet Es muß der Mensch zur Wahrheit gelangen, weil dann erst Mein göttliches Liebelicht ihn berührt und weil dann erst er Mich recht erkennt und er Mir zustrebt als Ziel, das allein ihm begehrenswert ist Verlanget nur tief im Herzen nach der Wahrheit, und mit diesem Verlangen entzündet ihr das Lichtlein, und dann werdet ihr es vor euch hertragen und sicheren Schrittes alle eure Wege zurücklegen, denn das Licht wird euch stets den rechten Weg erkennen lassen, das Licht hat Meine Liebe in euch entzündet, die ihr begehret, sowie ihr die Wahrheit begehret. Und der von Mir ausgehende Liebestrahl führet auch zu Mir zurück Und noch so dichte Wände werden sich auflösen in dem durchdringenden Licht der Wahrheit die undurchdringlichste Dunkelheit wird weichen dem Licht, das da ist die Wahrheit aus Gott
Amen

Ordnet euch stets nur Meinem Willen unter, der nur Liebe von euch fordert, und euer Lebenswandel auf Erden wird Mir wohlgefällig sein, ihr werdet Gnade finden vor Meinen Augen, und Meine Liebe habet ihr gewonnen, die euch zwar gilt seit Anbeginn, die euch aber in ihrer Kraft nicht mehr berühren konnte. Sowie ihr jedoch in Meinen Willen eingegangen seid, daß euer ganzes Denken und Wollen anstrebt, Mich nicht zu betrüben, kann Meine Liebe wieder in ganzer Kraft auf euch einwirken d.h. in dem Maße, das ihr ertragen könnet auf Erden, denn ihr seid nun wieder zu Mir zurückgekehrt, von Dem ihr euch einst freiwillig getrennt habt. In Meinen Willen einzugehen heißt bemüht sein, euch in der Ordnung zu bewegen, die Grundgesetz ist von Ewigkeit, alle guten Eigenschaften zur Vollendung zu bringen, alle schlechten Eigenschaften abzulegen, euch zu formen nach göttlichem Prinzip die Liebe in euch zur höchsten Entfaltung zu bringen Denn vollendet sein heißt liebeerfüllt sein. Vollendung ist ein göttlicher Zustand, ein Zustand, der keinen Mangel aufweist, der also auch Voraussetzung ist, um in Meiner Nähe, um mit Mir vereint zu sein. Und um diesen seligen Zustand zu erreichen, muß sich der Wille Meines Geschöpfes völlig Meinem Willen angleichen es muß so vollständig in Meinen Willen eingehen, daß nun ein gemeinsames Wirken einsetzt, was auch das gleiche bedeutet wie Aufgeben jeglichen Widerstandes, jeglichen **eigenen** Willens also im freien Willen zurückzukehren zu Mir Dieses Ziel sollet ihr Menschen auf Erden erreichen, ihr sollet den Beweis erbringen, daß ihr **Mir** angehören wollet auf ewig, indem ihr Mich allein anerkennet und anstrebt, indem all euer Sinnen und Trachten auf Erden ist, so zu leben, wie es Mir wohlgefällt. **Dieser Wille** ist die bestandene Erdenlebensprobe, und ist dieser Wille in euch, so seid ihr gerettet für die Ewigkeit, denn die Kraft geht euch von Mir aus zu, euren Willen auszuführen und nach Meinem Willen zu leben, sowie Ich nur euren Mir zugewandten Willen ersehe Ich will, daß ihr selig werdet, kann aber nicht euren Willen in eine andere Richtung zwingen, weil ihr selbst bestimmt. Doch Meine Liebe umfasset Meine Geschöpfe, die aus eigenem Antrieb Mir zu Willen sind die Meine Kinder geworden sind und es bleiben werden bis in alle Ewigkeit

Amen

Der alles erfüllende Geist, die ewige Gottheit Selbst, ist also auch in Ihren Geschöpfen in dem Maße tätig, wie diese es durch ihren Willen zulassen Ein jeder Mensch trägt einen Funken des göttlichen Geistes in sich, und er ist dadurch also unlösbar verbunden mit der ewigen Gottheit Und dieser göttliche Funke könnte in unvorstellbarem Maße einwirken auf das Denken und Handeln des Menschen, wenn dessen Wille die Bedingungen erfüllte, die Voraussetzung des Wirkens des Geistes im Menschen sind. Denn dieser Funke ist als Anteil Gottes, als eine Ausstrahlung Seiner Selbst, gleichfalls von ungeheurer Leuchtkraft und er strahlt sonach das Licht der Weisheit aus er belehret den Menschen von innen und gibt ihm vollste Erkenntnis er zündet in ihm ein helles Licht an, und je nachdem, wie der Mensch nun dieses Licht nützt, entwickeln sich in ihm Fähigkeiten, die göttlich sind bis er selbst dann wirken kann in Kraft und Licht Denn all seinem Handeln und Wollen liegen Gedanken zugrunde, die der göttliche Geist im Menschen angeregt und geleitet hat. Und so ist es dem Menschen auf Erden wahrlich möglich, Übernatürliches zu leisten und über ein Wissen zu verfügen, das ihm sonst völlig unzugänglich ist, wenn er also dem göttlichen Funken in sich, dem Anteil Gottes, unbeschränktes Wirken gestattet was aber immer die Hingabe des eigenen Willens, das Unterstellen unter den göttlichen Willen fordert. Dann kann der Geist Gottes ihn völlig durchdringen, und dann denkt und handelt der Mensch nur so, wie Gott es will, wie es der ewigen Ordnung entspricht, und er ist weder beschränkt in seiner Erkenntnis noch in seiner Kraft, denn jegliches Hindernis für das uneingeschränkte Wirken der Geisteskraft ist hinweggeräumt worden durch den Willen des Menschen Der Mensch ist ein Gefäß, das anfangs verschlossen und voller Unrat ist, das aber sich öffnen und sich völlig leeren kann, um nun dem göttlichen Funken Platz zu schaffen, daß er sich frei entwickeln kann, daß unaufhörlich geistige Kraft zuströmet und nun das Gefäß voll des göttlichen Geistes wird dem dann alles zu wirken möglich ist und dem hellstes Licht entstrahlt Und es wird der Mensch mächtig und weise sein, denn er steht nun mit Gott Selbst ständig in Verbindung, er trägt Gott in sich und ist sich Dessen bewußt er lebt in und mit Gott und wirket nun aus Seiner Kraft

Amen

Wenigen Menschen nur kann Ich Meinen Willen in die Feder diktieren, wenige nur haben das Verständnis dafür, was Mich dazu bewegt, in direkter Verbindung zu reden, wenige nur begreifen es, daß die Liebe des Vaters zu Seinen Kindern so groß ist, daß Er jedes Mittel anwendet, das Erfolg verspricht und wenige nur glauben, daß es die Stimme des Vaters ist, die sich Gehör verschaffen will, weil sich die Kinder in äußerster Not befinden. Und daß es nur so wenige Menschen sind, die es glauben, hat seine Ursache darin, daß Meine Liebe nicht mehr erkannt wird daß die Menschen nur noch wenn sie überhaupt glauben an einen Gott glauben, Den sie **fürchten**, weil sie sich vor Ihm verantworten müssen, oder **ehren**, weil sie Seine Macht und Größe anerkennen **Liebe** aber würde diesen Gottbegriff wandeln in eine ganz kindliche Anschauung, ein Gott der Liebe würde ihnen zum Vater werden, Dem sie sich anvertrauen und Den sie selbst auch **lieben** könnten Warum aber erkennen Mich die Menschen nicht mehr als einen überaus liebevollen Vater, Der kein anderes Verlangen kennt, als Seine Kinder in Seine Arme schließen zu können, Der Seine Seligkeit darin findet, Seinen Kindern Seligkeit zu bereiten Warum stehen die Menschen nur scheu und zweifelnd in der Ferne, warum treibt keine Liebesehnsucht sie in Meine Arme weil sie Mich nicht mehr als einen Gott der Liebe, als einen Vater zu erkennen vermögen weil sie sich von Mir ein falsches Bild machen weil sie nicht in Wahrheit über Mich unterrichtet sind weil Ich ihnen als zürnender, strafender Gott vorgestellt werde, Der für jede Sünde Rechenschaft fordert und unbarmherzig richtet Ein Wesen aber, das gefürchtet wird, strebt man nicht an man kommt im besten Falle gewissenhaft allen Anforderungen nach, doch immer nur aus Furcht, niemals aber aus Liebe. **Ich aber will geliebt werden** Ich will die Liebe Meiner Geschöpfe besitzen, und Ich tu' alles, um sie zu gewinnen, denn nur ein Verhältnis, das die Liebe herstellt, kann beglücken auf ewig. Ich allein weiß es, wo die Ursache zu suchen ist, und Ich allein weiß es, wie den Menschen noch geholfen werden kann, daß sie Mich als einen Gott der Liebe erkennen und Mir freiwillig zustreben Ich muß Mich Selbst den Menschen nahebringen, Ich muß zu ihnen gehen, weil sie nicht zu Mir kommen wollen Und sie müssen Mein Entgegenkommen als Wohltat empfinden, auf daß sie auch Mein Geschenk ohne Widerstreben entgegennehmen, das Ich ihnen bringe: Mein Wort, das Mich Meinen Geschöpfen so enthüllt, daß sie Mich zu lieben vermögen Mein Wort, durch das Ich Selbst Mich als Liebe offenbare. Denn sie kannten Mich bisher nicht, sie sind falsch unterwiesen worden, sie haben sich von Mir ein falsches Bild gemacht Es hat Mein Gegner eifrig gearbeitet, dieses Zerrbild von Mir zu entwerfen, weil er es will, daß die Menschen Mich nicht mehr erkennen, weil er die Liebe zu Mir in Meinen Geschöpfen ersticken will, die endgültige Rückkehr zu Mir bedeutet. Ihr Menschen alle, die ihr fernsteht von Mir, ihr kennt Mich nicht recht, und euch will Ich Mich offenbaren als ein Gott der Liebe, Weisheit und Macht, als ein Vater, Der nach **eurer Liebe** verlangt Und darum trete Ich in direkten Verkehr mit euch, Ich äußere Mich durch ein Mir ergebenes Erdenkind, um den Weg zu euch allen zu nehmen, um eure Liebe zu gewinnen und Meine Liebe euch schenken zu können Und selig, die glauben, daß Ich Selbst, euer Vater von Ewigkeit, es bin, Der zu euch spricht selig, die Meine Worte annehmen, Mich als die ewige Liebe erkennen und nicht länger säumen, die ausgestreckte Hand des Vaters zu ergreifen selig, die sich ziehen lassen von Mir

Amen

Völlige Unkenntnis ist ein Zeichen geistigen Tiefstandes, denn das Wissen um Göttlich-Geistiges hängt nicht von der Verstandestätigkeit eines Menschen ab oder von dem Maße ihm zugeführten Wissens durch Mitmenschen, sondern allein von seiner Seelenreife, von dem Grade seiner geistigen Entwicklung, so daß also der einfältigste Mensch, dessen Seele schon über einen Reifegrad verfügt als Folge eines Lebenswandels in Liebe, sich selbst ein wahrheitsgetreues Bild machen wird über Gott, über seinen Erdenlebenszweck, über sein Verhältnis zu Gott, seinem Vater von Ewigkeit Er wird gefühlsmäßig nur die Lehren annehmen, die der Wahrheit entsprechen, er wird irdisch seines Verstandeswissens wegen vielleicht nicht sehr geschätzt sein, er wird einfältigen Geistes sein und doch richtiger denken auf geistigem Gebiet Und die geringe Erkenntnis genügt, um ihn zu einem Lebenswandel zu veranlassen, der dem Willen Gottes entspricht, der dann aber nach seinem Tode ihm blitzschnell hellstes Licht einträgt im geistigen Reich Nicht das vollständige Wissen auf Erden ist Beweis eines hohen Reifegrades der Seele, denn auch geistiges Wissen kann sich der Mensch verstandesmäßig aneignen, nur ist es dann auch mehr Verstandeswissen als geistiges Gut, wenn des Menschen Lebenswandel entsprechend ist, und ein Wissen, das also noch nicht als geistiger Schatz anzusprechen ist, kann dem Menschen mit dem Moment des Todes auch wieder verlorengehen, sofern es nicht vom Herzen, sondern nur vom Verstand angenommen wurde. Denn auch geistiges Wissen kann zu reinem Verstandeswissen werden durch eifriges Studium, wenn die Aufwärtsentwicklung der Seele außer acht gelassen wird, wenn der Reifegrad der Seele also noch ein sehr niedriger ist, der Verstand jedoch als hochentwickelt sich mit Problemen beschäftigt, die geistige Gebiete berühren. Dann kann also nicht von Unkenntnis gesprochen werden doch eines mangelt dem „Wissenden“ das Licht Denn noch so vieles Wissen auf **diesem** Wege erworben, gibt ihm doch kein Licht, daß er hell und klar nun alle Zusammenhänge erkennen könnte, daß er beglückt wäre ob seines Wissens. Licht kann ihm nur von innen werden als Folge eines Lebenswandels in Liebe Denn Licht strahlet allein der Geist aus Gott aus, der erst dem Verstandeswissen das rechte Leben gibt Und dann erst ist es ein Wissen, das als geistiger Schatz gewertet werden kann, das unvergänglich ist und mit hinübergenommen wird in das geistige Reich Und darum kann selbst die reine Wahrheit erst dann begriffen werden, wenn der Geist aus Gott dem Menschen Erhellung gibt, was immer einen Grad von Seelenreife voraussetzt, der nur durch einen Lebenswandel nach dem Willen Gottes erreicht werden kann Entsprechend ist dann auch der Lichtzustand, die Erkenntnis, nach dem Tode des Menschen, und ein guter, aber einfältiger Mensch, der auf Erden über wenig Wissen verfügte, kann von strahlenderem Licht umflossen sein bei seinem Eintritt in das jenseitige Reich als ein im geistigen Wissen stehender Mensch, dem es auf Erden an Liebe mangelte und zu dem der Geist aus Gott noch keinen Zutritt fand

Amen

Fordert Meine Unterstützung an, was ihr auch unternehmet Beginnet nichts ohne Mich, gehet keinen Weg ohne Mich, lasset Mich stets vorangehen, dann werde Ich auch euer Ziel sein, Das ihr sicher erreicht. Und so sollet ihr euch auch in allen geistigen Anliegen Mir anvertrauen, und ihr werdet stets recht beraten sein, denn dann lenket euch Mein Geist ihr werdet nicht anders als recht denken und handeln können und erfolgreich arbeiten für Mich und Mein Reich Und immer wird es den Anschein haben, als redet und handelt ihr nach eigenem Willen. Denn Ich trete nicht so offensichtlich in Erscheinung, daß ihr also gezwungen wäret, Meinem Willen nachzukommen, und dennoch ist es **Mein** Wille, der nun durch euch zum Ausdruck kommt. So ihr jegliche Arbeit, jede gedankliche oder wörtliche Aussprache Mir zuvor anempfehet, dürfet ihr auch Meines Einwirkens sicher sein, doch ebendiese zuvorige Verbindung mit Mir ist nötig, um nun auch Meinen Willen in euch zu fühlen und diesem entsprechend zu denken, zu reden und zu handeln. Und darum braucht ihr euch keine Sorgen zu machen, die Arbeit für Mich und Mein Reich nicht leisten zu können, solange ihr sie nicht als weltliche Arbeit betrachtet, sondern immer nur Mir damit dienen wollet und also als Meine Knechte ständig mit Mir in Verbindung bleibt, um Meine Anweisungen entgegenzunehmen. Denn letzteres tue Ich durch euer Herz, indem Ich durch Meinen Geist in euch Empfindungen lege, die euch nun so handeln lassen, wie es Mein Wille ist Und dann wird all euer Beginnen gesegnet sein Amen

Kehret in euer Urverhältnis zu Mir zurück und werdet wieder, was ihr waret von Anbeginn, in höchster Vollkommenheit stehende Geschöpfe, im Vollbesitz von Licht und Kraft Diese Forderung stelle Ich an euch gebe euch aber auch die Mittel in die Hand, Meiner Forderung nachzukommen, weil Ich weiß, daß ihr in eurem derzeitigen Zustand ohne Meine Hilfe völlig kraftlos seid und nicht fähig wäret, euch wieder so zu gestalten, wie ihr uranfänglich aus Mir hervorgegangen seid. Es ist also nicht unmöglich, Meine Forderung zu erfüllen, denn Ich trage eurer Schwäche Rechnung und stehe euch wahrlich in jeder Weise bei, das Ziel zu erreichen, das Ich euch gesteckt habe denn Ich liebe euch und will den unseligen Zustand, in dem ihr euch befindet, in einen seligen gewandelt sehen. Ich will euch **neben** Mir wissen, nicht **unter** Mir Und Meine Mittel sind von höchster Wirksamkeit ihr **könnet** das Ziel erreichen, doch sie schalten jeglichen Willenszwang aus Und darum ist es eure eigenste Angelegenheit, **wann** ihr das Ziel erreicht ansonsten ihr wahrlich schon längst im Zustand von Licht und Kraft euch befändet, doch als unfreie Wesen euch die höchste Vollkommenheit fehlte. Versteht es ihr **selbst** müsset die Vollkommenheit anstreben, weil Ich euren freien Willen achte, darum aber auch unentwegt euch anrege, von Meinen Hilfsmitteln Gebrauch zu machen Aus eigener Kraft könnet ihr dieses Umgestaltungswerk nicht vollbringen, Meine Kraft aber steht euch ungemessen zur Verfügung. Nützet sie, denn dieses liegt nicht in Meiner Macht, wenn Ich euch nicht unfrei machen will. Nützet Meine Gnadenzuwendung, und ihr werdet kraftvoll sein und alles erreichen können, was ihr wollet

Worin bestehen nun diese Gnadenmittel? Was sollet ihr tun, um euch in den Besitz von Kraft zu setzen? Wie könnet ihr selbst euch diese Kraft zuwenden? Ihr sollet vorerst als völlig unwissend ein wahrheitsgemäßes Wissen **begehren** was allein nur euren Willen erfordert Dann lasset ihr schon die Gnadenzuwendung an euch wirksam werden und ihr höret euch an, was euch durch Mein Wort verkündet wird Und ihr nützet dann eine große Gnadenzuwendung, weil ihr schon Kraft aus Meinem Wort entzieht, die euch nun weiterhilft Ihr nehmet eine weitere Gnade in Anspruch, indem ihr betet, d.h. gedanklich die Verbindung mit Mir herstellt und mit Mir Zwiesprache haltet Eine solche Gebetsverbindung ist ein Kraftquell von ungeahnter Fülle Durch inniges Gebet zu Mir öffnet ihr euch bewußt Meinem Gnadenstrom, und ihr müsset unweigerlich eine Wesenswandlung erfahren, weil Meine Kraft nicht wirkungslos bleibt, so sie angenommen wird Und die Wesenswandlung besteht darin, daß in euch sich die Liebe entzündet, daß ihr Mir zustrebt und nun in Meinen Liebestromkreis eintretet, daß ihr also wieder annehmet, was ihr einst zurückgewiesen habt daß ihr von Licht und Kraft euch im freien Willen durchstrahlen lasset und stets mehr und mehr euch Meinem Urwesen angleichet, also auch mehr und mehr eurer uranfänglichen Beschaffenheit näherkommt, weil ihr nun wieder in das rechte Verhältnis zu Mir eingetreten seid und ihr von Mir nun ständig Licht und Kraft empfanget weil ihr nun im freien Willen das geworden seid, was Ich nicht schaffen konnte Mir gleiche Wesen rechte Kinder eures Vaters von Ewigkeit Amen

Dem Ungläubigen kann kein geistiges Wissen zugeführt werden, weil er alles ablehnt, was nicht bewiesen werden kann, sondern eben nur Glauben fordert. Doch er kann angeregt werden zum Liebewirken, denn nur auf dem Wege der Liebe kann er zum Glauben gelangen. Es braucht das Herz eines Ungläubigen nicht verhärtet zu sein, so daß er also sehr wohl Werke der Nächstenliebe verrichten wird, wenn ihm die Notlage der Mitmenschen vor Augen gestellt wird, wenn er durch einen ihm wohlgesinnten Mitmenschen angeregt wird, zur Linderung dieser Not beizutragen wenn an sein Mitgefühl appelliert wird, an seine Hilfsbereitschaft und seine irdische Lage, die es ihm möglich macht, zu helfen Es ist das größte Verdienst eines Menschen, der selbst in der Liebe lebt, den Mitmenschen anzuspornen zum Liebewirken, denn daraus kann dann auch ein Glaube hervorgehen, der **ohne** Liebe doch nur ein toter Glaube ist und also nicht viel wertvoller als Unglaube. Solange ein Mensch an der Not des Mitmenschen vorübergeht, kann er auch als ungläubig angesehen werden, wenngleich er sich selbst gläubig nennt. Erst wenn der Gebewille des Menschen durchbricht, wenn er den Mitmenschen zu beglücken sucht oder Leid von ihm abzuwenden trachtet wenn er helfen will ist er auch fähig, ein ihm dargebotenes Wissen anzuhören und dazu Stellung zu nehmen, und dann also ist es erst möglich, in ihm einen Glauben aufleben zu lassen an ein außerhalb des irdischen Reiches bestehendes geistiges Reich

Darum ist es vergebliche Liebesmühe, einen ungläubigen Menschen verstandesmäßig überzeugen zu wollen, also ihm ein geistiges Wissen zu unterbreiten und ihn überreden zu wollen, es anzunehmen, weil ein Mensch ohne Liebe dazu nicht fähig ist. Hingegen kann ihm die göttliche Liebelehre vorgestellt und deren Auswirkung glaubhaft gemacht werden, wenn ihm ein solches Liebeleben vorgelebt wird und auch an sein Herz appelliert wird, sich zu beteiligen an der Linderung der Not des Mitmenschen wenn er zuerst angeregt wird, von seinem Überfluß abzugeben, bis er dann selbst eine Beglückung darin findet, Gutes zu tun Und dann ist er auch schon gewonnen, dann wird sein Widerstand gegen geistiges Wissen immer geringer, er wird erschüttert in seinem Unglauben er beginnt nachzudenken über sein Leben und nimmt williger an, was einen Glauben voraussetzt er wird glauben lernen, weil er nun durch die Liebe dazu fähig geworden ist

Amen

Wessen Streben zu Mir ernst ist, der erreicht auch sein Ziel Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben Wer Mich suchet, der hat auch schon den Weg betreten, und er wird von Mir in die Wahrheit eingeführt, die ihm das Leben gibt Wer **Mich** ernstlich suchet, der suchet Mich jedoch nicht in einer bestimmten Geistesrichtung, denn er weiß es, daß Ich nur in seinem Herzen zu finden bin, daß sein Herz allein Ausschlag gibt, ob Ich dort bin, wo Ich verkündet werde Überall kann Meine Liebelehre gepredigt werden ob aber der Mensch Mich überall findet, das bestimmt allein sein Herz, in welchem Verlangen es steht ob es Mich **wahrhaft sucht** Überall können die Worte zünden und die Liebesehnsucht nach Mir erwecken, aber erst, wenn sie gezündet haben, ist der rechte Weg betreten worden. Und dann wird auch der Mensch urteilsfähig sein für die reine Wahrheit er wird das annehmen und anstreben, was allein zum Leben führt, das ewig währt. Ist das Herz gefangengenommen worden von Meinem Wort, dann ist auch die Verbindung mit Mir hergestellt und Meine Gegenwart in ihm gesichert Dann gehörte der Mensch keiner Geistesrichtung mehr an, sondern Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe und zu der jede kirchliche Organisation hinführen kann, die Meine göttliche Liebelehre verkündet, die den Glauben fordert an Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. Darum bekämpft einander nicht, solange euer aller Streben Mir gilt, denn dann leite Ich euch schon auf den rechten Weg, auf den Weg der Wahrheit, der zum ewigen Leben führt. Dann auch wird ein jeder, der Meiner Kirche angehört, erkennen, welche Lehren von der reinen Wahrheit abweichen, und dann kann er auch die Blinden führen, die unwissend der Gefahren Nebenwege wandeln, die nicht zum Ziel führen. Und suchen auch diese noch Blinden Mich ernstlich, dann lassen sie sich auch führen und sind dankbar für die Hilfeleistung, weil sie Meine Führung erkennen, weil wer Mich ernstlich suchet auch von Meiner Liebe erfaßt wird und diese Meine Liebe spürt Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben wer Mich anstrebt, wessen Herz Mir zugewandt ist, der kann nicht fehlgehen Und ob er gleich noch im dicksten Irrtum steckt, also der reinen Wahrheit noch fern ist Er landet doch in Meiner Kirche, die Ich Selbst auf Erden gegründet habe, weil sein Verlangen nach Mir, sein Glaube an Mich, der Grundstein ist, auf dem Meine Kirche erbaut ist Denn nur ein tiefer, lebendiger Glaube strebt Mich an, nur ein tief gläubiger Mensch hat das Verlangen seines Herzens zu Mir gerichtet, und von diesem lasse Ich Mich wahrlich finden

Amen

Es muß euch Menschen Aufschluß gegeben werden in der rechten Weise, dann werdet ihr auch nicht die Glaubenslehren ablehnen, die euch unterbreitet werden über Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Das Problem Seiner Menschwerdung und Seines Todes am Kreuz ist so überaus schwer verständlich, wenn es euch nur als geschichtliche Tatsache hingestellt wird, weil euch dann die Handlungsweise des Menschen Jesus unverständlich ist, weil ihr dann nicht begreifen könntet, was dieser Menschwerdung und dem Sterben am Kreuz zugrunde liegt, und ihr dann geneigt seid, eine Mission für die gesamte Menschheit abzustreiten. Wird euch aber die Begründung wahrheitsgemäß gegeben, dann lernet ihr auch das Erlösungswerk Christi verstehen Und dann stellet ihr euch anders dazu ein als bisher. Daß den Menschen das Wissen darüber fehlt, liegt nicht daran, daß ihnen bisher die Wahrheit vorenthalten worden wäre es liegt allein daran, daß die Menschen sich selbst für die Entgegennahme eines solchen Wissens unfähig gemacht haben, daß sie desto mehr rein weltlich das Leben und Sterben Jesu Christi betrachten, je gleichgültiger sie sind, darüber die Wahrheit zu erfahren. Sowie Gott in einem Menschen nur die leiseste Frage darüber ersieht, gibt Er ihm auch Aufklärung, doch selten nur stellt ein Mensch diese Frage und verlangt danach, Aufschluß zu erhalten über den Menschen Jesus, Der als Gott anerkannt werden soll Und doch ist der Glaube daran unbedingt nötig, wenn der Mensch sich auch in den Segen des Erlösungswerkes setzen will Darum gibt Gott den Menschen eine Aufklärung, die sie wohl annehmen könnten, wenn sie ernstlich strebten nach der Wahrheit Gott gibt, was die Menschen von selbst nicht mehr verlangen, Er teilet das aus, woran die Menschen Mangel haben. Er vermittelt ihnen ein Wissen, das bei gutem Willen den Menschen Licht geben könnte, das für sie Erkenntnis bedeutet, wenn sie es nur annehmen Er sucht den Menschen das Liebewerk Jesu begreiflich zu machen, daß es nicht irdische oder weltliche Beweggründe waren, die den Menschen Jesus so leben und leiden und sterben ließen, sondern eine geistige Ursache Seinem Erdenwandel zugrunde lag eine unvorstellbare Not von den Seelen der Menschen abzuwenden, die sich auf ewige Zeiten erstreckte und die nur die Liebe eines Menschen beheben konnte Um die **geistige** Ursache müssen die Menschen wissen, soll das Erlösungswerk Jesu Christi recht gewertet und die Gnaden dessen angenommen werden. Es müssen die Menschen wissen, daß sie einem unvorstellbar qualvollen Zustand entgegengehen, wenn sie Jesus Christus nicht als Erlöser anerkennen, und dann auch nicht zu den Erlösten gehören, für die der Mensch Jesus Christus am Kreuz gestorben ist sie sollen wissen, daß es nicht gleich ist, ob sie Ihn anerkennen oder nicht Und um Ihn anerkennen zu können, sollen sie eingeführt werden in die Wahrheit Sie sollen recht belehrt werden von Gott Selbst, was den Menschensohn bewog, ein übermenschliches Leid auf Sich zu nehmen, das mit Seinem Sterben am Kreuz endete

Amen

Für euch bin Ich gestorben am Kreuz für euch bin Ich einen Weg gegangen, der überaus schwer zurückzulegen war, weil Ich nicht frei gehen durfte, sondern eine große Last tragen mußte eure Sündenschuld, die Ich euch abgenommen habe, auf daß euch diese Last nicht mehr drücken sollte Ich ging einen Weg der Sühne **für euch**, die ihr selbst alles hättet abtragen müssen und Ewigkeiten dazu gebraucht hättet, bis jegliche Sündenschuld getilgt war Ich nahm euch diese Last ab und leistete die Sühne für euch, weil euer Los Mich erbarmte, weil Mich übergroße Liebe zu euch erfüllte und weil Ich euch helfen wollte in eurer Not Übergroßes Leid und unermeßliche körperliche und seelische Qualen mußte Ich erdulden um eurer Sünde willen, die euch von eurem Vater von Ewigkeit getrennt hielt. Doch Ich wollte euch die Rückkehr zu Ihm wieder möglich machen; Ich wollte, daß ihr zum Vater findet, daß aber auch der Vater Seine Kinder wiederhaben sollte, nach deren Liebe Er verlangt, weil ihr Kinder Seiner Liebe seid. Ich wußte um die unermeßliche Kluft zwischen Gott und euch **Ich wußte um die große Sündenschuld der einstigen Auflehnung** der geschaffenen Wesen gegen Gott Ich wußte es, worin eure Sünde bestand und daß die Tilgung dieser Schuld (Ewigkeiten erfordert hätte) in Ewigkeit nicht gesühnt werden konnte Darum wollte Ich Mich selbst opfern, Ich wollte an eurer Statt Gott ein Sühneopfer darbringen, das Er gnädig annehmen sollte, weil nur die **Liebe** zu Gott und zu euch, Meinen gefallenen Brüdern, Mich dieses Opfer bringen ließ Ich wollte eure Schuld bezahlen durch Meinen Tod am Kreuz Ihr waret durch euren einstigen Abfall von Gott endlos weit getrennt von Ihm, und ihr hättet Ewigkeiten in dieser Entfernung verbleiben müssen, weil kein Weg führte nach oben, zu Ihm, Der euer aller Vater war. Für etwas frei und kraftvoll **Geschaffenes** aber ist die Entfernung von Gott ein unsagbarer Qualzustand gebunden und ohne Licht und Kraft zu sein gefesselt von einer Gott-gegnerischen Macht. Ich wußte um diesen Zustand, und er erbarmte Mich Ich wollte einen Weg anbahnen nach oben Ich wollte einen Kampf führen gegen den, der euch gebunden hielt Ich wollte euch erlösen aus seiner Gewalt Das Lösegeld aber war hoch Mein Gegner verlangte einen Preis für die Seelen, der fast unerschwinglich war und so bot Ich das Höchste, was Ich besaß Ich gab Mein Leben hin am Kreuz Ich mußte jedoch zuvor Mich Selbst Meines Lichtes und Meiner Kraft entäußern, die Mir als Zeichen Meiner Gottzugehörigkeit in aller Fülle eigen war Ich mußte zu den Menschen **herabsteigen** aus der Höhe des Lichtes, Ich mußte als Selbst **Mensch** das Opfer bringen und somit einen Leidensgang gehen, der eure Erlösung zum Ziel hatte Und Ich machte euch Menschen durch Meinen Kreuzweg den Weg frei nach oben, zu Gott. Ihr könnet nun selbst diesen Weg beschreiten und zu Gott gelangen, wenn ihr Mir nachfolget, wenn ihr Mein Opfer annehmet, wenn ihr euch unter das Kreuz Christi stellet, wenn ihr wollet, daß Ich auch für euch gestorben bin dann seid auch ihr erlöst durch Jesu Christi Blut dann ist eure große Sündenschuld getilgt Dann ist das Opfer für euch nicht umsonst gebracht worden Ich habe euch abgerungen dem Gegner Gottes, und ihr kehret als rechte Kinder wieder zurück zu eurem Vater von Ewigkeit Amen

Den Weg nach Golgatha zu gehen ist die rechte Nachfolge Christi Ihr werdet das nicht verstehen, so ihr glaubet, daß Jesus Christus **für euch** diesen Weg gegangen ist, daß Er eurer Sünden wegen alle Qualen dieses Kreuzganges auf Sich nahm, euch also das Leid abgenommen und Selbst für euch getragen hat Und ihr **seid** auch darüber im rechten Glauben Er hat für euch die Schuld getilgt durch Seine Leiden und Sterben am Kreuz Die Krönung Seines Erdenganges aber war die Vereinigung mit Seinem Vater von Ewigkeit Er schloß Sich auf ewig mit Ihm zusammen Er und der Vater wurden eins Und um dieses Ziel zu erreichen, ist die Nachfolge Jesu der einzige Weg um dieses Ziel zu erreichen, muß der Mensch **auch** ein leidvolles Erdenleben auf sich nehmen, er muß geduldig den Erdenweg zu Ende gehen, und ob er ihm noch so großes Leid, noch so große Trübsal und Entbehrungen bringt Er muß den Kelch austrinken bis zur Neige und nur immer den göttlichen Herrn und Heiland vor Augen halten, Dem nachzufolgen sein ganzes Streben ist, und Dem auch er vereint sein möchte bis in alle Ewigkeit Von Ihm wird dem Menschen auch Kraft zugehen, und so der Mensch schwach wird, steht der Heiland Jesus Christus neben ihm und stützt ihn, Er hilft ihm das Kreuz tragen, bis er sein Ziel erreicht hat Und nun werdet ihr begreifen, warum fromme, Gott-ergebene Menschen oft von Leid und Krankheit verfolgt sind, warum ihnen ein Kreuz aufgebürdet wurde, das ihnen fast untragbar erscheint Es geht um die Kindschaft Gottes, um den Zusammenschluß mit Ihm in der Weise, daß sie - als dem Vater am nächsten stehend - unbegrenzt Kraft und Licht empfangen können und unbegrenzte Seligkeit empfinden, die nur die gänzliche Vereinigung mit Ihm auslösen kann, und dieser Zustand daher das Köstlichste ist, was auf Erden erreicht werden kann, doch unter großen Opfern, unter Hingabe alles dessen, was auf Erden der Mensch als angenehm empfindet Er muß in Wahrheit den Weg nach Golgatha gehen er darf die Welt nicht mehr sehen, er muß mit ihr abgewandten Blicken Schritt für Schritt zurücklegen in Not und Qual. Er muß wissen, daß sein Körper nur für die Seele leidet, damit diese dann als völlig gereinigt vor das Angesicht Gottes treten kann, um vom Vater mit tiefster Liebe angenommen zu werden, als Sein Kind, das Ihm zuliebe Ihm nachgefolgt ist, das Ihm zuliebe den Kreuzgang auf Erden zurücklegte und das Er nun in alle Rechte eines Kindes einführt denn es hat - als schon zum Vater zurückgekehrt - nun auch noch auf Erden die Probe abgelegt und bestanden, die jedes geschaffene Engelswesen zur völligen Verschmelzung mit seinem Schöpfer und Vater von Ewigkeit bestehen muß, um als vollendet nun schaffen und wirken zu können im Reiche des Lichtes

Amen

Ein lebendiges Wort zu euch gesprochen wird auch seine Wirkung nicht verfehlen, weil ihr in seinen geistigen Sinn eindringet, weil euer Herz dadurch angesprochen wird, das es nun auch in sich bewegt und ihm die Kraft entzieht, mit der Ich Mein Wort gesegnet habe. Würdet ihr nur Mein Wort lebendig zu euch sprechen lassen, so wäre wahrlich keine geistige Not unter euch, denn wessen Stimme ihr willig anhöret, dessen Begehren kommet ihr auch nach, und also würde die Erfüllung Meines Willens gewährleistet sein und damit auch die Ordnung wiederhergestellt, die Urgesetz ist seit Ewigkeit Darum spreche Ich euch immer wieder direkt an, darum suche Ich den Weg zu eurem Herzen durch Mein Wort Darum trete Ich euch Selbst nahe und suche euch durch Meine Stimme aus einem tatenlosen Zustand aufzurütteln, Ich durchdringe gleichsam die Stille der Untätigkeit mit Meiner Stimme Ich spreche euch an Ich kann nur durch Mein Wort auf euch einwirken, und euer Wille selbst muß das Wort verwerten Mein Wort klingt aber der Seele wie himmlische Musik, sowie sie es nur zu hören vermag Und hören wird sie es dann, wenn der Mensch Mein Wort annimmt, darüber nachdenkt, wenn er es selbst zu sich sprechen lässet, wenn es bis zum Herzen dringen kann, was gleichbedeutend ist, daß es die Seele vernimmt Worte, die nur am Ohr verhallen, Worte, die nur das Auge streifen und sie nicht zum Bewußtsein kommen lässet, sind tote Worte ohne Geist und Leben Lebendig aber wird Mein Wort, so ihr euch zuvor in Verbindung setzet mit Mir, so ihr von Mir angesprochen zu werden wünschet und dann leset oder lauschet, was Ich euch zu sagen habe Dann höret ihr gleichsam Meine Stimme direkt, auch wenn ihr sie dem Buch entnehmet, das Mein Wort in sich birgt Ich spreche euch auch dann direkt an in diesen Worten, weil ihr begehret, Kraft von Mir zu empfangen, weil dieses Begehren euch veranlaßte, Mein Wort zu lesen oder zu hören. Jeder, der verlangt, von Mir angesprochen zu werden, steht auch schon im Segen und in der Kraft Meines Wortes Jeder, der willig sein Ohr öffnet, wo Mein Wort zu vernehmen ist, der wird von Mir Selbst angesprochen, und in ihm ist Mein Wort wahrhaft lebendig, und es hat eine belebende Kraft es treibt an zur Tätigkeit, die Meinem Willen entspricht; es treibt an zum Liebewirken und zum Gebet: Denn wer einmal Mein lebendiges Wort vernommen hat, der wird es nicht bewenden lassen damit, er wird in Verkehr treten mit Dem, Der zu ihm Worte der Liebe und der Gnade spricht, und er wird diesen Verkehr nimmermehr abbrechen Er hat einen Freund gefunden, Den er nicht mehr missen will, mit Dem er reden kann jederzeit in Worten oder in Gedanken und Der auf alles eingeht und antwortet, Der ihm nun Kraft zuführt, das Wort auch ausleben zu können, nicht nur Hörer, sondern Täter des Wortes zu sein, das als Zeichen Meiner Gegenwart jedem ertönen wird, der zum Leben erwachen will

Amen

Euch allen gebe Ich Mein Wort, euch allen leite Ich das Evangelium zu in aller Reinheit, und ihr alle dürft es empfangen durch Meine Jünger, die Ich wieder hinaussende mit dem Auftrag, es zu verbreiten unter den Menschen Ihr müsset wissen um Meine Liebelehre, um Mein Erlösungswerk, ihr müsset wissen, was ihr tun sollet, um selig zu werden; ihr müsset unterwiesen werden, welcher Art die Seelenarbeit ist, die ihr an euch selbst vornehmen sollet, und es soll euch Aufschluß gegeben werden, in welcher Weise sich ein gutes und auch ein schlechtes Erdenleben auswirkt nach dem Tode eures Leibes Ich leite euch allen durch Meine Boten das Evangelium zu Und daß es reine Wahrheit ist, das könnet ihr an euch selbst erfahren, sowie ihr Meine Gebote der Liebe erfüllet, sowie ihr nicht nur Hörer, sondern Täter Meines Wortes seid. Dann werden alle Meine Worte sich bestätigen, dann werden Meine Verheißungen sich erfüllen, an die immer gewisse Bedingungen geknüpft sind, um die ihr also wissen sollet Ich muß Selbst mit euch sprechen, ihr müsset von Mir Selbst um Meinen Willen erfahren, weil ihr sonst euch nicht beeindrucken lasset, auch wenn ihr von menschlicher Seite angeregt werdet zur Änderung eures Lebenswandels. Die Kraft Meines Wortes soll an euch wirksam werden, ihr sollet angeregt werden zur Liebe, zum Tätigsein nach Meinem Willen Und darum sende Ich euch Meine Boten zu, die in Meinem Namen euch ansprechen sollen, die darum **lebendig** reden können, weil sie von Mir Selbst ins Leben eingeführt worden sind und weil sie etwas selbst besitzen, was sie euch geben sollen die reine Wahrheit, wie sie von Mir ihren Ausgang genommen hat Diese Wahrheit euch zuzutragen ist ihre Mission, ihr Amt, für das Ich Selbst sie erwählt und ausgebildet habe. Darum könnet ihr ihnen Glauben schenken, so sie euch Mein Wort bringen, ihr könnet es euch zu Herzen nehmen und zu einem Schatz in euch werden lassen ihr brauchet nicht zu zweifeln an ihren Worten, denn nicht sie, sondern Ich rede zu euch durch sie, nur daß Ich Mich einer menschlichen Form bediene, um euch nicht unfrei zu machen im Wollen und Glauben Nehmet an, was sie euch künden, und befolget ihre Worte, und ihr werdet merklich die Kraft spüren ihr werdet wohlätig berührt sein von ihnen, so ihr selbst guten Willens seid und Meine Ansprache auf euch wirken lasset Denn sie verkünden euch nur Mein Wort sie sagen euch nur, was ihr tun sollet, um selig zu werden Amen

Nimm die Botschaft des Herrn entgegen:

Als Ich euch das Leben gab, verfolgte Ich einen Zweck Mich Selbst in euch zu manifestieren, d.h., Meiner Kraft und Meinem Licht Formen zu geben, die als Wesen miteinander in Verbindung standen und die alle Mich Selbst als Liebekraft in sich trugen so daß Ich Mich gleichsam in diesen Wesen Selbst formte, daß sie das gleiche waren wie Ich Selbst, doch jegliches im Ichbewußtsein stehend daß Ich sonach Götter schaffen wollte gleich Mir Ich stellte also Vollkommenstes aus Mir heraus, Ich vervielfältigte Mich Selbst in diesen von Mir geschaffenen Wesen, da sie in gleicher Vollkommenheit geschaffen waren und da aus **Mir** heraus nichts entstehen konnte, was mangelhaft war. Ich Selbst war in allen diesen Wesen vertreten, Ich hatte sie als Spiegelbild Meiner Selbst ins Dasein gerufen, wengleich **Ich Selbst** diesen Wesen **nicht** schaubar war. Ich schuf Miniaturen Meiner Selbst und erfreute Mich dieser Schöpfungen

Doch alles Vollkommen-Erschaffene war **Mein Werk** es war **Mein** Wille in ihm, es war von Meiner Liebe durchflutet und demnach nur etwas **Erschaffenes**, das nicht anders sein **konnte**, als es war Und das befriedigte Mich nicht, denn Ich wollte etwas ebenso Freies um Mich haben, das wie Ich Selbst sich in aller **Freiheit** bewegen konnte Ich mußte es **unabhängig** von Mir in gleicher Kraft und gleichem Licht hinausstellen und auf die Probe ankommen lassen, daß es nun die ihm gewährte völlige Freiheit so ausnützte, wie es Meinem Willen entsprach ohne jedoch durch Meinen Willen das Wesen zu bestimmen Ich mußte ihm völlige Willensfreiheit geben und Mich gleichsam isolieren von ihm auf daß nun das Wesen seine Göttlichkeit unter Beweis stellen konnte und in der Vollkommenheit verbleiben, in der Ich es geschaffen habe obgleich es auch von seiner Kraft und seinem Willen einen **falschen** Gebrauch machen **konnte** Ich wollte Götter neben Mir haben, mit denen Ich wirken und schaffen konnte in höchster Seligkeit Diese Götter aber konnte Ich Mir nicht **schaffen**, Ich konnte ihnen nur die Fähigkeit dazu geben, **sich selbst** zu Göttern zu gestalten Ich wollte, daß die gleiche Seligkeit, die Mich erfüllte, auch den Wesen beschieden sein sollte, die Ich ins Leben rief in einem unermeßlichen Beglückungs- und Gestaltungsdrang, der sich stets mehr erhöhte, je mehr Ich schuf (22.10.1953) Ich wollte nicht, daß sie ewig nur Meine Geschöpfe blieben, von Meinem Willen bestimmt zu ihrem Tun und Denken Ich wollte ein jedes Wesen für sich frei schaffend wissen, **unabhängig** von Meinem Willen, weil Ich wußte, daß ein vollkommenes Wesen stets Meinen Willen in sich trug Ein vollkommen von Mir **erschaffenes** Wesen also wäre nicht fähig gewesen zu einem Mir entgegenstehenden Willen, wenn es nicht auch gleichzeitig einen freien Willen gehabt hätte, der über sich selbst bestimmen könnte. Und dieser freie Wille war das Entscheidende. Kraft des freien Willens konnte das Wesen in seiner von Mir ihm geschenkten Vollkommenheit verbleiben, es konnte aber auch davon abgehen es konnte das Wesen, das Ich höchst vollkommen gestaltet hatte, sich selbst umgestalten, seine Vollkommenheit einbüßen und zu einem Geschöpf werden, das nicht mehr Mein Ebenbild war aber es war ein freies Wesen, das über

sich selbst verfügen konnte und ebenso auch wieder sich umformen nach Meinem Ebenbild Es konnte wieder vollkommen werden, war aber dann nicht mehr Mein Geschöpf, sondern Mein Kind Mein im freien Willen gewordenes Ebenbild, ein göttliches Wesen, das außerhalb stehend war von Mir und doch mit Mir innigst verschmolzen durch gleiche Liebe, gleichen Willen und gleiche Wesensart Etwas Unvollkommenes zu schaffen, das die Umwandlung zu Meinem Ebenbild erreichen sollte, war Mir nicht möglich, denn aus Mir kann nur höchst Vollkommenes hervorgehen, doch das **Erschaffene** zu **Göttern** zu wandeln muß der Wille des erschaffenen Wesens selbst vollbringen weil zur höchsten Vollkommenheit unwiderruflich der freie Wille gehört

Da in Mir das Liebeprinzip vorherrscht, da Ich Selbst die ewige Liebe bin, ist immer nur die Liebe bestimmend gewesen bei dem Erschaffungsakt, und die Liebe verfolgt auch ein Ziel einen Seligkeitszustand Meiner Geschöpfe, der unübertrefflich ist, jedoch erst dann, wenn die Geschöpfe zu Meinen Kindern geworden sind Denn Meine geschaffenen Werke sind trotz aller Vollkommenheit nicht unbegrenzt selig zu nennen, solange sie keinen freien Willen besitzen. Der freie Wille jedoch muß die Vollkommenheit unter Beweis stellen das, was dem Wesen gegeben ist, muß es wertschätzen und behalten **wollen**, trotz der Möglichkeit, es aufgeben zu können Und **diese** Entscheidung ist von dem vollkommen von Mir Erschaffenen gefordert worden und wird so lange von ihm gefordert werden, bis das Wesen sein Ziel erreicht hat, bis es aus freiem Willen die Vollkommenheit, die Vereinigung mit Mir, anstrebt bis es zu Meinem Ebenbild geworden ist Amen

Alles Irdische dienet nur zur Vollendung des Geistigen Der Gang der Aufwärtsentwicklung ist Mein Plan von Ewigkeit, der einmal zustande bringen soll, daß sich nur vollkommenstes Geistiges in Meiner Nähe bewegt daß alles vergöttlicht ist, wie es Meine Liebe ersehnt Unzählige Verformungen sind dazu nötig, unzählige Entwicklungsstadien sollen dieses Werk der Vergöttlichung zuwege bringen, wie es Meine Weisheit erkannte als einmal Erfolg eintragend. Ewigkeiten nun benötigte dieser Plan, und Ewigkeiten kann ein Wesen dazu gebrauchen, bis es als vergöttlicht in Meiner Nähe weilen kann. Es ist das Erdenleben als Mensch nur ein winzigster Bruchteil dieser Zeit der Entwicklung, doch für euch Menschen unfassbar lange Zeit ist diesem Dasein als Mensch vorausgegangen, in der sich die Seelensubstanzen erst finden mußten und sich zusammenschließen, denn die Naturschöpfung barg alle diese Partikelchen zuvor und gab sie nicht eher frei, wie es Mein Heilsplan von Ewigkeit zuließ Wenngleich das Geistige durch Meinen Willen gebunden war in Meiner Schöpfung, so bestimmte doch dieses Geistige selbst die Dauer seines Aufenthaltes in jedem einzelnen Schöpfungswerk, durch seinen Widerstand bzw. das Aufgeben seines Widerstandes, und diesem entsprechend lockerte Ich seine Fesseln Ich band es in immer leichter auflösbare Formen, bis zuletzt der Wechsel der Außenformen immer rascher aufeinanderfolgte was durch das ständige Werden und Vergehen in der Tier- und Pflanzenwelt erklärlich wird, deren Neuschöpfungen immer wieder das Geistige aufnimmt, das der letzten Verkörperung als Mensch nahe ist In diesen letzten Phasen vor der Verkörperung als Mensch drängt das Geistige selbst schon seiner Freiwerdung aus der Form entgegen und dienet auch, wenn auch noch nicht vollbewußt. Es ist dieser Grad der Entwicklung zu erkennen in dem „Leben“ in der Natur Denn alles, was Leben bezeugt, ist tätig und nützt die ihm zuströmende Kraft Und so ist alles „Lebende“, insbesondere aber die Tierwelt, auf diesem Entwicklungsgrad angelangt, der verringerten Widerstand erkennen lässet der die Verformung als Mensch zuläßt zum Ablegen der letzten Willensprobe (24.10.1953) Es ist nun aber auch jedem Lebewesen eine dienende Aufgabe gesetzt ganz gleich, in welchem Entwicklungsgrad es steht Es erfüllt jedes im Mußgesetz durch die Schöpfung wandelnde Geistige einen dienenden Zweck es trägt bei zur Erhaltung und zum Bestehen wieder anderer Schöpfungswerke und ist sonach tätig im aufbauenden Sinn, wie es aber auch noch dienen kann mit der Hingabe seiner Form, die gleichzeitig ihm eine höhere Entwicklungsstufe einträgt eine neue Verformung zwecks rascheren Ausreifens Es ist ein ständiges Werden und Vergehen in der Schöpfung zu verfolgen, teils naturbedingt, teils durch Naturtriebe, die als göttliches Gesetz in die Lebewesen hineingelegt sind, die aber weil sie Meinem Plan von Ewigkeit entsprechen, nicht negativ betrachtet werden dürfen, selbst wenn es den Anschein hat von Grausamkeit und Gefährdung des schwachen, nicht wehrfähigen Geschöpfes Solange sich das Geistige im Mußzustand befindet, bedeutet jegliche Zerstörung der Außenform für jenes Freiwerdung aus der Fessel und Fortschritt im Entwicklungsgang. Es ist jedoch dabei zu beachten, welches Motiv der Zerstörung einer Form zugrunde liegt Jede Umwandlung der Materie, die Geistiges in sich birgt, muß das Motiv der

Zweckmäßigkeit zum Wohl des Mitmenschen aufweisen können, ansonsten es eine widerrechtliche Zerstörung ist, die sich ungünstig für das Geistige und folgens schwer für den Zerstörenden auswirkt Immer muß Zweck und Ziel der Wandlung einer Außenform von der Liebe des Menschen zum Mitmenschen zeugen Dann wird auch der Wandlungsprozeß sich segensreich auswirken Und ebenso können auch Außenformen von Lebewesen zerstört werden, ganz Meinem Liebeprinzip entsprechend, wenn der Zweck dessen ist, aufbauende Substanzen zu gewinnen, die wieder das Leben anderer Wesen sichern Denn Meine Schöpfungen sind füreinander geschaffen worden, daß eines dem anderen diene zur Erhaltung Es ist jedem Schöpfungswerk, auch den Lebewesen, eine Bestimmung zugewiesen worden, die also auch dem Geistigen den Fortschritt sichert. Kein Schöpfungswerk ist nur für sich selbst erschaffen, und erster und letzter Zweck ist die Aufwärtsentwicklung des Geistigen, weshalb ein Auflösen der jeweiligen Form eine zwingende Notwendigkeit ist die Ich wohl auch zeitmäßig bestimmt habe, aber auch diesen Auflösungen Meine Weisheit unendlich **viele** Veranlassungen gab und die Lebewesen selbst auch zu Ausführenden Meines Planes bestimmte daß also nicht selten eines das Leben des anderen beendet. (25.10.1953) Kein Vorgang spielt sich ab im gesamten Universum ohne Mein Wissen, und alle Vorgänge im Naturleben in der Schöpfung, die das noch im Mußgesetz wandelnde Geistige birgt sind von Meinem Willen bestimmt; wohingegen im Zustand des freien Willens nun auch der Mensch selbst bestimmend ist und dieser nun handelt mehr oder weniger Meinem Willen entsprechend, er jedoch auch nicht gehindert wird, auszuführen, was er will Und nun können also wieder durch menschlichen Willen Formen aufgelöst werden, die noch das gebundene Geistige umhüllen sei es die harte Materie oder auch Pflanzen und Tiere eben alles, was noch nicht selbst über freien Willen verfügt. Und nun ist das **Motiv** dieser Auflösungen maßgebend, ob sie von Mir gutgeheißen werden, ob sie Meinem Willen entsprechen Ein jegliches Schöpfungswerk ist zum Dienen bestimmt, ein jegliches Schöpfungswerk soll einem anderen zum Nutzen gereichen.

Wie aber erklärt ihr euch die unzähligen kleinen und kleinsten Lebewesen, die im wahrsten Sinne des Wortes eine Plage für die Menschen bedeuten? Und die doch auch Meine Werke sind? Auch diesen Lebewesen liegt eine Aufgabe ob: Geistige Substanzen in sich aufzunehmen, die noch unwillig sind zum Dienen die wohl schon einen endlos langen Entwicklungsgang zurückgelegt haben, zeitmäßig also das Stadium erreicht haben, wo sie sich betätigen sollten, die noch Widerstand leisten, den sie nun in einem gewisserart negativen Wirken zum Ausdruck bringen, indem sie sich zerstörend betätigen indem sie das Vergehen von Schöpfungswerken beschleunigen und indirekt nun doch wieder beitragen zur Auflösung der Form Den Menschen aber sind solche Zerstörungen, hervorgerufen durch sogenannte Schädlinge, widergesetzlich erscheinend, und darum gehen sie gegen diese vor was auch wieder in Meinem Willen liegt, weil sie damit nur eine Besserung bezwecken, weil sie sich selbst und ihre Mitmenschen schützen wollen gegen ungünstige Auswirkungen und gleichzeitig sie nun die Verformung dieser Substanzen wieder auflösen. Das Auflösen jeglicher Form zur Freigabe des darin gebundenen Geistigen ist nötig für den Entwicklungsgang dessen, nur muß das Motiv gut sein, es muß wieder ein dienender Zweck damit verbunden sein,

dann hat es Meine Zustimmung und gereicht der Menschheit zum Segen. Denn alles, was als schädigend erkannt wird, alles, was im Pflanzen- oder Tierreich Verwüstung anrichtet, ist Träger noch argen Geistigen, das sich austoben will und darum immer wieder in neue Formen gebunden wird, bis es sich gesänftigt hat, und das darum letzten Endes dankbar ist für das Zerstören der Form durch Menschenwillen Es war keine Willkür, die Mich zur Erschaffung jener schädlichen Lebewesen bewog Auch diese sind als Kraftstationen in dem großen Erlösungsprozeß tätig, und sie dienen auch dazu, schlechte Triebe abzustößen, wodurch zwar andere Schöpfungen, auch der Mensch, leidvoll oder unangenehm berührt werden können, doch ihrerseits nun auch wieder reifen können, sowie sie recht darauf reagieren also helfen, wenn es gilt, andere Menschen oder Tiere davor zu schützen oder geduldig und ergeben die kleinen Mißhelligkeiten des Lebens auf sich zu nehmen. Es spielt sich alles gesetzmäßig im Universum ab, auch wenn es den Menschen erscheint, daß sie selbst anders handeln, also gesetzwidrige Vorkehrungen treffen Nur ist der Wille des Menschen entscheidend, wie ihm sein Denken und Handeln dereinst angerechnet wird Doch der Entwicklungsgang eines jeden Wesens ist vorgezeichnet seit Ewigkeit, und auch die im verkehrten Willen getätigten Werke des Menschen sind einberechnet und werden von Mir stets so in ihrer Auswirkung gelenkt, daß sie dem aufwärtsstrebenden Geistigen zum Besten dienet
Amen

Solange euer Sinnen und Trachten nur der Welt und ihren Gütern gilt, werdet ihr Mein Reich schwerlich ererben, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt Mein Reich kann nur erworben werden durch Hingabe dessen, was euch Menschen noch begehrenswert ist Mein Reich erfordert die Überwindung der Materie, denn dann erst könnet ihr frei werden aus der Form und in Mein Reich eingehen, wenn ihr euch von allem löset, was Meinem Gegner angehöret. Die materielle Welt ist sein Reich, wengleich er keinen Einfluß hat auf die Materie an sich Einen desto größeren Einfluß aber hat er auf die Menschen, die als Seele das Geistige in sich bergen, das nun in dem Stadium der Entwicklung angelangt, wo es seiner Herrschaft entfliehen kann, wo es jeglicher Außenform sich entledigen kann bei rechter Nützung des Willens. Dann wendet er seinen Einfluß im Übermaß an, um den Menschen an die Materie zu ketten, um den Willen verkehrt zu richten, daß er wieder nur das anstrebt, was er längst schon überwunden hat. Die materielle Welt ist eure stärkste Willensprobe, denn ihr sollet ihr entsagen, ihr sollet freiwillig verzichten auf alles, was euch zur Erdenlebenszeit begehrllich erscheint, ihr sollet nach dem geistigen Reich trachten, also wählen und euch entscheiden für Mein Reich oder für das Reich Meines Gegners. Dieser locket euch mit seinen Gütern bedenket aber, daß diese Güter vergänglich sind, daß sie an sich vergehen können oder auch von euch hingegeben werden **müssen** in der Stunde des Todes Ihr könnet sie euch nicht für dauernd sichern, ihr geht ihrer **unwiderruflich** verlustig bald oder später Daran denket und schaffet und wirket und erwerbet euch daher frühzeitig Güter, die euch nicht genommen werden können, Güter, die unvergänglich sind, die erst in ihrem Wert recht erkannt werden in der Ewigkeit, nach dem Tode des Leibes, die dann der Seele Reichtum sind, der sie unendlich beglücken wird. Das Verlangen nach der Materie macht euch blind für geistige Güter, ihr könnet sie nicht erkennen als das, was sie sind, weil alle Gedanken in euch nur irdisch gerichtet sind und euch geistige Strömungen nicht berühren können, denn Mein Reich ist nicht von dieser Welt, Mein Reich kommet aber zu jedem, der es begehret Darum löset euch von dem, was euch den Eingang in Mein Reich verwehret Machet euch frei vom Verlangen nach irdischen Gütern, darbet und verzichtet, solange ihr auf Erden weilet, um dann in aller Fülle zu empfangen Meine Güter der Liebe im geistigen Reich

Amen

Ihr könnet das Ende nicht mehr aufhalten Die Frist ist abgelaufen, und es bleiben euch nur noch wenige Tage bis zum Ende gerade noch die Zeit, die Ich als nötig erachte, um denen noch Rettung zu bringen, die noch wandlungsfähig und willig sind. Denn Mein Auge sieht alles, und Mein Ohr hört alles, und so sind Mir auch die feinsten Regungen eines Menschenherzens bekannt Und da Meine Liebe allen Meinen Geschöpfen gilt, so komme Ich noch denen zu Hilfe, die Meine rettende Hand ergreifen und um deren Willen Ich seit Ewigkeit weiß. Allen komme Ich zu Hilfe, die sich helfen lassen wollen Und so wird keiner am Ende sagen können, daß ihm Meine rettende Hand nicht geboten worden sei Denn Mich dauert ein jedes Geschöpf, das am Ende dieser Erde das harte Los der Gefangenschaft antreten muß auf den Schöpfungen der neuen Erde das schon den Zustand des freien Willens erreicht hatte und nun wieder gebunden wird auf endlos lange Zeit. Und darum wende Ich wahrlich alle Mittel zuvor an, um die Menschenherzen noch Mir zuzuwenden, die Mich noch nicht anerkennen wollen. Ich tue wahrlich alles, was eine Wandlung der Menschenherzen zur Folge haben könnte Doch Ich muß den Menschen ihren freien Willen belassen und kann sie nicht zwangsmäßig Mir zuleiten. Aber das Ende kommt unwiderruflich wenn Mein Erlösungswerk vollbracht ist auf dieser Erde, wenn den wenigen noch geholfen worden ist, die Hilfe annehmen Und es ist nur noch eine kurze Zeit wo aber noch große Arbeit geleistet werden soll in erlösendem Sinne wo die Lichtwelt überaus eifrig tätig ist, die Dunkelheit zu durchbrechen, wo in jeder Weise auf das Denken der Menschen eingewirkt wird, um ein Ende dieser Erde glaubhaft zu machen. Und jeder, der dazu beiträgt, Licht zu verbreiten, der hilft mit, das Erlösungswerk zu vollbringen. Jeder, der in erlösendem Sinne tätig ist, findet Meine Unterstützung in reichstem Maß, denn Ich segne alle, die helfen, Seelen zu retten vor dem entsetzlichen Lose einer Neubannung in der Materie auf der neuen Erde. Und ob der Reifegrad noch so niedrig ist wenn nur der Mensch bei seinem Ableben Mich erkennt und anerkennt dann ist im Jenseits seine Aufwärtsentwicklung gesichert Doch völlig ohne Glauben sein am Ende der Tage macht den Menschen hörig Meinem Gegner, und er muß dessen Los teilen am Tage des Gerichtes. Ihr Menschen müsset glauben an Mich, wenn ihr wollet, daß Ich euch gnädig sei

Amen

Ihr Menschen bringet den Hinweisen auf das Ende keinen Glauben entgegen ihr lebet in der Welt, ihr wollet nichts gelten lassen, was außerhalb der irdischen Welt sich vorbereitet und mit Sicherheit auch abspielen wird in der von Mir festgesetzten Zeit. Ich kann den Glauben daran nicht in euch hineinverpflanzen, er muß in euch selbst erstehen, und Ich kann euch nur immer helfen, indem Ich eure Augen hinlenke auf Zeitereignisse, die euch wahrlich aufmerksam machen sollten. Denn Ich kündigte die Zeichen der Endzeit an durch Seher und Propheten, die nur in Meinem Willen aussprechen, was ihnen für die Zeit des Endes ersichtlich war. Und Ich kann euch auch nun nur aufmerksam machen, Ich kann euch nur immer wieder ermahnen, achtsam zu sein dessen, was um euch vorgeht Und ihr werdet dann sicher erkennen, in welcher Stunde ihr lebt. Denn Ich lasse euch nicht ungewarnt das Ende erleben, es kommt nicht ohne Ankündigung über euch; doch sowie ihr diesen Ankündigungen keinen Glauben schenkt, wird es überraschend kommen, weil Mein Wort sich erfüllet, weil es die alleinige Wahrheit ist. Und ob euch auch menschlicherseits ein Aufstieg versprochen wird auch dieser hält das Ende nicht auf, und er wird nur dort augenfällig in Erscheinung treten, wo kein Glaube mehr ist, wo nur die Welt beachtet wird, wo Mein Gegner die Oberhand gewonnen hat. Und auch das ist ein Zeichen des nahen Endes Denn es wird sein wie zu Zeiten Noahs Die Menschen werden in der Sünde leben, sie werden nur noch genießen und der Welt abringen, was sie können aber Meiner nicht mehr achten. Und wenn ihr nur die Einstellung der Menschen zu Mir, zu eurem Gott und Schöpfer von Ewigkeit, verfolget, dann könnet ihr auch darin ein Zeichen der Endzeit erblicken Es ist kein Glaube mehr unter den Menschen, und das darum, weil ihnen auch die Liebe fehlt Die Liebe ist erkaltet unter den Menschen und darum auch der Glaube erstorben, denn selbst, die sich gläubig nennen, die einen Gott und Schöpfer nicht gänzlich leugnen, haben keinen lebendigen Glauben, ansonsten sie sich auf das Ende vorbereiten müßten, ansonsten sie den Hinweisen auf das Ende unbedenklich Glauben schenken würden Alle Mahnungen und Warnungen fruchten nichts bei denen, an die sie gerichtet sind Und ob Ich auch ganz laut und deutlich an ihre Herzenstür poche, ob Ich sie aufschrecke durch ungewöhnliche Ereignisse in ihrem Leben oder ihrer Umgebung, sie sehen nur mit irdischen Augen und erkennen Meine Stimme nicht, auch wenn sie deutlich zu ihnen spricht Und je näher es dem Ende zugeht, desto bestimmter weisen sie die Hinweise ab, immer unwahrscheinlicher ist es ihnen, daß eine höhere Macht eingreift aber desto reifer sind die Menschen für den Untergang Und alles wird kommen, wie Ich es verkündet habe Amen

Ihr werdet Mich kommen sehen in den Wolken es wird sich das geistige Reich zu euch herniedersenken; denn ihr, die ihr Mir treu bleibt bis zum Ende, ihr seid schon zu Bewohnern des geistigen Reiches zu zählen, wengleich ihr noch den Fleischleib traget ihr habt dann die Reife erreicht, daß ihr Mich schauen dürfet von Angesicht zu Angesicht Doch in Wolken verhüllet komme Ich euch entgegen Denn Meines Lichtes ganze Fülle ertraget ihr noch nicht, wengleich ihr Mich schauen könnet, ohne zu vergehen. Der Vorgang der Entrückung und Meine Wiederkunft zur Erde ist nur Meinen Gläubigen verständlich und darum auch glaubhaft. Und ob Ich auch immer wieder diese Meine letzten Ereignisse begründe und zu erklären suche Die Menschen dieser Erde werden nichts Ungewöhnliches, Natur-Widriges gelten lassen, weil sie für Geistiges kein Verständnis haben, weil sich ihnen auch nichts Geistiges offenbaren kann Und darum werden sie Mich auch nicht erblicken können, wengleich ihr, Meine Gläubigen, jubelnd und verlangend die Hände nach Mir ausstrecken werdet Sie sehen nichts Doch der Vorgang der Entrückung bleibt ihnen nicht verborgen und wird sie in großes Entsetzen stürzen denn auch dieser ist naturwidrig, daß ihr Mir entgegenschwebt, daß Ich euch zu Mir ziehen und eure Körper also **lebend** die Erde verlassen werden, der Höhe, dem Licht entgegen. Doch auch das Licht erschauen die Ungläubigen nicht, weil sich das Licht nicht Eingang verschafft, wo es noch auf Widerstand stößt. Denn auch der Vorgang der Entrückung, das ungewöhnlichste Erleben auf dieser Erde, könnte noch die Menschen bekehren, die davon Kenntnis erhielten, wengleich sie es nicht angenommen haben Ein kurzer Gedanke daran könnte noch in letzter Minute den Menschen zu einem Ruf zu Mir veranlassen, und er wäre gerettet vor dem Verderben Darum lasse Ich die Entrückung sichtbar vor sich gehen, um wahrlich jede Rettungsmöglichkeit auszunützen. Doch die Herzen der Menschen sind schon zu sehr verhärtet, als daß sie Meine Liebe zu erkennen vermögen Ihr aber sollet Mich sehen und alles Leid wird vergessen sein, denn nun seid ihr schon nicht mehr Bewohner dieser Erde, sondern in Meinem Reich, denn ein Ort des Friedens nimmt euch auf, der nicht mehr an die alte Welt gemahnet Mein Kommen in den Wolken ist euch Menschen angekündigt seit Meiner Auffahrt zum Himmel und immer wurde Ich erwartet von den Meinen Mein Kommen ist aber auch das Ende dieser Erde, und erst beim Ablauf einer Erlösungsperiode bin Ich zu erwarten, weil „Mein Kommen“ das Ende bedeutet und „die Entrückung“ der Beginn einer neuen Epoche weil alle Voraussetzungen erst zu erkennen sein müssen, die eine Auflösung der Erdschöpfungen bedingen Denn sowohl Meine Wiederkunft zur Erde als auch die Entrückung der Meinen konnte nicht geschehen, solange nicht für die Menschen der endgültige Gerichtstag gekommen war eben weil beide Erscheinungen für die noch lebenden Menschen einen Glaubenszwang (bedeutet hätten) bedeuten würden und weil Ich nicht Ungewöhnliches geschehen lasse, um die Menschen zum Glauben an Mich zu bewegen Erst das letzte Ende auf dieser Erde war dafür vorgesehen, und erst das letzte Ende hat eine Scheidung der Geister gezeitigt Und dann komme Ich Selbst zu den Meinen und hole sie, auf daß sie der großen Not enthoben sind, auf daß sie den Lohn empfangen für ihre Treue und jubeln und lobpreisen Den, Den sie nun erschauen in aller Herrlichkeit

Amen